Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.80 monatlich, Mk. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mk. 4.75 monatlich, Mk. 14.25 vierteljährlich, ohne Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.25, auswärtige Anzeigen Mk. 1.80, örtliche Reklamen Mk. 4.— auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371–1373.

Sonntag, 12. Dezember 1920. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 581. • 68. Jahrgang.

Parteiumgruppierungen?

II.

Die vereinigten Kommunisten.

Die Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands ist nun Tatsache geworden. Der sogenannte Verschmelzungsparteitag hat in diesen Tagen seine Arbeiten beendet und Deutschland hat nun seine kommunistische „Massenpartei". Seit dem letzten Parteitag der Unabhängigen in Halle stand ja die Verschmelzung der Linksunabhängigen mit den Kommunisten außer Frage. Man braucht dem ganzen Vorgang keine übertriebene Bedeutung beizulegen, denn er betätigt nur nach außen eine Verbindung, die innerlich längst bestand. In entscheidenden Fragen war auch früher schon der linke Flügel der Unabhängigen mit den Kommunisten zusammengegangen. Das Moskauer Diktat — die berühmten 21 Punkte — hat dann die Verschmelzung der gleichen Brüder herbeigeführt. Wie es nicht anders zu erwarten war, unterwarf sich ein nicht unbeträchtlicher Teil der sogenannten Unabhängigen willig dem Moskauer Diktat. Keine Moskauer Handlung ist so dumm und töricht, als daß sie nicht doch bei einem Teil der deutschen Arbeiterschaft Zustimmung und Anhänger fände. Herr Sinowjew hat in Halle das Seine getan und das Moskauer Sprengpulver wirkte ganz nach Wunsch. Die U. S. P. zerfiel und die Kommunisten erhielten so einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs.

Alle Moskauer Wünsche sind zwar auch nicht in Erfüllung gegangen. Das Verlangen Sinowjews, auch die Kommunistische Arbeiterpartei möge in der Vereinigten Kommunistischen Partei aufgehen, blieb unerfüllt. Wir haben also immer noch neben der Vereinigten Kommunistischen Partei die K. A. P. D. und neben dieser noch weitere Gruppen und Grüppchen. Immerhin sind durch die Verschmelzung die Kommunisten, wie sie angeben, auf etwa 500 000 Mitglieder gewachsen. Da die K. P. D. lediglich etwa 60 000 Mitglieder zählte, so ist der Zuzug also recht erheblich. Trotzdem scheint das Vertrauen zu den eigenen Massen nicht allzu groß zu sein. Zwar wurde in den Leitsätzen und auch in den Reden auf dem Parteitage wiederholt betont, man sei jetzt stark genug für „Aktionen auf eigene Faust", aber es wurde doch auch sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, die neue Partei müsse sich darauf einrichten, sich bei jeder Aktion erst die Massen aus den außerhalb der Partei stehenden Kreisen zu suchen. So kommt man denn zu einer Taktik, wie sie der Parteitag tatsächlich empfahl, nämlich alle wirtschaftlichen Kämpfe, auch die kleinsten Teilkämpfe derart zu verschärfen und zu steigern, daß zwischen den Sicherheitsorganen und den „Unzufriedenen", die natürlich von den im Hintergrund in Sicherheit sitzenden Kommunisten geleitet werden, blutige Zusammenstöße entstehen. Das ist dann der Augenblick, in denen größere Arbeitermassen aufgefordert werden müssen, ihre Sympathien für die Opfer der sozialen Revolution zu bezeugen. Diese Sympathie soll sich natürlich nicht auf Worte beschränken, sondern sie muß sich in großen Massenbewegungen auswirken, im Generalstreik und im „bewaffneten Aufstand". Wurde das von den Führern vielleicht nicht immer ganz klar ausgesprochen, so kam es doch in der von den Parteitagsdelegierten getragenen Debatte unzweideutig zum Ausdruck. Diese Deligierten aber spiegeln am besten die Stimmung der Partei wieder. Die Führer werden, wenn es ernst werden sollte, weder den Mut noch den Willen haben, sich einer solchen Entwickelung entgegenzustellen. Alles das paßt auch vorzüglich in den Rahmen der Moskauer Forderungen. Die Vereinigte Kommunistische Partei ist — das darf man nie vergessen — doch nur die deutsche Filiale Moskaus. Es kommt viel weniger darauf an, was etwa Herr Levi und Herr Däumig wollen, als vielmehr darauf, was Sinowjew, Lenin und Genossen vorschreiben. Moskauer Politik aber ist nach innen wie nach außen auf Diktatur eingestellt. Nicht das Wort, nicht die geistige Waffe, sondern das Bajonett, die brutale Gewalt entscheidet. Charakteristisch für diese bolschewikische Politik ist ein Spruch, der sich im Wartezimmer der bolschewikischen Gesandtschaft in Kowno findet, und der diese Moskauer Politik mit den schönen Worten kennzeichnet: „Was sich nicht mit dem Worte läßt erringen, muß man mit dem Bajonett erzwingen."

Nachdem sich nun in dem rosenrot drapierten Versammlungssaal unter dem über den Häuptern schwebenden Sowjetstern die Vereinigung der Kommunisten vollzogen hat, bleibt der Teil der Unabhängigen, der sich nicht dem Moskauer Diktat unterwarf, zurück. Die Partei hat dadurch natürlich ganz wesentlich an Bedeutung verloren, wenn auch Herr Ledebour, Frau Zietz und andere bemüht sind, die fehlende Bedeutung durch doppeltes Geschrei zu ersetzen. An sich läge der Gedanke an eine Verschmelzung der Rechtsunabhängigen mit den Mehrheitssozialisten nahe. Es ist keine Frage, daß innerhalb der mehrheitssozialistischen Partei Kreise unter Führung Scheidemanns darauf hinarbeiten. Die unabhängige „Freiheit" hat demgegenüber wiederholt die Notwendigkeit der eigenen Partei betont. Tatsächlich würden sich auch einer Verschmelzung recht beträchtliche Schwierigkeiten entgegenstellen. Ist daher wohl mit einer solchen Vereinigung zunächst nicht zu rechnen, so wird man doch stets bemüht bleiben, von Fall zu Fall ein gemeinsames Vorgehen zu vereinbaren. Ganz besonders erwünscht erscheint im Hinblick auf die zu erwartenden preußischen Wahlen den Mehrheitssozialisten eine solche Verständigung. Ihre Furcht, in den Augen der Unabhängigen nicht als genügend revolutionär zu erscheinen, führt zu geradezu grotesken Bocksprüngen. Nur aus dieser Furcht heraus kann man die von den Mehrheitssozialisten in der letzten Zeit verfolgte Politik verstehen. Sie bringen, nachdem unter ihrer Regierung die Sozialisierung des Bergbaues nicht durchzuführen war, eine Interpellation über die Sozialisierung ein. Sie lassen stundenlange Reden halten gegen die Kapitalverschiebungen hoher und höchster Herrschaften, obwohl sie genau wissen, daß das gerichtliche Verfahren bereits schwebt, und sie wählen sich zum Sprechen ausgerechnet den Mann, unter dessen Kanzlerschaft die Kapitalverschiebungen vorgenommen sind.

Wie weit den Mehrheitssozialisten ein solches Liebeswerben nützen wird, ist schwer zu sagen. Bei den Linksparteien ist es nötig, sich möglichst wild zu gebärden, um die Konkurrenz der noch weiter links stehenden Partei unschädlich zu machen.

Die Völkerbundstagung in Genf.

mz. **Genf**, 10. Dez. Auf Antrag des Bureaus beschloß heute die Völkerbundsversammlung, ihre Tagung am 18. Dezember abzuschließen. Sie hofft, ihre Arbeit bis zu diesem Tage beenden zu können. Angesichts der großen Geschäftslast sollen von nächster Woche ab täglich zwei Sitzungen stattfinden. Die Redezeit, mit Ausnahme der für die Berichterstatter, wird auf 10 Minuten beschränkt.

mz. **Genf**, 10. Dez. Die Völkerbundsversammlung genehmigte den Bericht der Kommission für die Errichtung einer internationalen Organisation für Hygienefragen, die einen provisorischen und beratenden Charakter haben soll. Es folgte die Besprechung des Kommissionsberichts über die Wirtschaftsblockade. Über diese Frage wurden aus den laufenden Berichten dieser Kommission Mitteilungen gemacht. Die Leitsätze sind größtenteils bekannt. Lord Robert Cecil ging auf den Bericht der Kommission näher ein. Zusammenfassend stellte er fest, daß jedes Mitglied des Völkerbundes verpflichtet ist, darauf zu achten, daß der Pakt nicht von einem anderen Mitgliede gebrochen wird. Jedes Mitglied des Bundes hat die Verpflichtung, sich an etwaigen, vom Völkerbundsrat oder der internationalen Blockadekommission angeordneten wirtschaftlichen Maßnahmen zu beteiligen, wobei der Völkerbundsrat feststellt, ob sich alle Mitglieder gleichmäßig an solchen Maßnahmen beteiligen oder die Ausübung der Blockade z. B. nur einer Gruppe von Mächten oder nur einer einzigen Macht übertragen wird. Eine Anzahl Fragen wurden von der Kommission nicht erledigt. Man hat sie zusammen mit anderen Vorschlägen der internationalen Blockadekommission zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Cecil empfahl den Kommissionsbericht zur unveränderten Annahme. Motta (Schweiz) begründete die besondere Lage der Schweiz und begrüßte es, daß die Kommission mit Rücksicht darauf festgesetzt habe, daß ein Abbruch der humanitären Beziehungen mit einem Vertragsbrecher des Paktes nicht erfolgen müsse. Die weitere Aussprache ergab ziemlich einmütige Übereinstimmung, so daß die Anträge der Kommission angenommen werden konnten. Ein Antrag Cecil, daß kein Staat in den Völkerbund zuzulassen sei, der sich nicht verpflichte, den bereits abgeschlossenen Übereinkommen über die Rechte der Minderheiten beizutreten, wurde nach längerer Geschäftsordnungsdebatte an die Zulassungskommission überwiesen.

Die Brüsseler Konferenz.

mz. **Paris**, 11 Dez. (Drahtbericht. Havas.) In einer für heute angesetzten Beratung, an der Ministerpräsident Leygues, der Finanzminister, der Minister für die befreiten Gebiete und der Vorsitzende der Reparationskommission teilnehmen werden, sollen den technischen Sachverständigen für die nächste Woche in Brüssel stattfindenden Besprechungen über die Reparationsfrage Instruktionen erteilt werden. Der Ministerpräsident empfing heute nachmittag den französischen Botschafter in Berlin, Laurent, und den Kommandierenden der französischen Besatzungstruppen im Rheinland, General Degoud.

Unterhandlungen über ein Finanzabkommen zwischen Danzig und Polen.

W. T.-B. **Berlin**, 10. Dez. Den Blättern zufolge wurde gestern in Danzig im Volkstag ein Antrag angenommen, wonach die Danziger Regierung sofort mit der polnischen Regierung in Unterhandlungen über ein Finanzabkommen treten möge, wodurch die polnische Valuta für die Danziger Staatsbürger, ferner die Beschlagnahme von Vermögensobjekten der Danziger Bürger, die früher deutsche Reichsangehörige waren, durch die Republik Polen mit rückwirkender Kraft aufgehoben wird.

Der Bericht des Admirals Scheer.

Die Wahrheit über Skagerrak.

Die deutsche Öffentlichkeit darf es wieder einmal erleben, über eine wichtige Episode der Kriegsgeschichte zuerst vom Auslande her unterrichtet zu werden. Die „Times" hat den Geheimbericht des Admirals Scheer veröffentlicht, den dieser drei Tage nach der Schlacht am Skagerrak dem früheren Kaiser erstattet hat, und nun endlich hat sich auch die deutsche Admiralität entschlossen, den Bericht bekanntzugeben. Er ist ein überaus interessantes und fesselndes Dokument. Seine Einleitung unterrichtet über die deutschen Absichten, die zur Schlacht führten. Es ist nun erwiesen, daß das Unternehmen als kühner Versuch der deutschen Flotte anzusehen ist, den Gegner, der sich bis dahin zwei Jahre lang in dem englischen Hafen zurückgehalten hatte, zum Auslaufen und zum Kampfe zu zwingen. Das Unternehmen ist für Deutschland gut abgegangen. Es hätte ebenso mit dem Verlust der deutschen Flotte enden können. Diese Möglichkeit spricht Admiral Scheer deutlich aus. Nachdem es im ersten Stadium der Schlacht nur zu einem Gefecht mit den englischen Aufklärungsschiffen gekommen war, war die Lage im zweiten Stadium, als die englischen Linienschiffe eingriffen, unbedingt kritisch. Die Deutschen waren in der Verfolgung zu stürmisch gewesen, unsere Schlachtkreuzer wurden nach Norden abgedrängt, und Scheer sagt: „Der Feind hätte uns noch vor dem Dunkelwerden nach seinem Willen stellen, die Freiheit des Entschlusses nehmen und schließlich den Rückweg in die deutsche Bucht verlegen können." Aus dieser verzweiflungsvollen Lage sah Admiral Scheer nur einen Ausweg in dem raschen Entschluß eines zweiten rücksichtslosen Vorstoßes gegen den Feind. Hierbei hat die deutsche Flotte ehrenvoll bestanden, obgleich auch ihr empfindliche Verluste nicht erspart blieben. Dabei nahm die deutsche Flotte in weitem Bogen den Rückweg über Westen, unter scharfen Begegnungen mit dem Feinde. Immerhin gelang die Loslösung von dem Gegner. Die Deutschen und die Engländer hatten die Fühlung verloren.

Von englischer Seite aus wird nun behauptet, daß die deutsche Flotte infolge ihrer schwer verringerten Kampffähigkeit hier die Schlacht abgebrochen habe, anstatt sie erneut aufzunehmen. Der Bericht des Admirals Scheer bestätigt diese Auffassung. Der Admiral erklärt in seinem Bericht, daß er „von weiteren Operationen absah". Er begründet das mit der Unsichtigkeit des Wetters, der schwer möglichen Luftaufklärung (bemerkenswert: die fünf Luftschiffe, die an der Schlacht teilnahmen, haben überhaupt nichts von ihr gehört!) und, worauf der Ton zu legen ist, mit dem Zustande der deutschen Panzerkreuzer. Der war allerdings so, daß, wie der Admiral weiter dem Kaiser schreibt, die deutsche Flotte für mindestens 10 Wochen für große Operationen unfähig war. Dem Engländer hat trotz zahlenmäßig größerer Verluste, die er aber leicht ausgleichen konnte, die Schlacht nichts geschadet. Für Deutschland war ihr Ergebnis aber doch so, daß Admiral Scheer die Lehre zog, die deutsche Flotte werde England nicht klein bekommen. Das war nun freilich der Bankrott der ganzen deutschen Marinepolitik. Zwar hebt der Admiral in seinem Bericht auch hervor, daß das Rückgrat der Flotte das Großkampfschiff bleiben müsse, — aber doch eben nur für die Schlacht auf hoher See! Zu solchen Unternehmungen waren wir aber keinesfalls gezwungen, auch die Schlacht am Skagerrak wurde ja erst von uns herbeigeführt.

Aussprache zwischen Fehrenbach und Braun.

Br. **Berlin**, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, hat zwischen dem Reichskanzler Fehrenbach und dem preußischen Ministerpräsidenten Braun eine Aussprache über die im Reichstag zwischen Braun und dem Reichsernährungsminister Dr. Hermes geführte Polemik stattgefunden. Die Aussprache führte zu einer Klärung der Streitfrage, die nachgerade feindselige Formen angenommen hatte.

Ausscheiden des Staatssekretärs Euler.

Bb. **Berlin**, 11. Dez. Staatssekretär August Euler, der Leiter des im November 1918 gegründeten Reichsamts für Luft- und Kraftfahrwesen, ist zur Disposition gestellt worden. Ein Nachfolger für ihn ist noch nicht bestimmt. Der künftige Leiter des Amts wird nicht mehr den Titel eines Staatssekretärs, sondern nur den Rang eines Ministerialdirektors erhalten.

Hauptmann Pfeffer verhaftet.

mz. **Berlin**, 11. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer in Berliner Blättern wiedergegebenen Meldung der „Westfälischen Landeszeitung" ist der seit mehreren Monaten verfolgte Führer des Freikorps Pfeffer, Hauptmann Pfeffer, auf einem Gute in der Neumark verhaftet worden.

Der demokratische Parteitag.

Br. **Nürnberg**, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Den Auftakt zum demokratischen Parteitag bildete eine Tagung des Reichsbundes deutscher demokratischer Studenten. 20 Universitäten waren vertreten, darunter besonders herzlich begrüßt die Vertreter von Wien, des besetzten Gebietes und Ostpreußens.

Im übrigen gehörte der Freitag den Vorbesprechungen zahlreicher Sonderorganisationen der Partei. Am frühesten war die Jugend auf dem Plan. Unter Vorsitz des Redakteurs Wiesner beriet der Reichsjugendtag über Organisation und Stellung der demokratischen Jugendbewegung zur Partei und zu den übrigen Bestrebungen der modernen Jugend. Nach einer Begrüßung durch den Parteivorsitzenden Dr. Peterſen sprachen Koch (München) über den Persönlichkeitsgedanken und Denker (Hamburg) über die Stellung des Reichsjugendtages in und zu der modernen Jugendbewegung.

Der Parteiausschuß war unter Vorsitz von Senator Dr. Peterſen nur kurz beisammen, um nach den Vorschlägen des Abg. Jansen das Bureau des Parteitages und die Wahlen vorzubereiten.

Eine reich beschickte Vertretertagung der demokratischen Angestellten und Arbeiter tagte unter Vorsitz von Graf (Berlin). Reichstagsabg. Ziegler hielt einen mit lebhafter Teilnahme aufgenommenen Vortrag über Arbeitnehmer und Demokratie. Er lehnte mit ausführlicher Begründung unter lebhaftem Beifall und wiederholten Zwischenrufen der Versammlung eine Fusion zwischen Volkspartei und Demokratischer Partei ab. Reichstagsabg. Erkelenz sprach in klaren, überzeugenden Darlegungen über „Demokratie und Wirtschaft".

Ein Ausschuß des Mittelstandes beschäftigte sich unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Handwerksmeister Bartschat (Königsberg) mit den Vorfragen der Gründung eines Mittelstandsausschusses.

Im Saale des Künstlerhauses war eine glänzend besuchte Frauentagung. Der Parteivorsitzende, Senator Dr. Peterſen, begrüßte die Frauen und betonte die kameradschaftliche Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Politik, die in der Demokratischen Partei selbstverständlich sei. Es folgten Referate von Frau Else Wex (Lüneburg): „Welche Schwierigkeiten stehen der Ausbreitung demokratischer Gedanken unter den Frauen auf dem Lande entgegen?", und von Frau Emma Brommer (Mannheim), Mitglied des Reichswirtschaftsrates, über „Wirtschaftspolitik und Hausfrauen". Beide Referate schärften bei allen Teilnehmerinnen das Gefühl der politischen Mitverantwortlichkeit am Wiederaufbau Deutschlands und stärkten den Willen, gemeinsam mit den Männern dem Vaterland in der Notzeit besonders zu dienen.

Im Beamtenausschuß wurde nach Erledigung von Organisationsfragen noch einmal eingehend die Notlage der Beamten und das Auftreten der Demokratischen Partei für sie innerhalb der Regierungskoalition besprochen. Der Reichstagsabgeordnete Schuldt berichtete ausführlich über die Besprechungen mit dem Reichsfinanzminister, in der demokratischen Reichstagsfraktion und im interfraktionellen Mehrheitsausschuß des Reichstags. Von allen Seiten wurde anerkannt, daß die demokratische Fraktion nichts versäumt habe, um den Beamten zu helfen. Trotzdem wurden weitere Bestrebungen des Reichstags zur Verbesserung der Lage der Beamten für notwendig gehalten. In einer Resolution wurde die Gliederung der demokratischen Beamtenschaft im Ortsausschüsse, Bezirksausschüsse und einen Reichsausschuß gefordert.

Abends 7,30 Uhr fand im festlich geschmückten großen Saale des Industrie- und Kulturvereins eine außerordentlich zahlreich besuchte öffentliche Versammlung statt. Frau Reichstagsabgeordnete Dr. Lüders nahm die Wahl Nürnbergs zum Ort der Tagung als Symbol für die Einigkeit der deutschen Stämme in Nord und Süd, die heute notwendiger sei denn je zuvor. Wir müssen uns klar werden, daß wir an den Folgen des Krieges noch lange leiden werden, und müssen unsern ganzen Willen in den Dienst der schweren Aufgabe stellen, um dem wirtschaftlichen und nationalen Leben neues Blut zuzuführen. Nur wenn die Gesamtheit der Nation den kategorischen Imperativ zur Richtschnur nimmt, demokratisch fühlen, demokratisch wollen und demokratisch handeln, wird Deutschland in der Welt wieder zur Geltung gelangen.

Von Beifall begrüßt, erschien dann an Stelle Schiffers Reichsminister Dr. Koch am Rednerpult. Nachdem er das Verhältnis der Demokraten zur Volkspartei besprochen hatte, erklärte der Minister u. a.: Deutschland ist noch nicht über den Berg, wie manche glauben, und manche Enttäuschungen werden noch kommen. Ein Gutes hat der Wechsel in der verantwortlichen Leitung des Staates, daß im Volke Verständnis dafür geweckt wird, daß es nicht allein die Politiker sind, die regieren, sondern mehr als sie die Tatsachen. Koch verwahrte die Reichsregierung gegen den Vorwurf der Schwäche. Die Zukunft des Volkes werde am besten gesichert sein, wenn es sich auf sich selbst besinnt. Gewiß steckt unser parlamentarisches Leben noch in den Kinderschuhen, aber wie sollte es anders sein bei einer Nation, die so lange am Gängelbande geführt wurde. Der Parlamentarismus ist die Ausdrucksform der Demokratie, aber noch nicht die Demokratie selbst. Wir sind in jeder Beziehung erst am Anfang einer demokratischen Entwicklung. Wir müssen unsere Verwaltung mit dem demokratischen Geiste durchdringen. Dr. Koch berührte das Problem der Sozialisierung, die eine Zauberformel von fragwürdigem Werte sei. Er beleuchtete die Wichtigkeit des Wohnungs- und Siedelungsproblems. Alle diese Ziele sind nur zu erreichen, wenn es uns gelingt, zum Ausland in ein erträgliches Verhältnis zu gelangen. Die Haltung der Demokratischen Partei hat sich in schweren Tagen in inneren und äußeren Fragen als notwendig im Interesse des Vaterlandes erwiesen. Man mag die Demokratische Partei schelten und schmähen, so viel man will: die demokratischen Ideen marschieren. Die Rede des Reichsministers des Innern war von häufigem Beifall begleitet, der sich zum Schluß zu einer starken Kundgebung steigerte.

Reichstagsabgeordneter und badischer Minister Dietrich gab als dritter Redner der Überzeugung Ausdruck, daß wir uns trotz aller sozialen Schlagworte in einer sozial rückläufigen Periode befinden. Zwei Aufgaben seien heute zu lösen: die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion und das Wohnungsproblem. Deutschland brauche eine innere Umwandlung seiner Menschen, die sie zu größerem Opfersinn und größerer Opferwilligkeit für das Ganze und den Staat befähigt.

Namens der Bevölkerung der besetzten Gebiete legte zum Schluß der Versammlung Herr Scheſſes (Neuwied a. Rh.) ein Treugelöbnis der Rheinländer zum Reiche ab.

Eine Erklärung des Beamtenbundes.

mz. **Berlin**, 11. Dez. (Drahtbericht.) Vom Deutschen Beamtenbund geht uns folgende Erklärung zu: Der Deutsche Beamtenbund stellt fest, daß weder Erlasse noch Verfügungen den gewerkschaftlich organisierten Beamten das Verfassungsrecht nehmen können, lebenswichtige Forderungen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln zu erkämpfen. Die im Deutschen Beamtenbund zusammengeschlossenen Beamten halten aber die allgemeine politische Lage des deutschen Volkes für so ernst, daß ihre pflichtmäßige Wahrnehmung des ihnen vertragsmäßig obwaltenden Dienstes dem Volke gegenüber es nicht erlaubt, vom letzten gewerkschaftlichen Mittel Gebrauch zu machen. Der Deutsche Beamtenbund kann unmöglich jedoch aus diesem Entschluß heraus seine bisherigen wirtschaftlichen Forderungen preisgeben. Er fordert nach wie vor unverzügliche Anpassung des Diensteinkommens an die allgemeine wirtschaftliche Lage und jede Sicherstellung des Existenzminimums, das allein die den Staat erhaltenden Grundlagen des Berufsbeamtentums gewährleistet.

Gesprengte Versammlungen.

mz. **Berlin**, 11. Dez. Eine gestern abend vom Berliner Kartell der christlichen Gewerkschaften in der Stadthalle einberufene Versammlung, in der Reichspostminister Giesberts sprechen sollte, wurde durch radikale Elemente derart gestört, daß die Versammlung geschlossen werden mußte. — Eine deutsch-nationale Versammlung in Spandau, in der Graf Westarp sprechen sollte, wurde durch radikale Elemente gesprengt.

Das Abkommen über die Schweizer Goldhypotheken.

W. T.-B. **Berlin**, 10. Dez. Der Austausch der Ratifikationsurkunden über das Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland, betreffend die Schweizer Goldhypotheken an Deutschland, und gewisse Arten von Frankenforderungen an deutsche Schuldner hat heute in Bern stattgefunden. Damit ist das Abkommen in Kraft getreten.

Die internationale Donaukommission.

W. T.-B. **Wien**, 10. Dez. Die internationale Donaukommission beschloß, die nächste Versammlung der Kommission am 5. Mai 1921 in Paris stattfinden zu lassen. Morgen soll die Unterzeichnung der Protokolle und die Schließung der diesjährigen Tagung erfolgen.

W. T.-B. **Wien**, 10. Dez. Die Mitglieder der internationalen Donaukommission wurden gestern im Rathaus von Bürgermeister Neumann empfangen. Der englische Admiral Troubridge erklärte hierbei in einer Ansprache: Es ist die Pflicht der Donaukommission, den internationalen Charakter der Donau aufrecht zu erhalten. Sache der Donauländer ist es, selbst aus dem Ergebnis unserer Arbeiten den höchsten Vorteil zu ziehen. Das kann nur erreicht werden, wenn die Völker aller Staaten, der neuen wie der alten, jene wirtschaftlichen Beziehungen wieder aufnehmen, die für die Wohlfahrt der Gesamtheit der Völker Mittel- und Südosteuropas vollkommen unerläßlich sind.

Ungarn und Deutschland.

Von Dr. **Richard Bahr**.

Es gibt vielleicht kein zweites Volk, bei dem der politische Nerv so entwickelt ist wie bei den Magyaren. Mag sein, daß das vornehmlich von jener dünen Oberschicht gilt, dem Magnatadel und der Gentry, die trotz allen Wahlrechtsreformen bis zum großen Zusammenbruch vor zwei Jahren die Herrschaft geführt haben und nun, nach dem der Bolschewikenrausch verflogen, sie wieder führen. Die aber jedenfalls ist politisiert bis in die Fingerspitzen und da die bis auf den heutigen Tag nicht abgelöste Komitatsverfassung alle tatsächliche Macht in ihre Hand gibt, kommt es im Grunde allein auf diese 5- bis 6000 Familien an. Sie bringen für ihren Herrscherberuf ganz ausgezeichnete Eigenschaften mit: Gewandtheit und Zähigkeit, einen selten irrenden politischen Instinkt und einen ursprünglichen und eingeborenen Elan, der sich in ein nationales Wollen von leidenschaftlicher Einmütigkeit umsetzt. Solchen Begabungen haben in den letzten rund 100 Jahren die Magyaren ihre Erfolge zu verdanken gehabt. Sie saßen in der ehemaligen Doppelmonarchie zu oberst an der Tafel und sie hatten aus ihr den vielleicht am straffsten organisierten Nationalstaat zu machen gewußt. Das wurde ihnen dadurch erleichtert, daß sie, die sonst nicht immer zur Mäßigung neigten, in einem Stück Maß zu halten gelernt hatten: diese Oligarchie war niemals exklusiv. Sie öffnete sich mit kluger Weitherzigkeit jedem, der sich mit treuem Eifer in ihren Dienst stellte. Dem reich gewordenen jüdischen Bankmann, Advokaten, Parlamentarier und einflußreichen Publizisten. (Die sitzen auch heute alle noch im Sattel. Woraus sich ergibt, daß das sozialdemokratische Gezeter über den „weißen Terror" und die fortdauernde Pogromstimmung auch nach der Richtung starker Einschränkung bedarf.) Und genau so dem Rumänen, Serben, Slowaken und Deutschen, der sein Volkstum abschwor und, mit oder ohne Namensänderung, sich zum Magyarentum bekannte. Möglichkeiten des Aufstiegs, von denen — zu unserer Schande muß das gesagt werden — von allen ungarländischen Nationalitäten die Deutschen den verschwenderischsten Gebrauch machten. Dazu kam dann noch eins: die bestechende Liebenswürdigkeit des Verkehrs mit dem Landfremden und die breite, schon schier erstickende Gastfreundschaft, die jedweden umfing, von dem man annahm oder hoffte, daß er nach seiner Heimkehr zu einem Mehrer magyarischen Ruhms werden könnte.

Es scheint, daß diese beachtenswerten und an sich vortrefflichen Eigenschaften auch den Hexensabbat Samuelys und seiner dunklen Gesellen überdauerten. Wer immer in den letzten Monaten aus Ungarn wiederkommen mochte (auch wenn er nicht zur österreichischen Karlistengemeinde gehörte und jenen paar phantastischen Reichsdeutschen, die von Budapest nach München und dann nordwärts ein Netz zu spannen trachten), pries, worin er recht hatte, die Ordnung, die mit weiser Stärke Admiral Horty wiederherstellte. Und inbrünstig wiederholte er die alte, im magyarischen Tiefland ersonnene Formel: die Magyaren wären von Haus die direkten Freunde des Deutschen Reichs und des deutschen Volkes. Nur den Deutschösterreicher könnten sie nun einmal um den Tod nicht leiden. Das aber ist leider noch immer nicht wahr. Und darum kranken die Visionen mancher sogenannten Außenpolitiker über die künftige Stellung Ungarns, das sein eigenstes Interesse an die Seite Deutschlands zwänge, an dem nämlichen Fehler wie die reichsdeutsche Betrachtungsweise auswärtiger Probleme überhaupt: man sitzt über Landkarten gebeugt an seinem häuslichen Schreibtisch und dekretiert von dort, was die Leute draußen als ihren Vorteil empfinden müßten. Einstweilen hat Rest-Ungarn seine auswärtige Orientierung offenbar noch nicht ganz gefunden.

Die Abneigung gegen das Deutschtum als solches

(45. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von **A. Noël**.

Aber die Folge war nun, daß Walli Rheinprecht ihm auf den ersten Blick ausgesprochen häßlich erschien, und das machte ihn bestürzt und raubte ihm für den Moment einen Teil seiner sonstigen Weltgewandtheit.

„Die?" dachte er. „Was fällt Mama nur ein?"

Die gräflich-freiherrliche Familie mochte nun gar glauben, er sei befangen, und es ärgerte ihn, zu denken, daß er diesen Eindruck erwecken könnte.

Auguste Rheinprecht, der die Geheimrätin ihren Sohn zuerst vorführte, da ihr die Baronin entgegengetreten war, empfing Rolf wohl nicht ganz mit verwandtschaftlicher Herzlichkeit, doch mit der glatten Liebenswürdigkeit der Weltdame.

„Ich bin sehr erfreut, Sie kennen zu lernen, lieber Rolf, denn ich hörte schon so viel Schönes über Sie."

„Aber von wem haben Sie es gehört, Baronin", wandte Rolf ein, nachdem er der Dame die Hand geküßt hatte. „Von Mama. Das gilt nicht."

„O doch!" widersprach die Baronin freundlich.

„Liebe Gräfin", wandte sich die Geheimrätin zu der alten Dame.

Diese unterbrach ihr Gespräch mit dem alten Herrn, hob ihre Lorgnette an die Augen und besichtigte Rolf mit einer Unbefangenheit, die an Unverfrorenheit grenzte.

„Da ist es also, Ihr liebes Söhnchen?" fragte sie spitz lächelnd.

„Ich denke, Mama, Verkleinerung ist da nicht am Platz", meinte die Baronin.

„Well, ja, ich glaube, er hat sein Maß. Und auch sonst." Sie nickte Zufriedenheit und reichte Rolf die Hand zum Kusse.

Rolf ärgerte sich ein wenig über ihre Manier. Sie sah allerdings aus wie eine regierende Fürstin, diese alte Engländerin, aber sie spielte sich auch anscheinend auf eine solche hinaus.

„Guten Tag, Vetter Rolf", sagte Walli Rheinprecht, als an sie die Reihe kam, ihn zu begrüßen. Freundlich und unbefangen bot sie ihm die Hand, und als er ihren Augen begegnete, die in so überraschender Weise an die Farbe des Meeres erinnerten, fühlte er zu seiner Beruhigung, daß Walli Rheinprecht ganz voraussetzungslos an die Bekanntschaft mit dem neuen Verwandten herantrat und nichts von den Plänen seiner Mutter ahnte.

Ja, die waren wohl im allgemeinen ganz einseitiger Natur. Die alte Gräfin und die Baronin wären sicher sehr erstaunt, wenn sie den Ehrgeiz seiner Mutter ahnten, denn Walli Rheinprecht galt als große Partie und stellte Gott weiß welche Ansprüche.

So widerspruchsvoll ist die männliche Natur, daß Rolf, der Walli unschön fand und den Plan seiner Mutter nach dem ersten Blick auf die von ihr Bestimmte verwarf, sich dennoch unangenehm berührt fühlte, als er sich sagen mußte, die drei Damen würden vielleicht die Idee einer Werbung seinerseits für anmaßend halten, weil er ihnen nicht ganz für voll galt.

„Das ist nett, Walli, daß du meinen Sohn gleich als Vetter begrüßest", lobte die Geheimrätin.

„Ach, warum nicht? Wir sind doch Vetter und Base, und ich leide von jeher an einem Mangel an Vettern, besonders an netten."

„Trauen Sie es mir zu, daß ich ein netter Vetter sein werde?" fragte Rolf. „Da muß ich mich ja bedanken."

„Oh, ich denke von den Leuten anfangs immer das Beste", versicherte Walli. „Bis auf Widerruf. Ich bin eine geborene Optimistin."

„Kunststück!" sagte der lange Herr, mit dem sie vorher gesprochen hatte und der beim Sprechen noch viel klaviertastenmäßigere Zähne entblößte als sie. „Wenn man so vom Himmel begünstigt ist wie Sie, gnädiges Fräulein!"

„Ich kann mich wahrhaftig nicht beklagen", gestand sie lachend.

„Wie meint sie das?" fragte sich Rolf. In bezug auf Lebenslage, Rang, Glanz und Reichtum hatte sie gewiß recht; sie schien aber diese Zufriedenheit auch auf ihre Person auszudehnen, und das fand Rolf weniger berechtigt.

Allein kam einem verwöhnten jungen Mädchen der oberen Stände wohl je zum Bewußtsein, daß ihr etwas fehlte?

„Ich möchte wissen, ob sie sich für schön hält", dachte Rolf.

Im Grund hatte sie ja recht, wenn sie sich auch mit Hinsicht auf ihre Persönlichkeit für gut ausgestattet hielt. Man konnte nicht leugnen, daß sie eine hocharistokratische Erscheinung war, einen blendenden Teint und ein wundervolles Kolorit hatte. Sie schien auch eine vollkommene Gesundheit zu besitzen, strahlte von Lebenskraft, von heiterem, lebensfrohem Temperament.

Aber er, der sie bei sich mit der Erscheinung von der Landungsbrücke gestern abend verglich, er sah nur die wulstige Unterlippe, die zu gewölbten Augen, die roten Wimpern.

Walli Rheinprecht stellte Rolf dem langen Blonden vor, den sie Attaché v. Silius nannte.

„Wenn die beiden einander etwa heiraten, was für Zähne werden ihre Kinder haben?" dachte Rolf, als Herr v. Silius in verbindlichem Lächeln sein herrliches Gebiß enthüllte.

Es schien ihm, daß Herr v. Silius Walli etwas den Hof mache.

Vielleicht schien es ihm nicht nur so. Bisher hatte Herr v. Silius sich innerlich nicht sehr angelegentlich mit Walli Rheinprecht beschäftigt, obgleich er wußte und anerkannte, daß sie eine große Partie war. Aber er hatte sie nie sehr anziehend gefunden. Nun aber, da dieser Assessor von Merkhuysen auftauchte, erschien ihm die Sache in einem anderen Lichte.

„Aha", sagte er sich, die „Zitrone", so nannte er die Geheimrätin bei sich, „hat Absichten für ihren Sohn!"

Nicht umsonst gab sie sich so viele Mühe, liebenswürdig zu sein.

hat mit den Häkeleien mit Österreich und den Österreichern im Grunde nichts zu tun. Die sitzt im Blut und die sie am meisten zu spüren bekamen, waren die ungarländischen Deutschen im Tatragebiet, in der Batschka, im Banat und in Westungarn, die zu sehr wesentlichen Teilen gar nicht aus Österreich stammen, vielmehr in einem über lange Zeiträume gedehnten Kolonisationsprozeß aus Schwaben, Franken und den längst zum Reich geschlagenen österreichischen Vorlanden kamen. Viele von diesen deutschen Einwanderern gehören jetzt zu Rumänien, Serbien und zur Tschechoslowakei. Dem bei Ungarn verbliebenen Rest geht es kaum besser, als es ihm früher erging. Die Autonomie, die Michael Karoly den Deutschen verlieh, ist seit Jahr und Tag zurückgenommen. Von allem Wandel blieb eigentlich nur das Minderheitsministerium, das der Pester Universitätsprofessor Joseph Bleyer verwaltet. Von Haus aus Banater Schwabe und ein typischer Vertreter ihrer Intelligenz. D. h. ein begeisterter Anhänger der magyarischen Staatsidee mit leisen deutschen Kindheitserinnerungen. Auch der aber gilt dem ruhelosen magyarischen Nationalismus schon als dringend des Pangermanismus verdächtig und in den Blättern läuft man gegen ihn Sturm. Dabei hat er sich zwar bemüht, den deutschen Ansprüchen auf dem Gebiet der Schule einigermaßen gerecht zu werden, ist aber über Reden und wohlklingende Programme kaum hinausgekommen. Der Chauvinismus der Magyaren, der Südslawen und Rumänen aufpeitschen half, ist an dem Weltkrieg nicht unschuldig gewesen und ihm nicht zuletzt verdanken sie den Sturz vo. der Höhe. Dennoch bedeutet er auch dem Rest-Ungarn Hortys noch eine Lebensmacht. Damit sollen wir zu rechnen lernen und uns beizeiten damit abfinden. In der Politik soll man die Welt sehen, wie sie ist, nicht, wie wir sie uns wünschen!

Die Vereinbarung über die Pensionszahlung an Elsaß-Lothringer.

mz. **Paris**, 11. Dez. (Drahtbericht.) Der Senat hat gestern den Gesetzentwurf über die am 3. März d. J. zwischen Frankreich und Deutschland abgeschlossene Vereinbarung, betr. die Pensionszahlung an Elsaß-Lothringer und über die Anwendung des Artikels 62 des Versailler Vertrages, angenommen.

Zunahme der Kohlenförderung in England.

W.T.-B. **London**, 10. Dez. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ ergab die Kohlenförderung in England in der letzten Novemberwoche gegenüber der durchschnittlichen Produktion in den letzten Monaten ein Mehr von 500 000 Tonnen.

Die Fiumefrage.

mz. **Rom**, 10. Dez. (Drahtbericht.) Die Minister Giolitti, Graf Sforza, Bonomi und Sochi prüften die Fiumefrage. Die Zeitungen glauben zu wissen, daß die Minister völlig der Meinung waren, daß der Vertrag von Rapallo geachtet werden müsse und deshalb die Form der Regentschaft des Quanero mit ihm nicht vereinigt werden dürfe, während d'Annunzio darauf bestehe, die Anerkennung zur Regentschaft im Sinne einer Annexion zu regeln.

Der russische Geschäftsträger in Rom.

mz. **Paris**, 10. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer „Matin“-Meldung aus Rom hat die italienische Regierung als Geschäftsträger der russischen Sowjetregierung in Rom den Ingenieur Odolonow, Vertreter der russischen Gewerkschaften, zugelassen. Seine Ankunft steht bevor.

Der Bolschewismus in Italien.

D. **Mailand**, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung hat sich zu energischen Maßnahmen gegen den in der Eisenbahnerschaft immer mehr um sich greifenden Bolschewismus aufgerafft und eine Anzahl von Hetzern verhaftet. Die Gewerkschaften versuchen nun, die Massen zu einem 48stündigen Proteststreik zu bewegen, finden aber bisher nur wenig Anhänger.

Ein Bombenattentat in Madrid.

W. T. B. **Madrid**, 11. Dez. (Drahtbericht.) Nach Mitternacht explodierte vor einem Fenster des Ministeriums des Äußern eine Bombe, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Die Volksabstimmung in Griechenland

mz. **Athen**, 10. Dez. (Havas.) Das offizielle Ergebnis der Volksabstimmung ist folgendes: 999 954 Stimmen für die Rückkehr des Königs Konstantin, 118 383 dagegen. 1190 Stimmzettel waren ungültig. 1062 unbeschrieben. Bei der Wahl am 14. November betrug die Zahl der Abstimmenden 852 371.

Der französische Gesandte Debilly übergab gestern abend im Ministerium des Äußern dem Ministerpräsidenten Rhallis eine Note der französischen Regierung, die ankündigt, daß Frankreich im Falle der Wiedereinsetzung König Konstantins jede weitere finanzielle Mitwirkung Griechenland versagt. In finanziellen Kreisen ist man nach dieser Havas-Meldung sehr beunruhigt, namentlich angesichts der neuen Baisse des Franken.

Havas meldet heute, daß Ministerpräsident Rhallis das Telegramm, welches den König Konstantin zurückruft, noch nicht abgesandt habe. — Gunaris sei der Ansicht, daß König Konstantin am Montag von Luzern abreisen und Ende der nächsten Woche in Athen eintreffen werde. Wie die Regierungsblätter feststellen, ist die Meldung venizelistischer Blätter, daß zwischen Rhallis und Gunaris über die Einladungsformel an König Konstantin zur Rückkehr nach Griechenland eine Unstimmigkeit obwalte, nicht richtig. Der nächste Ministerrat werde endgültige Entscheidung über die Mitteilung an König Konstantin treffen.

Forderungen der russischen Fabrikarbeiter.

mz. **Paris**, 11. Dez (Drahtbericht.) Nach einer Havas-Meldung aus Helsingfors hätten die Arbeiter einer Anzahl russischer Fabriken bessere Ernährung, Abschaffung der 16stündigen Fronarbeit, Wiederherstellung der Arbeiter-Sowjets und die Abberufung zahlreicher Kommissare verlangt, die die Arbeiter drangsaliert hätten. Die Sowjetbehörden hätten die Fabriken militärisch besetzen und 158 Arbeiter auf der Stelle erschießen lassen.

Die Exekutionen in Sewastopol.

W. T.-B. **Konstantinopel**, 11. Dez. (Drahtbericht.) Das F tsblatt des vorjährigen revolutionären Komitees von Sewastopol veröffentlicht am 28. November die erste Liste von Zivil- und Militärpersonen, die auf Anordnung der Komitees dieser Stadt erschossen worden sind. Diese Liste umfaßt 1634 Namen, darunter 278 Frauen — Die zweite Liste, die am 30. November erschien, enthielt Namen von 1202 Personen, unter ihnen 88 Frauen.

Ein mittelamerikanischer Staatenbund?

W.T.-B. **Paris**, 10. Dez. Wie der „Chicago Tribune“ aus Washington gemeldet wird, sprachen sich auf der Konferenz von San José die Delegierten von Guatemala, Salvador, Nicaragua und Costa Rica grundsätzlich für die Bildung eines mittelamerikanischen Staatenbundes aus.

Das deutsch-polnische Gefangenenaustausch-Abkommen.

Br. **Berlin**, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die „Deutsche Allg. Ztg.“ veröffentlicht das am 23. November abgeschlossene deutsch-polnische Abkommen, betreffend den Gefangenenaustausch. Die auf dem Gebiet einer der beiden Vertragsteile verhafteten Staatsangehörigen des anderen Vertragsteils sind nach der Verhaftung dem gesetzlichen Richter vorzuführen. Die Bearbeitung der Gefangenenangelegenheiten wird bei beiden Regierungen vereinheitlicht. Alle hierauf bezüglichen Verhandlungen sollen in Berlin zwischen einem Bevollmächtigten des Auswärtigen Amts und einem Bevollmächtigten der polnischen Gesandtschaft, in Polen zwischen einem Bevollmächtigten des deutschen Konsulats und einem Spezialbevollmächtigten der polnischen Regierung geführt werden. Alle für den Austausch in Frage kommenden Gefangenen werden deutscherseits in Frankfurt a. d. Oder und, soweit Teile des Reichs östlich des Korridors in Frage kommen, in Marienwerder, polnischerseits in Posen versammelt. In Polen verhaftete deutsche Reichsangehörige, die in den Teilen östlich des Korridors ihren Wohnsitz haben, sollen polnischerseits über Gamlee abgeschoben werden. Das Abkommen ist gültig auf die Dauer von 6 Monaten und von Geh. ler. Wirklicher Geheimer Legationsrat, und Ignacy Szebeko, polnischer Minister, unterzeichnet.

Ausweisung aus Preußen.

Br. **Berlin**, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Chefredakteur des „Dziennek-Berlinski“, Dr. Vienz Gorzycki, erhielt am 2. Dezember Befehl zum sofortigen Verlassen Preußens. Auf Intervention des hiesigen polnischen Vertreters wurde die Ausweisung verschoben

Die Verkehrslage im Ruhrgebiet.

Br. **Essen**, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Verkehrslage der Eisenbahnen im Ruhrgebiet ist unverändert schwierig, namentlich im Verkehr von und nach dem linken Rheinufer und auf der daran anschließenden Strecke nach Wanne. Hier haben sich die Wagen in großer Zahl angestaut, während der Verkehr von und nach den anderen Richtungen noch einigermaßen flüssig ist. Durch diese Verhältnisse ist die Verteilung der leeren Wagen auf die einzelnen Zechenanlagen sehr erschwert, vornehmlich so weit sie an den genannten Strecken liegen. Zu Beginn dieser Woche ist die Zahl der beladenen im Bezirk befindlichen Wagen zurückgegangen, so daß zurzeit nur noch wenige Wagen über den normalen Bestand nicht angefahren sind. Die Lagerbestände haben sich von 415 439 Tonnen am 27. November auf 491 533 Tonnen am 4. Dezember erhöht. Die Wagengestellung ist in der letzten Woche mit 20 470 im Vergleich zur vorangegangenen Woche annähernd die gleiche geblieben, während die Fehlziffern von 5468 auf 4474 zurückgegangen sind. Der Kippernumschlag im Duisburg-Ruhrorter Hafen betrug 17 741 werktäglich. Infolge der neu eingetretenen Witterungsverhältnisse ist das Wasser des Rheins um einige Zentimeter gestiegen. Die Umschlagsleistungen in den Kanalzechenhäfen betragen 17 626 (18 923) Tonnen. In den letzten Tagen der Vorwoche ist der Umschlag etwas besser gewesen.

Heraufsetzung der Drittelungsgrenze der Reichsversicherungsordnung.

W. T.-B. **Berlin**, 7. Dez. Der Reichsarbeitsminister erklärte in Beantwortung einer Anfrage des Abg. Behrens, daß dem Reichsrat in wenigen Tagen der Entwurf einer Verordnung über die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes in der Unfallversicherung zugehen werde, in der die Heraufsetzung der sogenannten Drittelungsgrenze der Reichsversicherungsordnung vorgesehen ist.

Mißhandlungen beim Reiterregiment 7.

W. T.-B. **Berlin**, 7. Dez. Das Reichswehrministerium gibt bekannt: Die von einzelnen Blättern gebrachte Mitteilung über angebliche — nach den vorliegenden Meldungen anscheinend weit übertriebene — Soldatenmißhandlungen beim Reiterregiment 7 in Breslau beruht auf Vorgängen, deren Untersuchung vor längerer Zeit der zuständigen Staatsanwaltschaft übergeben wurde.

Wiesbadener Nachrichten.

Vor Weihnachten.

Wir befinden uns bereits mitten in der Vorbereitung für die Weihnachten. Schneller als sonst scheint das Fest heranzunahen, denn heute verzeichnen wir bereits den sogenannten „silbernen Sonntag“ (ein „kupferner“ gab es hier nicht), der von jeher ein Haupttag für die Weihnachtseinkäufe war. Die Geschäftswelt hat sich darauf gerüstet. Ein Blick in den Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe zeigt das wiederum zur Genüge. In diesem Jahr ist zum erstenmal seit dem Krieg alles wieder da. Schaufenster und Läger sind mit „Friedensware“ gefüllt und ergötzen durch ihre Reichhaltigkeit und Gediegenheit. Überall tritt das sichtliche Bestreben hervor, besonders aber in Kleiderstoffen und Trikotagen, die Freude des Kaufens und Schenkens anzureizen durch „preiswerte Festangebote“, was man natürlich so unter den heutigen Zeitverhältnissen als preiswert verzeichnen kann!

Schärfer denn je muß in diesem Jahr unterschieden werden zwischen wirklichen Bedarfsartikeln und Gegenständen, die dem Luxus dienen. Nun hat sich der Begriff „Luxusartikel“ gänzlich verschoben: Gegenstände, die früher dem Luxus dienten, gelten heute vielfach als reine Bedarfsware, wie etwa Seidenstoffe. Zweifellos wird deshalb die Nachfrage nach Bedarfsartikeln auch in diesem Jahre sehr groß sein, zumal der tatsächliche Bedarf an Textilwaren sehr umfangreich ist. Dazu bietet die Geldentwertung immer noch starken Anreiz zum Kauf von Waren.

„Lieber Ware als Geld“ ist deshalb in weiten Kreisen auch jetzt noch die Devise. So hört man, daß besonders in den Reihen der Hausangestellten bei ihren Herrschaften wieder mehr und mehr der Wunsch laut wird, statt baren Geldes Bekleidungsstücke zu erhalten. Dieses Verlangen erscheint durchaus begreiflich: eine Hausfrau, die bisher ihrer Hausangestellten zu Weihnachten vielleicht 100 M. zu schenken gewöhnt war, würde diese Summe in diesem Jahr verdoppeln, aber auch dieses Geschenk würde kaum ausreichen zur Anschaffung des dringend notwendigen Kleides. Allerdings sind heute besonders einfacheren Geschenken nicht ohne weiteres die Kosten anzusehen, und so manches Mädchen könnte sich über die geschenkten Weihnachtsstrümpfe und Handschuhe vielleicht nicht einmal befriedigt zeigen. Für den Arbeiter-, Angestellten- und Mittelstand ist das Laufen und Kaufen in dieser Vorweihnachtszeit freilich nicht mehr so einfach wie in allen schönen Friedenszeiten. Man muß sparen

---

„Wenn die Zitrone sich derart anstrengt, das hat sicher was zu bedeuten. Es wäre gar nicht übel für diesen Assessor, der vermutlich wenig Vermögen hat, diese Erbin aus allerbestem Hause heimzuführen.“

Aber für den Sohn der Zitrone schien ihm die Baronesse doch zu schade. Gleich stieg sie im Preise, und er machte sich ein Vergnügen daraus, den anderen nicht heranzulassen. Möchte er sich immerhin dadurch die Ungnade der Zitrone zuziehen! Das focht ihn nicht an.

So konnte es scheinen, als finde Rolf bereits einen erbeingesessenen Verehrer bei Walli vor, der nun erst aus dem Felde zu schlagen war.

(Fortsetzung folgt.)

Die violette Diele.

Von Christian Bouchholtz.

Im Verlag von Axel Juncker erscheint in diesen Tagen ein Skizzenbuch „Kurfürstendamm“ von Christian Bouchholtz — ein Impressionist von flimmernder Darstellungskraft — gibt darin in bunten Bildern sehr viel Wahrheit vom heutigen Berlin ... Hier eine Probe:

Offiziell ist der Kurfürstendamm um Mitternacht tot. Das tolle Nachtleben von vor dem Krieg (da gab es Bars, die öffneten nachts um 4 Uhr, andere erst morgens um 6 Uhr) ist gestorben.

In Wirklichkeit aber... Kenner kennen die Lokale.

Es ist eine duftige Nacht. Rosengerüche. Über dem höchsten gotischen Turmspieß der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche hängt im klaren Himmel ein Sternbild, wie eine Diamantagraffe. Leise-schwelgerische Atmosphäre. Man wittert Abenteuer, funkelnd im Dunkeln. Bummeln ist hübsch, zumal wenn es verboten ist. Den Duft leuchtender Nachtblumen möchte man kosten. Man hat gehört: In der Kakadubar ist jetzt toller Betrieb.

Man schlendert dahin, Zigarette im Mundwinkel. Und findet eine kleine Menschenansammlung vor der Bar, deren Tapeten, Lampenschirme und Lampen so bunt sind wie holländische gelbrot-geflammte Papageitulpen. Aber man kommt nicht hinein.

„Was ist los?“ fragt man den erstbesten Gentleman, der mit weißen Lederhandschuhen sich ungeduldig die Handfläche beklatscht.

„Geschlossen.“

„Ausgehoben?“

„Nein, nur dicke Luft.“

Kein Mensch wundert sich. Heute ist eine Bar offen, morgen geschlossen. Es kommt auf den Mut oder die Ängstlichkeit des Barbesitzers an; er riskiert eine dicke Geldstrafe und sogar sein ganzes Inventar, Wein-, Sekt- und Schnapslager.

Man fragt irgend ein Mädchen, das summend zwischen den Nachtbummlern herumtänzelt: „Was ist denn jetzt offen?“

„Keine Ahnung ...“

Da tritt ein smarter Jüngling auf einen zu, todschickes, eng in Taille gearbeitetes Mäntelchen um, knallrote Seidenstrümpfe an, weiße Glacés und total zerfetzte Lackhalbschuhe, deren Kappen klaffen, so daß man bei grellem Licht durch löcherige Strümpfe hindurch die nackten Zehen sehen kann.

„Gehen Sie in die violette Diele, mein Herr, dort ist es einfach süß.“

„Die kenn' ich ja gar nicht.“

„Erst seit gestern geöffnet.“

(Das ist die neue Nachtlebenerrungenschaft des Kurfürstendamms während des Krieges: Die „Diele“. Heute eröffnet, morgen ausgehoben, übermorgen in einer anderen Straße neu erstehend. Ambulante Nachtlokale, die nicht mit Seßhaftigkeit rechnen.)

„Sind Sie Dielenagent?“ frage ich den smarten Jüngling.

„Ich beziehe 10 Prozent von der Zeche derer, die ich heranschleppe.“

„Und wo ist Ihre Diele?“

„... Straße Nr. 9.“

Also zur violetten Diele.

Stockfinstere Straßen.

Hier irgendwo müßte es sein ... Aber wo? Keine Laterne, keine leuchtende Tür. Die Hausnummern kann man vor Finsternis nicht ablesen. Und die Diele hütet sich, sich nach außen hin zu verraten. Sie ist nach außen hermetisch geschlossen. Hat eine Tagestür, an der kein Mensch rütteln darf, und hat eine geheime Nachttür. Nur — wo?

Da steht ein Gentleman in Frack und Zylinder, rauchend an einer Zigarre, von ungefähr. Wippt mit den Absätzen auf der Rinnsteinkante. Das wird „Er“ sein. Portier im Zylinder. (Anderswo steht vielleicht ein Feldgrauer.)

Man fragt ihn: „Violette Diele?“

„M.“

„Wollen Sie mich nicht hineinlassen?“

„Hinter der nächsten Straßenecke stehen zwei Blaue. Ein wenig warten.. Verdrücken Sie sich noch ein bißchen.“

Nach einer Viertelstunde Wartens winkt mir der Portier.

„Komme ich jetzt hinein?“ frage ich.

„Nein.“

„Warum winken Sie dann?“

„Um Ihnen zu sagen, besser ist's, Sie gehen.“

„Nanu?“

„Es sind zu viel Leute darin.“

„Na einer — —“

„Es geht nicht.“

Da verstehe ich endlich. Drücke ihm 5 M. in die Hand. Und — es geht.

Er klopft an eine Tür, die ich nie als Zugang zur violetten Diele entlarvt hätte. Vier Türen weiter, als die Tagestür, ist die Nachttür der Diele. Er klopft verabredete Morsezeichen: „Lang, kurz, lang.“ Dann öffnet sich eine Tür. Schließt sich sofort. Ich bin hineingeschlüpft.

Aber wohin bin ich hineingeschlüpft?

Ein Soldat leuchtet mir voran mit einer elektrischen Taschenlampe. Hier ist kein Barbetrieb. Hier ist ein Klempnerladen mit Blechtöpfen, vases de nuit und Gießkannen.

Oh — mit einem Knüttel wird mir ins Gesicht geschlagen!

Das ist allerhand. Das ist Mord. Ich ziehe meinen Hausschlüssel heraus und mache, als hätte ich einen Revolver in der Hand.

„Passen Sie auf“, sagt der Führer.

„Wer schlug mich da?“

„Sie sind auf die Zinken eines Rechens getreten.“

Ich stolpere noch über einen Spaten.

„Achtung! Stufen!“ sagt er.

Da gelangte ich in eine Küche. Mein Gott, wie riecht es da nach Petroleum, Heringen und Zwiebeln ... Dann einen langen dunkeln Flur hindurch. Über einen Hof. Dann durch eine erleuchtete Glastür abermals in eine Küche. In der es aber nach Kaffee und Punsch duftet. In der es dampft. Und dann durch einen Korridor in die Garderobe. Und da endlich ist die Diele.

Blauer Dunst. Schleier, Schleier ... Leise Geigenmusik. Pianissimo. Foxtrott. Und im blauen Dunst tanzen Pärchen ...

Gute Menschen sagen „Lasterhöhle“

und immer wieder sparen, und in weitesten Kreisen hört man immer nur die eintönige Melodie: „Sich einschränken und immer noch mehr einschränken!“ Gleichwohl, es gehört nun einmal dazu, daß man dem „Christkind“ Rechnung trägt: und da macht man's doch möglich, mit dem Kaufen und Schenken, auch wenn es notgedrungen bescheidener, dafür aber auch viel praktischer ausfällt, als es das freudige Spendegefühl von sich aus möchte.

Jedenfalls geben sich die Kaufhäuser alle Mühe, wieder sogenannte „Stapelware“ zu möglichst erschwinglichen Preisen herauszubringen, damit der Weihnachtstisch in diesem Jahr wieder reichlicher als in der Kriegszeit gedeckt werden kann. Möge es daher in diesen vorweihnachtlichen Tagen nicht nur das übliche Fluten vor den besonders reichhaltig geschmückten Schaufenstern sein, sondern möge man auch kaufen, wo und wie man's kann, denn mit dem Warten auf den letzten Augenblick ist es auch nicht getan. Und schließlich möchte man doch trotz aller Zeitungunst nicht ganz die Weihnachtsfreude entbehren.

— **Lebensmittelverteilung.** Es wird besonders darauf hingewiesen, daß in dieser Woche amerikanisches Blütenmehl zur Verteilung gelangt, das sich von dem seither verteilten 75prozentigen Weizenmehl durch eine weitaus weißere Farbe unterscheidet.

— **Deutsche Kinderhilfe.** Die Firma M. Schneider hier wird zugunsten der Kinderhilfe aus ihren Verkäufen gestern und heute 5 Prozent überweisen.

— **Die Lehrerschaft und die neue Dienstanweisung.** Der Ortslehrerausschuß Wiesbaden-Stadt schreibt uns: Am 1. Dezember 1920 fand in der Aula des Lyzeums 2 eine Versammlung der Wiesbadener Lehrerschaft an Volks- und Mittelschulen statt, die sich mit der neuen Dienstanweisung beschäftigte. Nach einem Referat des Lehrers Merten fand nachstehende Entschließung einstimmige Annahme: „Die am 1. Dezember 1920 im Lyzeum 2 versammelten Lehrer und Lehrerinnen begrüßen freudig die neue Dienstanweisung, weil sie der Lehrerpersönlichkeit zu ihrem Recht verhilft, wodurch allein der Erfolg der Schularbeit verbürgt wird. Es ist der feste Wille der Lehrerschaft, die neue Dienstanweisung in sachlicher Weise zu erproben und das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Die Versammlung erwartet von den Behörden, daß sie der Lehrerschaft dabei keine Hindernisse in den Weg legen und nichts unternehmen, wodurch einzelne Abschnitte der Dienstanweisung für die hiesigen Schulen unwirksam gemacht werden könnten. — Ferner befaßte sich die Versammlung mit dem Vorgehen der hiesigen Rektorenvereinigung, die durch zwei Mitglieder Schritte gegen die neue Dienstanweisung unternehmen ließ. Die Anwesenden erblickten in dieser Handlungsweise ein illoyales Vorgehen und faßten folgende Entschließung, die mit der ersteren den in Frage kommenden Instanzen übermittelt werden soll: „Die am 1. Dezember 1920 im Lyzeum 2 versammelten Lehrer und Lehrerinnen sprechen den Herren Kolb und Reichwein wegen ihrer Stellungnahme zur Dienstanweisung ihr Mißtrauen aus und erwarten, daß dieselben ihr Amt als Mitglieder der Schuldeputation niederlegen.“

— **Erhöhte Erwerbslosenfürsorge im Winter.** Eine Anpassung der Erwerbslosenfürsorge an die besonderen Bedürfnisse des Winters war von den Regierungen der einzelnen Länder als notwendig bezeichnet worden. Am besten würde sie als vorübergehende Erhöhung der Sätze durchgeführt werden. Die Reichsregierung hat sich dieser Auffassung in voller Übereinstimmung mit dem parlamentarischen Unterausschuß des 5. Reichstagsausschusses angeschlossen. Der Reichsarbeitsminister hat jetzt die näheren Bestimmungen für die Durchführung aufgestellt. Die Gemeinden sind zu veranlassen, daß sie die nötigen Maßnahmen sofort in die Wege leiten. Die schlechten Finanzen des Reichs erlauben es nicht, neben der Erhöhung der Unterstützungssätze noch eine besondere Winterbeihilfe zu gewähren, wie das von einzelnen Ländern vorgeschlagen wurde. Zudem ist die besondere Beihilfe für die langfristig Erwerbslosen vielfach erst jetzt ausgezahlt worden. Im übrigen sollen vor allem die Haushaltungsvorstände und die kinderreichen Familien über den Durchschnitt der vorgesehenen Erhöhung hinaus berücksichtigt werden. So erhält z. B. ein verheirateter Erwerbsloser in der Ortsklasse A mit zwei Kindern unter 16 Jahren statt 15 M. in den Wintermonaten 22 M. Die Erhöhung beträgt also hier fast 50 Prozent. Dagegen soll die Unterstützung der Erwerbslosen ohne eigenen Haushalt in geringerem Maße verstärkt werden.

— **Die Kinderzulage für Beamte.** Zu unserer kürzlichen Notiz über die Teuerungszulage und den Kinderzuschlag der Beamten wird uns aus Beamtenkreisen mitgeteilt, daß es sich nur um eine Erhöhung des Teuerungszuschlags auf die Kinderzulage handelt. Das Ergebnis der Erhöhung des Teuerungszuschlags auf die Kinderzulage auf 150 Prozent ist eine Steigerung von 20 auf 50 M.

— **Für notleidende Veteranen** aus den Jahren 1864, 1866 und 1870/71 bitten die Kriegervereine um Geldspenden, die die hiesigen Banken entgegennehmen. Selbstverständlich sollen die Spenden allen bedürftigen Veteranen ohne Rücksicht auf Zugehörigkeit zu einem Kriegerverein oder ihre politische Stellung zugute kommen. Auf die diesbezügliche Anzeige im Anzeigenteil wird hingewiesen.

— **Der Schiedsspruch im Baugewerbe** sieht eine Dauer des Tarifvertrags bis zum 30. Juni 1921, für die geldlichen Vereinbarungen bis 1. April 1921 vor unter Erhöhung der Einkommenziffern um 20 Prozent und Erhöhung der Verheiratetenzulage auf 3600 M.

— **Die Neuwahlen in Preußen.** Die Versammlung der Deutschen Volkspartei am Freitagabend in der Aula des Lyzeums am Boseplatz, mit der auch diese Partei in die Wahlbewegung eintritt, war bemerkenswerterweise bei weitem nicht so stark besucht als die Versammlungen der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschen demokratischen Partei in demselben Lokal in den Tagen vorher, trotzdem ein volksparteilicher Führer, der Landtagsabg. Dr. Boelitz, als Redner gewonnen war. Dr. Boelitz sprach hauptsächlich über die innerpolitische Lage mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Preußen, die er in sehr eindrucksvoller Weise von seinem Standpunkt aus zu schildern wußte. Von seinem Standpunkt aus klagte er auch die verschiedenen Parteien an, weil sie in dieser oder jener Frage so oder so gehandelt haben. Schwere Angriffe richtete der Redner besonders gegen den Kultusminister Hänisch und forderte, daß anstelle der Hast und Überstürzung, die sich jetzt bei allen Verfügungen zeige, wieder, wie früher, ruhige Arbeit trete. Zum Schluß machte der Redner, von einem großen Teil der Versammlung ostentativ unterbrochen, seinem monarchistischen, hohenzollernfreundlichen Herzen Luft und sprach die Hoffnung aus, daß trotz all dem Schweren, was über uns niedergegangen sei, das deutsche Volk sich in dem alten Idealismus wieder aufrichten werde. — In der Diskussion sprach nur Oberlehrer Dr. Hollack, ein bekannter hiesiger Redner der Deutschen demokratischen Partei. Er hielt Dr. Boelitz entgegen, daß der gemeinsamen deutschen Volkssache schlecht gedient sei, wenn man gleich zu Beginn der Wahlbewegung die Schlagworte „Ich klage an“ in den Vordergrund stellte. Die Deutsche demokratische Partei habe ihre Pflicht getan, indem sie in schwerer Zeit eine aktionsfähige Regierung bilden half und trotz aller inner- und außenpolitischen Schwierigkeiten treu und verantwortungsbewußt ausharrte. Daß ihr dies bei den letzten Reichstagswahlen nicht recht gedankt worden sei, brauche nicht wunder zu nehmen. Dieselbe Erscheinung trete auch jetzt gerade bei den Wahlen in Sachsen hervor, wo auch die Deutsche Volkspartei, nachdem sie neuerdings in der deutschen Regierung beteiligt sei, einen Mißerfolg erlitten habe. Es sei eben in der Politik leichter, in nichtschaffender Opposition zu stehen, als ziehbewußt und aufrichtig an dem Wiederaufbau des deutschen Volkes mitzuarbeiten. Der Redner brachte zum Schluß seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß trotz alledem nur auf dem Boden der gesunden Demokratie unser deutsches Volk wieder hochkommen könne.

— **Keine Aussicht auf Anstellung.** Gesuche früherer Offiziere um Erteilung der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst werden noch immer dem Reichswehrministerium vorgelegt. Der Reichswehrminister hat jedoch dem Reichsarbeitsminister mitgeteilt, daß er bedauert, Offizieren die Aussicht auf Anstellung im Zivildienst nicht mehr erteilen zu können, wenn sie nach ihrer Verabschiedung auf Lebenszeit Anstellung als Beamte gefunden haben.

— **Floßstauung auf dem Rhein.** Aus Mainz wird uns berichtet: Der niedrige Wasserstand hat den Floßverkehr vollständig unterbunden. Nicht nur die hiesigen Häfen, sondern auch die Rheinufer sind mit Floßstämmen überfüllt, die für das niederrheinische Industriegebiet bestimmt sind.

— **Einkommensteuerfragen.** Zur Einkommensteuer liegen einige bemerkenswerte Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts vor. Bei mehrfachem Wohnsitz sind die Gemeinden von dem Besteuerungsrecht ausgeschlossen, in denen der Steuerpflichtige sich im Lauf des vorangegangenen Rechnungsjahres überhaupt nicht oder nur kürzere Zeit als drei Monate aufgehalten hat. Diese Bestimmung kann von dem Steuerpflichtigen nicht nur in dem Verteilungsverfahren, sondern auch durch Einspruch gegen die Veranlagung einer einzelnen Gemeinde geltend gemacht werden. Hat der Kreisausschuß einen Beschluß über die Heranziehung Neuanziehender zur Kreissteuer in den Gutsbezirken gefaßt, so stehen die Gutsbezirke, in denen der Aufenthalt des Steuerpflichtigen die Dauer von drei Monaten überstiegen hat, den sog. „qualifizierten“ Wohnsitz- und Aufenthaltsgemeinden völlig gleich. Wenn bei einem Steuerpflichtigen die staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einkommen sich decken und er wegen eines Erbfalls im Lauf des Steuerjahres nicht noch innerhalb des Steuerjahres in der Gemeinde anderweitig veranlagt wird, so gilt er dort für das vermehrte Einkommen als entgegen den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes unveranlagt geblieben, so daß einer Nachforderung nichts entgegensteht.

— **Das Rieseneinkommen einer Filmschauspielerin.** Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Die bekannte Filmkünstlerin Pola Negri ist auf 3 Jahre nach Amerika mit jährlich 250 000 Dollar engagiert, nach dem heutigen Kurs wären das 18¾ Millionen Mark, vorausgesetzt, daß die Mitteilung echter ist wie die kürzlich gestohlenen Perlen der Künstlerin.

— **Ein merkwürdiges Reiseerlebnis.** Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Eine Dame fuhr in einem D-Zug von hier nach Süddeutschland. In Darmstadt wurde am Zug ihr Name ausgerufen, und als sie sich meldete, wurde ihr eine Geldbörse gezeigt, die sie sofort als ihr Eigentum erkannte und in deren Besitz sie durch Angabe des darin befindlichen Geldbetrags gelangte. Bei dieser Gelegenheit erfuhr die Dame erst, daß sie beim Einsteigen in Frankfurt von einem Taschendieb bestohlen worden war, und zwar mit solcher Virtuosität, daß sie überhaupt nichts davon gemerkt hatte, obwohl sich die Geldbörse in ihrer verschlossenen Handtasche befand. Der Gauner hatte es verstanden, die Handtasche im Gedränge zu öffnen und das Portemonnaie herauszuholen, die Tasche aber wieder zu schließen. Zufällig hatte aber ein Frankfurter Kriminalbeamter, der nach internationalen D-Zugdieben fahndete, den Vorgang bemerkt und den Dieb verhaftet. In Darmstadt wurde der Dame dann ihr Eigentum wieder zugestellt. Bis dahin hatte sie keine Ahnung, daß ihre Reisekasse inzwischen durch verschiedene Hände gegangen war. Leider ist nicht immer ein solcher polizeilicher Schutzengel der Reisenden vorhanden. Der Vorfall zeigt aufs neue, wie vorsichtig man sein muß.

— **Aus Andreasmarktfreude zu Dieben geworden.** Von der hiesigen Polizei wurden drei junge Leute festgenommen, welche ihren Prinzipalen Geld entwendet hatten, um es gelegentlich des Andreasmarktes auf Karussells und an Konditoreibuden zu vergeuden.

— **Vorsicht vor Schwindlern.** Der Nachtportier eines hiesigen Hotels wurde dieser Tage um 900 M. betrogen von einem Unbekannten, welcher ihm telephonisch versicherte, ein Hotelgast zu sein und Anweisung gab, einen Wertbrief, der binnen einer halben Stunde aus München für ihn eintreffen werde, einzulösen. Tatsächlich erschien schon nach 20 Minuten ein Bursche, gab einen Brief ab und erhielt denn auch die 900 M. ausgezahlt. Als dann später der Hotelgast, dessen Name genannt worden war, zurückkehrte, ergab sich, daß ein Schwindel vorliege. Der Brief enthielt ein Döschen mit wertlosen Steinen. Der Betrüger ist 17 bis 18 Jahre alt, 1,65 Zentimeter groß, hat ovales Gesicht, blasses Aussehen, zurückgekämmtes Haar, trug keine Kopfbedeckung. — Aus Frankfurt und anderen Städten wird vor einem Schwindler gewarnt, der ausschließlich Schneidermeister heimzusuchen scheint. Er gibt an, als Artist bei diesem oder jenem Varieté angestellt zu sein, erklärt, Kleider zur Ausbesserung schicken zu wollen, und kauft zugleich Tuche, die er mit gefälschten Wechseln bezahlt. Da die Möglichkeit besteht, daß der Schwindler auch Wiesbaden heimsuchen könnte, sei hiermit vor ihm gewarnt. Er ist 30 bis 32 Jahre alt, 1,65 bis 1,67 Zentimeter groß, kräftig, hat blonden Bart, volles Gesicht, gutgepflegte Hände und spricht gutes Hochdeutsch. Bekleidet war er mit schwarzem Überzieher und gelblichgrauem Hut.

— **Für zwei Kranke ein Pfleger.** Der Abbau der Lazarette begegnet erheblichen Schwierigkeiten. Noch am 1. Oktober 1920 machte das Personal der Lazarette rund 50 v. H. der Lazarettinsassen aus. Dazu kommt noch, daß sich unter den Lazarettinsassen noch eine große Zahl von Personen befindet, die nicht mehr der Pflege in der Heilanstalt bedürftig, sondern nur deshalb in den Lazaretten zurückgeblieben sind, weil sie die erforderlichen Ersatzglieder noch nicht erhalten konnten oder ihre Unterbringung im wirtschaftlichen Leben noch nicht möglich war. Der Reichsarbeitsminister hat deshalb eingehende Bestimmungen getroffen, um das Personal zu verringern. Die unbelegten Lagerstellen in den Lazaretten, deren Personal vom Reich besoldet wird, müssen so rasch beseitigt werden, daß ihre Zahl im Bereich eines jeden Hauptversorgungsamts am 1. Januar 1921 noch höchsten ½ der am 1. November 1920 darin belegt gewesenen Lagerstellen beträgt. Daneben dürfen nur noch unbelegte Lagerstellen in Krankenanstalten aufrecht erhalten werden, deren Personal nicht vom Reich besoldet wird, sowie Lagerstellen in Baracken als Notbedarf. Die Insassen der nicht genügend ausgenutzten Lazarette sind mit möglichster Rücksicht auf die Kranken bis 1. Januar 1921 zusammenzulegen. Die zu schließenden Lazarette sind mit allem Zubehör unter Bewachung zu stellen. Von Neujahr an darf das gesamte Personal nur noch höchstens 30 v. H. der Zahl vom 1. November 1920 betragen.

— **Kriegsgräber.** Der „Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge“, E. V., Charlottenburg 5 (Königsweg 30), hat in den letzten Monaten seiner Tätigkeit an französischen, belgischen und polnischen Orten deutsche Kriegergräber auf Antrag bepflanzen und an Gedenktagen mit Kränzen schmücken lassen. Vielen Angehörigen konnte er Auskunft geben über den augenblicklichen Zustand der Gräber und ihnen behilflich sein, Grabstätten, auf denen die Grabeszeichen fehlten oder die Inschriften verwittert waren, neu

Kurhaus.

Die Beethoven-Feiern nehmen ihren glorreichen Fortgang. Dem Staatstheaterorchester folgte gestern im 5. Zykluskonzert das Kurorchester. Hier wurde der Abend mit der „Coriolan-Ouvertüre“ eingeleitet. In ihrer ehernen Gliederung mit gesammelter Kraft und Energie gespielt, entlud sich ihre volle dramatische Wucht. Mit Rücksicht auf den festlichen Charakter des Abends wäre nur eine minder-trübselige Beleuchtung für diese Eingangsnummer zu wünschen gewesen. Das Publikum gelangte noch nicht so recht in Stimmung. Trotz der von glänzendem Schwung getragenen Orchesterdarbietung.

Das „Violinkonzert“. So wie wir es kennen, wie es uns einst ein Joseph Joachim und jetzt wieder einer seiner Jünger: Herr Karl Flesch offenbarte, so kannte man es zu Beethovens Zeit schwerlich; so hat es Beethoven selbst wohl nur mit seinem inneren Ohr gekannt. Es war für den Konzertmeister Clement vom „Theater an der Wien“ geschrieben, der es auch zuerst in Wien spielte, und zwar — wie die Chronik berichtet — „mit seiner gewöhnlichen Eleganz und Zierlichkeit“. Wer es heute nicht anders zu spielen vermöchte, würde wenig Dank ernten. Karl Flesch bewies gleich im ersten Satz eine Tiefe der Auffassung und Vornehmheit der Ausführung, die weit über Eleganz und Zierlichkeit hinausging; vielmehr von Adel, Wahrheit und Schönheit der Empfindung durchströmt war. Im „Larghetto“ bewunderten wir, wie das Figurenwerk, mit welchem die Violine das Thema umspielt, in Phrasierung, Strichart und Ton seine eigenartige Bedeutung gewann. Das Gesangsthema selbst wurde dann mit Andacht — gebetet. Das „Rondo“, von Laune und Humor durchatmet, sprudelte in heiterster Frische dahin! Prächtige Kadenzen verschönten das Spiel, — verherrlichten das Werk. Dabei überall ein Ton, der zwar nicht durch seine Größe imponiert, desto mehr aber durch seine Klarheit und Feinheit, und dem wie aus Silberfäden gewonnenen Flimmer; und überall ein durch Nichts zu beirrendes Stilgefühl; und eine virtuose Bravour, die zu glänzen weiß, ohne glänzen zu wollen. Herr Karl Flesch wurde stürmisch bedankt. Das Kurorchester unter Herrn Schurichts überschauender Führung hatte seinen Anteil am Erfolg.

„Unser Zeitalter bedarf kräftiger Geister, die diese kleinsüchtigen, heimtückischen, elenden Schufte von Menschenseelen geißeln“ — so schrieb Beethoven einmal, und er erfah in dem großen Konsul und Feldherrn Bonaparte einen solch kräftigen Geist, der selbst Kaiser und Könige geißelte, und der nun gewiß die ganze Welt mit der ersehnten Völkerfreiheit — als der Erfüllung aller Hoffnungen und Wünsche der Revolution — beglücken würde! Und diese hohe Idee ließ Beethovens Seele aufglühen in flammender Begeisterung, und er gab ihr in leidenschaftlichsten Tönen Ausdruck. Die „Grande Sinfonie“, die er plante, sollte „Bonaparte“ überschrieben sein. Nun, man weiß von Beethovens Enttäuschung, als die Komposition 1804 vollendet war, und gerade da der von ihm ersehnte Freiheitsheld — sich die Kaiserkrone aufs Haupt setzte! „Also ist der auch nichts anderes, wie ein gewöhnlicher Mensch“ — so wetterte er und zerriß zornig die Widmung. Doch die Sinfonie Eroica blieb. Sie gilt nicht mehr einem bestimmten Helden, sondern einem Helden, einem seiner hohen Sendung vollbewußten Genius, wie er in Beethovens Phantasie lebte. „Der Freiheit eine Gasse“, — so hallt es aus jeder Note dieses „Allegro“ wider, das vor der Fülle der Gedanken fast die Form zersprengen will! Aus einfachsten Keimen der Dreiklangstöne wächst die Melodik zum erhobenen Pathos empor, und die Rhythmen brechen sich mit elementarer Gewalt ihre Bahn. Nach dem furchtbaren Ringen des Allegros — die erschütternden Klänge des „Marcia funebre“. Es geht um die Tragik des Menschenschicksals selbst. Doch in der Trauer um Vergängliches liegt zugleich die herrlichste Glorifikation des Helden beschlossen. „Scherzo“ und „Finale“ lassen dann Kampf und irdisches Leid vergessen; der Sieg der Freiheit ist errungen und wird in jubelnden Klängen gefeiert.

Das Kurorchester schien in der Ausführung dieser Eroica-Sinfonie wie über sich selbst hinauszuwachsen. Das war ein Feuer, ein Farbenrausch, eine Klang-Ekstase, wie man sie nur selten erlebt. Musikdirektor Schuricht dirigierte mit elektrisierender Hochspannung. Die Zuhörerschaft war voll Begeisterung. Ein Musikfest — Beethovens wert und würdig.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Altchristliche Funde in der Dobrudscha.** Die Dobrudscha, der schmale Landstrich, der östlich vom Schwarzen Meer und westlich vom Unterlauf der Donau begrenzt wird, ist einer der merkwürdigsten Winkel Europas, denn hier haben sich schon früh griechische und römische Einflüsse gekreuzt und das Christentum fand hier in seinen Anfängen einen besonderen Rückhalt. Für die archäologische Forschung ist dieses alte Kulturgebiet lange unentdeckt geblieben, bis es sich der Bukarester Erzbischof Raymund Netzhammer zur Lebensaufgabe machte, die Geschichte und besonders die altchristliche Geschichte des Landes aus den in seinem Boden schlummernden Trümmern wieder aufzubauen. Über seine bedeutsamen Funde hat er in einem grundlegenden Werk berichtet, aus dem Georg Stuhlfauth in der „Deutschen Literatur-Zeitung“ die wichtigsten Ergebnisse mitteilt. So wurden 14 Kirchen, darunter eine selbständige Taufkirche, in ihren Umrissen festgestellt, und damit wichtige Erkenntnisse für die altchristlichen Basilikabauten gewonnen. Einige altchristliche Grabkammern aus der Metropole Tomis lieferten antike Marmorplatten, die vermutlich aus irgend einem heidnischen Heiligtum zum Schmuck der christlichen Gräber herbeigeholt waren. Ein unzweifelhaft christliches Kultgerät in einer dieser Grabkapellen ist aber ein Altar, „das interessanteste und wichtigste aller altchristlichen Stücke, welche das Bukarester Museum besitzt, und welche überhaupt aus der Dobrudscha stammen. Das etwa dem 4. Jahrhundert zuzuweisende Werk ist aus einem Marmorblock herausgemeißelt, gut erhalten und bildete als Ganzes ein einziges Stück. Seine Form ist die bekannte des Tisches mit 125 Zentimeter Länge, 48 Zentimeter Breite und 72 Zentimeter Höhe. Auf der Oberfläche hat dieser Altartisch 6 Zentimeter vom Rand ab umlaufend die allen altchristlichen Altären eigentümliche 2 Zentimeter betragende Vertiefung. Nach der Inschrift handelt es sich um einen Grabaltar bestimmter Persönlichkeiten. Tomis hat auch 20 christliche Grabsteine mit griechischen, lateinischen und gemischten Inschriften geliefert. Als Proben des altchristlichen Kunstgewerbes wurden eine beträchtliche Anzahl von Lampen, Tongefäßen, Verschlußdeckeln, teilweise mit Inschriften, geborgen. Bisher ist nur ein kleiner Bruchteil der christlichen Altertümer dem Boden der Dobrudscha abgerungen; es werden noch Jahrzehnte vergehen, bis die planmäßig eingeleitete Ausgrabungstätigkeit ihre Arbeit vollendet hat.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Damm-Klavierschule, die altbewährte und weltbekannte, die in mehr als 2 Millionen Exemplaren und in 12 verschiedenen Sprachen über die ganze Erde verbreitet ist, wurde auf dem Kongreß der Musiklehrer und -lehrerinnen zu Berlin 1920 mit der „goldenen Medaille preisgekrönt“. — Der Vorstand des Konzertatoriums für Musik in Stuttgart, der bekannte Pianist Max Pauer, hat einen Ruf an die akademische Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg laut „Schwäbischer Merkur“ abgelehnt. — Die „Zeitschrift für Musik“ (Steingräber-Verlag, Leipzig) läßt zu Beethovens 150. Geburtstag ein reich illustriertes „Beethoven-Sonderheft“ erscheinen.

zu bezeichnen. Mit Italien, Serbien, Rumänien, Siebenbürgen und Litauen steht der Volksbund in Verbindung und konnte auch hier in vielen Fällen auf Grund örtlicher Feststellungen sichere Auskünfte geben. Jeder, der mit dem Herzen der für das Vaterland Gefallenen gedenkt, jeder, der in Ungewißheit ist über den augenblicklichen Zustand eines Grabes oder seine Pflege sicherstellen möchte, sollte sich dem Bund anschließen, der über das ganze Reich verbreitet und die einzige für die Kriegsgräberfürsorge behördlich anerkannte private Organisation ist. In unserer Nachbarstadt Biebrich hat sich infolge der Anregung des Herrn Lehrers a. D. Capito bereits eine Ortsgruppe des Volksbundes gebildet. Da in Wiesbaden eine solche noch fehlt, so gibt Herr Capito bereitwilligst jede Auskunft und nimmt gern Anmeldungen sowie auch Geldspenden entgegen, da die finanzielle Unterstützung des Bundes in keinem Verhältnis steht zu den gewaltigen Anforderungen, die täglich an ihn gestellt werden. Auch der Verlag ist gern bereit, gegen Erstattung der Quittung Gaben in Empfang zu nehmen.

— **Allerlei Diebstähle.** Während der Nacht vom 6. zum 7. d. M. wurden vier Kellerwohnungen am Kaiser-Friedrich-Ring von Dieben heimgesucht. Dabei wurden gestohlen ein schwarzer Sammetmantel, ein blauer Abendmantel, dunkelblauer Stoff, ein schwarzer Seidenmantel, ein Covercoat-Mantel, 13 Pfund Butter, 52 eingelegte Eier und verschiedene Stoffreste. — Mittels Einbruchs wurden aus einem Speicher Wäschestücke, gezeichnet P. W., K. M. bezw. E. M., ferner eine Decke, ein Tischläufer usw., entwendet.

— **Kantatengottesdienst in der Marktkirche.** Am Sonntag, den 12. Dezember, um 10 Uhr, wird im Rahmen des Hauptgottesdienstes die Bachsche Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme" in der am vergangenen Sonntag dargebotenen Weise wiederholt werden. Es sei darauf hingewiesen, daß die Kantaten Bachs von Haus aus nur als Bestandteil des sonntäglichen Gottesdienstes gedacht sind und also in diesem Rahmen den ihrem eigentlichen Sinn entsprechenden Platz finden. Die Kosten der Veranstaltung konnten bisher nur zum Teil gedeckt werden. Es werden daher freiwillige Gaben, auch am Ausgang der Kirche, erbeten.

— **Elternabend der Mädchenklassen der Lorcher Volksschule, zurzeit Manteufelschule.** Heute Sonntag, abends ½8 Uhr, findet der erste Elternabend der obigen Klassen in der Turnhalle der Manteufelschule statt. Die Eltern werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen, da u. a. sehr wichtige Dinge zur Sprache kommen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Bunter Abend im Kurhaus.** Zum Besten der Kinderhilfe fand Samstag und findet heute abend im kleinen Saale des Kurhauses ein „Bunter Abend" statt. Eingeleitet wird dieser durch einen Prolog, von Gustav Jacoby gesprochen. Es folgen hierauf in bunter Reihenfolge Tänze, ausgeführt von Damen und Herren der Gesellschaft, die sämtlich von Fräulein Mizi Mandrick einstudiert sind. Ein Kinderreigen, von Frau Hauptmann Vogel einstudiert, eröffnet die Tänze. In der Mitte des Programms wird ein Einakter von Rudolph Presber durch Frau Respatti-Lüttgens (von ihrer Tätigkeit an der früheren Hofbühnenoper in bester Erinnerung) und Walter Steinbeck aufgeführt werden. Den lustigen Teil des Abends bestreiten Heinrich Scheen (Lieder zur Laute) und Gustav Jacoby (lustige Geschichten), der gleichzeitig der Ansager des Abends ist.

* **Die Fahrt zum Christkind.** In der am Montag und Dienstag, nachmittags 6 Uhr, im Wintergarten stattfindenden Wiederholung des Weihnachtsspiels der Volksunterhaltungsabende: „Die Fahrt zum Christkind" wird Montag Marie Radius-Tappelbauer das Märchen lesen, während Dienstag Gustav Jacoby als der gute alte Onkel das Märchen zu Gehör bringen wird.

* **Singakademie Kossum.** Das für nächsten Donnerstagabend 7½ Uhr angesetzte 4. Zyklus-Konzert von Georg Kossum (Beethovenabend) findet bestimmt statt. Das Programm bringt neben der Sonate in A-Dur den Liederzyklus: „An die ferne Geliebte" und zum erstenmal Lieder von Beethoven mit Klavier-, Cello- und Harfenbegleitung, ausgeführt von den Herren Hans Goebel (Klavier), Alfred Zeschke (Cello) und Adam Hahn (Harfe), vom hiesigen Kurorchester.

* **Galerie Banger.** Neu ausgestellt: Frieda Best: „Schloß Dhaun", „Aus Gemünden", „Paradies der Kirche", „Herbstwald", „Stilleben", „Alte Weinkrüge", „Hessische Landschaft". Eugen Dreisch: „Innsbruck", „Herbstmorgen", „Grüne Stube", „Die rote Brücke". El. Thomas-Dreisch: „Peguinenhof", „Siebengebirge", „Rosen auf dem Fensterbrett", „Bauernstube", „Seelandschaft", „Burgruine" u. a. m. Die Ausstellung ist an den beiden Adventsonntagen außer von 11 bis 1 Uhr auch von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Aus dem Vereinsleben.

* Die „Deutsche Friedensgesellschaft und Internationale Frauenliga", Ortsgruppe Wiesbaden, veranstaltet Montagabend 8 Uhr in der Aula des Lyzeums 1 am Schloßplatz einen Vortragsabend. Professor Dr. Walter Kinkel-Gießen spricht über „Die ethische Begründung der Friedensidee".

* Die „Gesellschaft für Menschenkunde in Frankfurt a. M." hält am Dienstag, den 14. Dezember, abends 7½ Uhr, in der Aula des Lyzeums 1 am Schloßplatz einen weiteren psychologischen Vortragszyklus. In diesem wird die neueste Forschung über die Zelle und Gehirnentwicklung, die Organisation des Nervensystems und die daraus hervorgehende praktische Menschenkenntnis behandelt.

* Am Sonntagnachmittag 5 Uhr hält Pfarrer Dr. Julius Werner aus Frankfurt a. M. in der Aula des Lyzeums 1 (Schloßplatz) im Auftrag des „Deutsch. Schutz- und Trutzbundes" einen Vortrag über den „Unvergänglichen Edelgehalt der Altgermanischen Heldensage". Der Vortrag wird von musikalischen Darbietungen umrahmt. Für Schüler und Schülerinnen sind halbe Eintrittspreise vorgesehen.

* „Schwimmklub Wiesbaden von 1911, E. V." Sonntag, den 12. d. M., abends 8 Uhr, im Vereinslokale „Hotel Einhorn" in der Marktstraße: 1. Fortsetzung des Vortrages von Herrn Willi Bremser über „China und die Chinesen". Thema: 1. Verlobung und Heirat in China. 2. Wie die Chinesen sterben und begraben werden.

* Am 28. November hielt die „Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit" ihre letzte Versammlung ab. Die bekannte Führerin Dr. Anita Augspurg hielt einen Vortrag über Völkerversöhnung. Die temperamentvollen Ausführungen lösten Beifall und Widerspruch aus, wie dies bei einer so prägnanten Persönlichkeit wie Dr. Augspurg nicht anders zu erwarten war.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Aus dem Biebricher Stadtparlament.

wc. **Biebrich,** 10. Dez. Der heutigen Stadtverordneten-Sitzung ging unmittelbar eine gemeinsame Sitzung der Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums und der unbesoldeten Mitglieder des Magistrats zum Zwecke der Vornahme der Wahl des besoldeten ersten Beigeordneten voraus. Stadtv. Cleff (U. S. P.) führte in dieser Versammlung den Vorsitz. Stadtv. Beig. Richter (U. S. P.) wandte sich namens seiner Fraktion gegen die Vornahme der Wahl überhaupt und zwar deshalb, weil das zu Bewerbungen auffordernde Inserat zwar in der „Sozialistischen Gemeinde", dem Organe seiner Partei, veröffentlicht, die betreffenden Nummern aber nicht verbreitet worden seien. Die mit der Vorbereitung der Wahl beauftragt gewesene Kommission hatte sich dahin geeinigt, lediglich den Stadtverordneten-Vorsteher Scheffler von den Mehrheitssozialdemokraten in Vorschlag zu bringen. Stadtv. Richter sprach mit großer Schärfe gegen diese Wahl und begründete seinen Widerspruch in der Hauptsache damit, daß der Kandidat während des Krieges gemeinsam mit den Herren der Rechten im Lande herumgezogen und Vorträge für das Durchhalten bezw. für die Verlängerung des Krieges gehalten habe. Stadtv. Grosser (S. M. P.): Wenn Stadtverordneten-Vorsteher Scheffler während des Krieges dem Durchhalten das Wort geredet, so habe er lediglich im Sinne der Partei gehandelt. Auch von der gegnerischen Seite werde Sch. nicht die Befähigung zu dem Amte bestritten. Als der Krieg einmal ausgebrochen war, habe Sch. pflichtgemäß alles getan, die Folgen nach Möglichkeit zu mildern und er kann ihm zum Ruhme nachsagen, daß das ihm in vielen Fällen auch gelungen sei. Damit war der Meinungsaustausch erledigt. Die Fraktion der Unabhängigen verließ, als es an die Vornahme der Wahl gehen sollte, einschließlich des Vorsitzenden, den Sitzungssaal, und Stadtverordneten-Vorsteher Scheffler übernahm den Vorsitz wieder. Bei der Wahlhandlung gaben sämtliche Wahlberechtigte ihre Stimme für Stadtverordneten-Vorsteher Scheffler ab, welcher demgemäß gewählt ist. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch die Regierung. Er dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, das zu rechtfertigen er bemüht sein werde, indem er zugleich der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß es ihm vergönnt sein möge, in seiner neuen Stellung im Interesse der Gemeinschaft, insbesondere der arbeitenden Bevölkerung, tätig zu sein. — In der sich anschließenden Sitzung der Stadtverordneten allein wurde zunächst über die Kinderhilfe verhandelt. Der Magistrat hat den Antrag gestellt, seitens der Stadt einen Beitrag von 10 000 M. zu bewilligen. Es ist geplant, sich zunächst mit einem Aufruf um freiwillige Spenden an die Bürgerschaft zu wenden, ferner eine fröhliche Abendveranstaltung zu arrangieren, deren Ertrag der Kinderhilfe zugute kommt, und im weiteren eine Haussammlung abzuhalten. Die 10 000 M. wurden einstimmig bewilligt. — Sodann wurde die Anstellung von vier bereits seit längerer Zeit von der Stadt beschäftigten Beamten, Schaub, Maurer, Koblitz und Reiter, in der Gehaltsklasse 5 als Assistenten beschlossen. — Für die Teilnahme von 41 Lehrern an einem in Wiesbaden in der Turnhalle an der Platter Straße stattfindenden Turnausbildungskursus wurde ein Drittel des auf die Beteiligten entfallenden Betrages mit 306 M. als Kostenzuschuß zugestanden, desgleichen wurde ein Beitrag von 720 M. als Zuschuß zu den Kosten des von dem Nassauischen Altertumsverein herauszugebenden Gedenkblattes bewilligt. In Abänderung eines früheren Beschlusses wurde beschlossen, den Stadtverordneten als Ersatz für ihren Lohnausfall und Kostenaufwand eine Entschädigung von 750 M. zu bewilligen mit der Maßgabe, daß beim Fehlen eines Stadtverordneten in einer Sitzung 5 M. davon in Abzug kommen. Für den unbesoldeten Beigeordneten wurden 3300 M., für die übrigen unbesoldeten Mitglieder des Magistrats und den Stadtverordneten-Vorsteher je 1000 M., für die Mitglieder der Verwaltungskommissionen, soweit sie nicht Magistratsmitglieder sind, 3 M. für jede angefangene Stunde für Dienstreisen Vertrauensspesen zugestanden. Die bürgerlichen Stadtverordneten stimmten mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage der Stadt, obwohl sie an sich die Berechtigung einer Entschädigung nicht in Abrede stellten, gegen die Bewilligungen mit Ausnahme derjenigen für den unbesoldeten Beigeordneten. — In dem Volkswohlgebäude sind zurzeit verschiedene Klassen des Lyzeums untergebracht. In einigen Räumen reicht die Heizanlage nicht aus zur Erzielung einer angemessenen Temperatur. Es sollen daher mit 2800 M. Kostenaufwand die Heizkörper vergrößert werden. — Die Stadt ist verpflichtet, 7 Ziegenböcke zu halten, für welche an der Bachgasse ein neuer Stall errichtet werden muß. Die Baukosten belaufen sich auf 8000 M.; 2800 M. sind noch vorhanden. Der Rest von 5400 M. wurde bewilligt unter der Voraussetzung, daß die Ziegenhalter ihre überflüssige gewonnene Milch zu zivilen Preisen für Kinder und Kranke zur Verfügung stellen. — In die Satzungen der neuen Stadtbank war aus praktischen Erwägungen eine Bestimmung aufgenommen worden, wonach Stadtobligationen in Höhe von 6 Millionen ausgegeben werden sollten. Die Bestimmung ist beanstandet worden. Die Versammlung beschloß daher, sie vorerst zu streichen. — Es liegt ein Schreiben von einer Anzahl von Personen vor, welche in der Gemeinde Neuhof bei der Platte Siedelungen in Größe von je 16 Morgen anlegen wollen und dazu die Hilfe der Stadt nachsuchen. Da gegebenenfalls für zusammen 16 Siedler ein Betrag von 1 600 000 M. aufzuwenden wäre, ist vom Magistrat beschlossen worden, auf den Wunsch nicht einzugehen, und der Hauptausschuß hat die Angelegenheit für damit erledigt angesehen. — Stadtv. Stelz (U. S. P.) hat sein Mandat niedergelegt. An seine Stelle tritt Arbeiter Johann Brückmann. Ein Schreiben der Elternbeiräte legt Protest ein gegen die geplante Kürzung der Schulspeisung. — Bei einem Antrag des Stadtv. Stückrat handelt es sich um die Korrektur eines Beschlusses, wonach die 300 000 M. für die Kriegerheimstätten-Siedelung nicht als Kostenzuschuß, sondern als Darlehen gegeben werden sollten. Die Bewilligung des Staats- bezw. Reichszuschusses in Höhe von 900 000 M. ist abhängig gemacht von der freien Hergabe der 300 000 M. Ohne Gegenrede wurde daher der Abänderung des früheren Beschlusses zugestimmt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Furchtbarer Leichtsinn.

Fd. **Ockenheim,** 10. Dez. Ein neunzehnjähriger Technikumsschüler hatte einen Knaben mit in das Häuschen der Überlandzentrale genommen. Das Kind berührte eine Starkstromleitung und war sofort tot. Wegen fahrlässiger Tötung wurde jetzt der Technikumschüler zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Hundertjähriger.

Fd. **Ockenheim,** 10. Dez. Herr Michael Wolf begeht am 16. Dezember in geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen hundertsten Geburtstag.

Traurige Heimkehr aus langjähriger Kriegsgefangenschaft.

Fd. **Worms,** 10. Dez. Nach sechsjähriger Kriegsgefangenschaft kehrte Ludwig Hermann aus sibirischer Gefangenschaft zurück. Seine Frau, sein Vater, sein Schwiegervater, ein Onkel und eine Tante sind inzwischen gestorben, sein Bruder ist im Felde gefallen.

Sport.

* **Propagandatag des Stadtverbandes für Leibesübungen.** Das Interesse für Turnen und Sport, die Erkenntnis der Bedeutung, welche die Leibesübungen für die körperliche Ertüchtigung und Gesundung der Jugend beiderlei Geschlechts haben, ist in Wiesbaden leider noch nicht so deutlich, wie das in anderen Städten leider der Fall ist. An dem Aufschwung, den die sportliche Jugendbewegung als Folge der Werbeveranstaltungen im Frühjahr im ganzen Reiche genommen hat, hat Wiesbaden nur einen sehr bescheidenen Anteil. Noch immer stehen weite Kreise zum Schaden des Nachwuchses dieser Bewegung fern, noch immer wird von der Jugend viel zu wenig geturnt und Bewegung in frischer Luft getrieben. In den Turn- und Sportvereinen sind es immer dieselben, die an den Übungen teilnehmen, und das Häuflein der Getreuen erfährt in einer Stadt, die auch auf diesem Gebiete mit an erster Stelle marschieren sollte, nur spärlichen Zuwachs. Um dieser Lauheit zu begegnen und die Stadtjugend auf Sport und Spiel aufmerksam zu machen, plant der Wiesbadener Stadtverband für Leibesübungen für den 19. Dezember einen Werbetag, an dem durch Flugblätter, Werbeschriften und Plakate nachdrücklich auf die gesundheitlichen und ethischen Vorzüge der Leibesübungen hingewiesen und zum Beitritt in die hiesigen Turn- und Sportvereine aufgefordert werden soll.

Neues aus aller Welt.

Einbruch in die japanische Botschaft in Berlin. Die Räume der japanischen Botschaft am Königsplatz wurden von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe erbeuteten für 20 000 M. Teppiche und Bronzeleuchter.

Eine Dachpappenfabrik niedergebrannt. Infolge Selbstentzündung brannte die Dachpappenfabrik von Bücher u. Hoffmann in Halle bis auf die Umfassungsmauern nieder. Den Flammen sind große Lager und sämtliche Maschinen der Fabrik zum Opfer gefallen.

Von einer brennenden Wand erschlagen. Bei einem Feuer in Bublitz (Pommern) wurde der Ackerbürger Schneider bei Rettungsversuchen von einer niederstürzenden brennenden Wand erschlagen und begraben.

28 Millionen Spielverlust. Die Wiener Polizei verhaftete den ehemaligen ungarischen Obergespan Julius v. Szmicsek, der dem Sohne eines Wiener Industriellen 28 Millionen Kronen im Bakkarat abgenommen und sich dann ein Schriftstück hatte ausstellen lassen, in dem der verlorene Betrag als Darlehen bezeichnet wurde.

Handelsteil.

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt.

In der abgelaufenen Berichtszeit nahm, wie die Bankfirma Schwab, Noelle u. Co., Essen, mitteilt, der Umfang des Geschäftes auf den Effektenmärkten ziemlich ab. Die Tatsache, daß wir kurz vor dem Ende des Jahres stehen, wirkt hemmend auf die Unternehmungslust des Privatpublikums und auch die an den großen Börsen eingetretenen Rückschläge mögen das ihrige hierzu beigetragen haben. Immerhin bleibt auf dem Kohlen-Kuxenmarkt die Nachfrage besonders für schwere Werte bestehen. Constantin der Große, Fröhliche Morgensonne, König Ludwig und Lothringen konnten ihren Kurs wieder nicht unwesentlich aufbessern. Recht umfangreich gestaltete sich das Geschäft in Helene und Amalie, die jedoch von ihrem Höchstkurs infolge Gewinnrealisationen ca. 14 000 M. abgeben mußten, um zum Schluß der Berichtszeit wieder eine aufsteigende Tendenz einzuschlagen. Auch Graf Schwerin, Ewald, Graf Bismarck und Langenbrahm haben Kurserhöhungen aufzuweisen, doch halten sich diese im Vergleich zu den erstgenannten Werten in engeren Grenzen. Das Geschäft in mittleren und leichten Werten war gering und nahm erst in den letzten Tagen etwas lebhaftere Formen an. Infolge neuer Fusionsgerüchte wurden besonders Caroline, Johann Deimelsberg, Gottessegen und Treppe zu höheren Kursen aus dem Markte genommen.

Bemerkenswert ist noch der Kursrückgang der linksrheinischen Werte, von denen besonders Moers unter Berücksichtigung der letzthin fällig gewesenen Zubuße und Wilhelmine Mevissen niedriger sind.

Der Braunkohlen-Kuxenmarkt verharrte bis auf eine geringe Erholung, die erst im Laufe dieser Woche eintrat, in schwächerer Tendenz. Größere Abgaben, die anscheinend im Tausch gegen Kohlenwerte erfolgten, drückten das Kursniveau um ein beträchtliches, da die Aufnahmeneigung des Marktes außerordentlich gering war. Besonders beachtenswert ist der Kursrückgang von Wintershall, die ca. 60 000 M. im Vergleich zu dem letzten Bericht einbüßten. Auch die übrigen Werte, wie Alexandershall, Heiligenroda, Glückauf-Sondershausen, Neustaßfurt und Burbach gingen nicht unwesentlich in ihren Kursen zurück und bleiben trotz der bereits erwähnten Erholung per Saldo noch unter den in unserem letzten Bericht veröffentlichten Kursen. Auch für das in Salzmünde, Siegfried I, Hohenfels, Carlsfund, Hansa-Silberberg, Hugo, Bergmannssegen, Siegfried, Giesen und Volkenroda angebotene Material bestand wenig Aufnahmeneigung, so daß auch hier Kurseinbußen zu verzeichnen sind. Verhältnismäßig gut behauptet sind Gebra. Einigkeit konnten von ihrem Kursverlust von ca. 5000 M. ungefähr wieder 2000 M. einholen. Größeres Geschäft entwickelte sich vorübergehend in Aller Hammonia und Wilhelmshall-Oelsburg. Es kam hier zu verhältnismäßig größeren Kursaufbesserungen, die, was Aller Hammonia betrifft, nicht behauptet werden konnten. Im übrigen ist Bemerkenswertes nicht zu erwähnen. Von Kali-Aktien sind Krügershall und Ronnenberg gut behauptet, Sigmundshall infolge des Beschlusses, eine Kapitalserhöhung vorzunehmen, befestigt. Die übrigen Werte beanspruchten nur geringes Interesse. In Erzwerten beschränkte sich das Geschäft auf einige Umsätze in Flick, Bliesenbach und Wolfram.

Industrie und Handel.

* **Industrie und Eisenbahntarifreform.** Am 1. Dezember sind bei den deutschen Eisenbahnen das neue Tarifschema sowie die neuen Beförderungsgebühren in Kraft getreten. Einer der besten Kenner des deutschen Eisenbahntarifwesens, der Generaldirektor der Aktiengesellschaft Phönix Geheimrat Dr.-Ing. Beukenberg, veröffentlicht in der Zeitschrift des Reichsverbandes der Deutschen Industrie einen sehr lesenswerten Aufsatz über „Die Industrie und die Eisenbahntarifreform". Nach einer übersichtlichen Zusammenstellung des neuen Tarifaufbaues unter Angabe der Tarifklassen und der alten und neuen Streckensätze in Pfennigen für den Tonnenkilometer bezeichnet es Geheimrat Beukenberg als eine Aufgabe der industriellen Verbände, für die einzelnen Industrien zu ermitteln, wo ungewöhnliche Härten oder Verschiebungen der Wettbewerbsverhältnisse eintreten, sowohl bei Bezug von Rohstoffen als bei Absatz von Fertigfabrikaten, um gegebenenfalls Anträge auf Änderung zu stellen. Dies wird eine der ersten Aufgaben des neu gegründeten Eisenbahntarif-Ausschusses des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sein.

Banken und Geldmarkt.

* **Der Abrechnungsverkehr der Reichsbank** ist im November weiter um rund 2 Milliarden Mark gegenüber dem Vormonat und um rund 58 Milliarden Mark gegenüber dem Parallelmonat des Vorjahres gestiegen.

Wettervoraussage für Sonntag 12. Dezember 1920
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Bedeckt, einzelne leichte Schneefälle, kalt, auffrischender Nordostwind.

Unvergleichbar
zur Vorbeugung von Erkältungen, Halsschmerzen, Heiserkeit, Lungen-Erkrankungen, Grippe, Influenza, Asthma ist die antiseptische Wirkung der echten
Valda-Bonbons.
Eine Schachtel
Valda
macht sich reichlich bezahlt. Achten Sie aber genau auf den Namen **Valda** und die Schutzmarke Schlangenbändigerin, welche auf jeder Schachtel angebracht ist.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Chefa, Chemische Fabrik, Siegburg.
F 174

Bankhaus **Kronenberger & Co.**, Mainz
Kommandite der Deutschen Vereinsbank. F96
Fernspr.-Nummer 4551, 4552, 4553, 4554, 4555, 4556.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Devisen, ausländische Geldsorten und Coupons. — Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.
Abteilung für Werte ohne Börsennotierung.

Wir sind freibleibend	Käufer	Verkäufer
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	232	238
Ludwig Ganz A.-G., Mainz	268	273
Sektkellerei Kupferberg & Co.	370	—
Sektkellerei Burgeff & Co., Hochheim	350	—
Julius Sichel & Co.	1410	1480
Verein für chem. Industrie	670	—
Mainzer Verlagsanstalt	200	—
Konservenfabrik Helvetia	245	—
Motorenfabrik Darmstadt	165	175
Maschinenfabrik Venuleth & Ellenberger, Darmstadt	290	303
Maschinenfabrik Lutz, Darmstadt	285	295
Maschinenfabrik Rodberg & Co.	335	350
Fink & Co., Mannheim	170	—
Zuckerfabrik Rheingau, Worms	330	—
Gummiwerke Veith	1200	—
Waggonfabrik Rastatt	370	380
Dingler Maschinen, Zweibrücken	190	—
Lederfabrik Fahr, Pirmasens	315	325
Verein. Schwarzfarbenwerke, N.-Walluf	200	—
Rhein. Brauerei in Liquidation	30	—

Ronnefeldt's Tee
allgemein gelobt und weiterempfohlen
Niederlagen in allen Stadtteilen
F 143

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Oetling.
Verantwortlich für den politischen Teil: B. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: W. Eg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Aus unserem

Weihnachts-Angebot

nennen wir Ihnen untenstehend preiswerte Artikel, die sich als

Weihnachtsgeschenke

vorzüglich eignen.

Abt.: Lederwaren und Reiseartikel.

Eleg. Damen-Handtaschen u. Besuchstaschen in Leder . . . . . von Mk. 32.50 an
Portemonnaies für Damen und Herren in solider Qualität und div. Lederarten . . . . . von Mk. 19.50 an
Geldscheintaschen in Leder . . von Mk. 17.50 an
Brieftaschen, Zigarrentaschen in großer Auswahl, in Leder . . . von Mk. 36.50 an
in Leder-Im. . . . . von Mk. 19.50 an
Taschen-Necessaires mit Spiegel, Kamm und Bürste . . . . . von Mk. 7.25 an
Photographie-Albums in schöner Aufmachung . . . . . von Mk. 17.50 an
Eleg. Schreibmappen . . . . . von Mk. 8.50 an
Reise-Necessaires mit guter Ausstattung . . von Mk. 42.50 an
Schulranzen für Knaben u. Mädchen . von Mk. 7.50 an
Helios-Flaschen zum Warmhalten von Getränken . . . . . von Mk. 27.50 an
Nähbeutel mit Füllung . . . . von Mk. 9.50 an

Abt.: Galanterie-Waren.

Eleg. Schreibzeuge schwarz Metall v. Mk. 39.75 an
Löscher dazu pass. . . . . von Mk. 12.75 an
Schwz. Glasschreibzeuge . . . von Mk. 62.50 an
Löscher dazu passend . . . . von Mk. 39.50 an
Rauchservice, Metall, 4-teil. . von Mk. 25.— an
Gut versilb. Tafel-Aufsätze . von Mk. 124.50 an
Gut versilb. Jardinièren . . . von Mk. 35.75 an
Gut versilb. Körbchen . . . von Mk. 14.75 an
Photogr.-Rahmen in großer Auswahl . . . . von Mk. 3.95 an
Familienrahmen . . . . von Mk. 12.50 an
Aschen-Schalen . . . von Mk. 9.60 an
Reizende Porzellan-Nippes von Mk. 4.50 an
Reizende Porzellan-Vasen von Mk. 4.50 an
Schreibtisch-Uhren in Marmor . . . von Mk. 54.75 an

Abt.: Bijouterie.

Colliers in Silber und Doublé . von Mk. 21.50 an
Cigaretten-Etuis, gut vernickelt . v. Mk. 4.50 an
dto. Ia Alpaka-Silb. m. Rahm. v. Mk. 48.— an
Rock- und Blusen-Nadeln, echt Silber . . . . . von Mk. 5.90 an
Geflecht-Börsen, gut versilb. . von Mk. 19.50 an
dto. Ia Alpaka-Silber . . . . von Mk. 45.— an
Alpaka-Taschen in vornehmen Dessins . . von Mk. 195.— an
Haar-Garnituren, Schildpattim. durchbrochen, 2-teilig, mit Etui . v. Mk. 26.50 an
Zigarrenspitzen, Alp.-Silb., mit 6 Ersatzteilen und Etui . . . . . von Mk. 12.50 an
Sarastro-Taschenfeuerzeuge, Ia Alpaka . . . . . von Mk. 20.50 an
Taschen-Uhren, gut gehend, für Damen . . . . . von Mk. 45.— an
für Herren . . . . . von Mk. 39.50 an

Abt.: Parfümerie.

Elegante Bürsten-Garnituren . . . . . von Mk. 64.50 an
Nagelpflege-Garnituren in schöner Ausstattung . . . . . von Mk. 9.75 an
Schöne Spitzen-Kartons mit prima Toilette-Fettseife . . . . . von Mk. 7.90 an
Feine Parfüms in allen beliebten Gerüchen . . . . . von Mk. 3.95 an
Hand- und Stellspiegel . . . . . von Mk. 12.75 an
Rasierspiegel . . . . . von Mk. 29.50 an, dito Garnituren . . . . . von Mk. 14.50 an
Kristall-Parfüm-Zerstäuber . . . . . von Mk. 29.50 an
Kölnisch-Wasser, Marke 4711 und Johann Maria Farina . . . . . von Mk. 14.50 an
Toiletten-Kasten mit Spiegel . . . . . von Mk. 24.50 an

Papierwaren.

Briefpapier-Kassetten, 25 Bogen, 25 Umschläge, mit Seidenfutter . . . . . Mk. 3.95, 4.95, 5.95
2 Packungen mit 50 Bogen und Umschläge mit Seidenfutter, Herrenformat . . . . . nur Mk. 3.50
100 Bogen und Umschläge mit Seidenfutter, Billett-Uebersee . . . . . Mk. 9.50
100 Bogen und Umschläge mit Seidenfutter, Billett-Leinen, beste Qualität . . . . . Mk. 15.—
Quart-Block, 50 Blatt und 50 weiße Umschläge . . . . . Mk. 9.50
Postkarten-Alben, Größe 24/37, für 300—800 Karten, schön in Halbleinen gebunden von Mk. 2.95 an

Vernickelte Waren.

Kaffee-Service auf Tablett, 4-teilig 225.—, 118.—
Kaffee- u. Tee-Service auf Tablett, 5-teilig 210.—
Torten-Platten mit aparten Steingutteinlagen . . . . . 69.—, 82.50
Tortenschaufeln . . . 9.50, 14.50, 19.50, 32.50
Brotkörbe mit Einlage 39.50, 29.50
Servierbretter mit Nickelrand 68.—, 78.—, 110.—
Teeglashalter 12.50, 10.50
Butterdosen 23.50, 29.50
Sahne-Service . . . . . 69.—, 98.—
Likör-Service . . . . . 98.50, 178.—
Teekessel, komplett . . . . . 198.—, 250.—

Porzellan und Steingut.

Kaffee-Service, hübsche Dekore, 9-teilig 79.50, 95.—, 125.—
Tee-Service, japan. Dekor . . . . 98.—, 175.—
Tafel-Service, aparte Rand- und Blumendekore, 23-teilig . . . 338.—, 495.—
dito 45-teilig . . . . . 750.—, 1450.—
dito 77-teilig . . . . . 1250.—, 2150.—
Wasch-Garnituren, 4- u. 5-teilig, in großer Auswahl . . 58.—, 68.—, 95.—
Tonnen-Garnituren, 22-teilig, mit Dekor . . . . . 178.—, 198.—, 210.—
dito 18-teilig . . . . . 158.—, 178.—
Konfektkasten, dekor., mit Deckel 29.50, 34.50

Glaswaren.

Kompottschalen, schöne Muster, 4.50, 6.50, 9.50, 12.—
Butter- und Käseglocke . . . 4.50, 6.75, 8.50
Likör-Service auf Tablett 27.50, 29.50
Sahne-Service, 3-teil. 23.50, 24.50
Sturzflaschen-Sätze auf Tabl., 4-teil. 26.50
Toilette-Garnitur, 8-teilig 79.50
Fruchtschalen auf Fuß . . . . . 32.50, 58.—
Bowlen auf Tablett, mit Löffel, reich geschliffen . . . . . 295.—, 375.—

Diverse Haushaltwaren.

Küchenwagen . . . . . 48.—, 69.50, 110.—
Wandkaffeemühlen . . . . . 69.50, 98.—
Kohlenkasten mit Deckel . . . . . 58.—, 78.—
Messerputzmaschinen . . . . . 19.50, 128.—
Fleischhackmaschinen 48.50, 68.50
Aluminium-Wasserkessel . . 59.—, 68.50, 78.50
Aluminium-Töpfe, Satz 6 Stück, 16—26 cm . . . . . 218.—
Sand-Seife-Soda-Gestelle mit Steingutbehälter 49.50, 69.50

K 18

Blumenthal

P·A·N

Warten Sie

mit dem Kauf Ihrer Weihnachts-Geschenke bis Sie meine Schaufenster und Warenlager besichtigt haben! ∴

Grösste u. geschmackvollste Auswahl in

Damentaschen
Brieftaschen
Geldscheintaschen
Schreibmappen
Perlbeutel
Ledergürtel
Schreibzeug-Garnit. in echt Marmor und Schwarzglas. ∴

Mod. Schmuck:
Elfenbein - Edelbein
Perlkoliers - Ringe
∴ Sklavenreifen ∴

Bedeutend ermäss. Preise

P. ALZEN
NACHFOLGER
Webergasse 21

1418

Hosenträger

Handschuhe, Krawatten, Hüte und Regenschirme sind die dankbarsten und schönsten

Weihnachtsgeschenke!

Alles in großer Auswahl u. beste Qualität bei

Fritz Strensch
50 Kirchgasse 50.

1515

Neue

Flügel

von 26000 Mk. an.

Neue

PIANINOS

von 9800 Mk. an.

Musikhaus

Ernst Schellenberg

Gr. Burgstraße 14.

Fabrik-Niederlage führender Firmen:

Steinway & Sons
Hamburg — New York

Grotrian-Steinweg
Braunschweig.

Berthold Jacoby
Hamburg—Paris—London—New-York
Zweigniederlassung WIESBADEN
Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring). Telephone: 550—4010—1256.

Umzüge
von und nach allen Teilen der Welt.

Alte Gemälde
Einladung
zum Besuche des
Gemälde-Cabinetts
Hans Schippers
Assessor a. D.
Wiesbaden, Schillerplatz 4.
Telephon 128.

Webergasse 28, 1. St. Um Irrtümer zu vermeid., gefl. zur Nachricht, daß ich mein Ladengeschäft in den 1. Stock verlegt habe u. in unveränderter Weise weiterführe. Gelegenheitskäufe in gold. Kav Teruhren, Acpetition, silb. u. Metalluhren, auch getr., wegen Ersparnis der Ladenmiete a ierb. J. Mossinger, Uhren u. Goldw. 1175

Der sehnlichste **Weihnachtswunsch** jeder **praktischen Hausfrau** ist ein
„Merlin"-Reformküchentisch
mit Kochkiste, Bügel- und Ärmelbrett und Hacktisch. Preis des neuen Modells in allen Lackierungen . . . Mk. **850.–**
mit schweren Aluminium-Kochkistentöpfen . . . . . Mk. **1050.–**
Alleinverkauf: 1469
Schellenberg's Küchenmöbelhaus
48, Friedrichstr. 48, nahe Boseplatz.

ZUM WINTERSPORT
empfehle ich
Schneeschuhe
und
Rodelschlitten
Große Auswahl — Billige Preise
SPORTHAUS HEINRICH SCHAEFER
Webergasse 11

Elektr. Fuß- u. Bettwärmer!
Unentbehrlich für jeden Haushalt für Aerzte, Krankenhäuser, Sanatorien, Hotels usw.
Praktisches Weihnachtsgeschenk!
Die elektr. »Wärmerolle« wird **5 Minuten unter Strom** gehalten und hält dann ungefähr **3 Stunden** die **Wärme** an. Aeußerst sparsam und billig im Gebrauch. **Kann an jede Lichtleitung angeschlossen werden.** Ein Verbrennen oder **Versengen der Betten** usw. durch Kurzschluss **vollkommen ausgeschlossen.** — Vorführung des Apparates ohne Kaufzwang, auch in der Wohnung des Interessenten.
Föhn-Apparate. — Bügeleisen.
Qualitätswaren in guter vernickelter Aufmachung.
Telephon 200. **August Jeckel** Zietenring 1.
Installationsbüro für Elektrotechnik.

Praktisches Weihnachtsgeschenk
Vorübergehendes preiswertes Angebot in
Rein Aluminium-Kochtöpfen
(schwere Ware)
zu dem **billigen Preis** von
Mk. **310.— 285.— und 255.—**
pro Satz = 6 Töpfe mit Deckel.
Verkaufsstelle: Oranienstraße 48 / Goldgasse 16 — Laden.
Bitte die Ausstellungen zu beachten.
Auf Wunsch Vertreter-Besuch.

Spezialhaus feiner Spielwaren.

Gekleidete u. ungekleid. **Puppen** in allen Größen, Lehrreiche **Spiele** für Groß und Klein, **Eisenbahnen mit Uhrwerk,** Dampf und Elektrisch, **Automobile,** Wagen mit Pferde, Anker-Steinbaukasten, Bing-Steinbaukasten, Metallbaukasten: Meccano, Stabil, Struktator, Technico; Dampfmaschinen, Dynamos, elektrische Lehrmittel, Schaukelpferde in Holz, Plüsch und echtem Fell, Kaufläden, Puppenküchen, Puppenzimmer, Fliegende Holländer, Blitzwagen, Tambomobil, Puppenwagen, Sportwagen usw.
Franz Benhard Nachf.,
Inh.: Max Könenberg.
Tel. 2864. Taunusstraße 6 Tel. 2864.
Mitglied der Vereinigung deutscher Spielwarenhändler.
Versand für In- und Ausland.
Reparatur-Werkstätte für Puppen, Spielwaren usw. im Hause.

Sehr preiswert!
● für Weihnachten ●

Grosse Posten **Bett-Damast,** prachtvolle Qualitäten, 160 cm breit . . Mtr. **52.00** | 130 cm breit, Mtr. 45.—, **39.50**

80 cm breit **Damast** für Leib- und Bettwäsche Mtr. **24.50**

110 cm breit **Voil-Voile,** weiss, rosa und hellblau. Mtr. **29.50**

Grosse Posten **Bettuchstoffe,** 150—160 cm breit, Halbleinen u. Haustuch, Mtr. 49.—, 42.—, **39.00**

Seidencrêpen, 100 cm breit, für Gesellschaftskleider . Mtr. **49.50**
Crêpe de chine, 100 cm breit, in verschied. Farben . . Mtr. **62.50**
Karierte Kleiderstoffe, doppeltbreit . . . Mtr. 33.—, **29.50**
Jackenkleiderstoffe, 130×140 cm breit, in versch. Stell., Mtr. **36.00**
Ulster-Mantelstoff, 135 cm br., mit karierter Innenseite, Mtr. **98.00**
Jackettfutter-Damassée, 100 cm breit . . . . . Mtr. 54.—, **48.00**
Halbseidenserge-Jackettfutter, 70 cm breit . . Mtr. **26.75**

Baumwollflanell für Blusen u. Hemden . . Mtr. 18.75, 17.75, **14.75**
Schürzensiamosen, bewährte Qualitäten . Mtr. 28.50, 26.50, **23.50**
Handtuchstoffe, weiss und grau . . . . Mtr. 13.75, 10.75, **7.50**
Kissenbezüge aus guten Stoffen mit Einsatz u. Feston . 39.50, **34.50**
Scheibengardinen Mtr. von **8.75** an
Damen-Hemden in vielen gedieg. Ausführungen, 45.—, 42.50, **39.50**
Damen-Beinkleider m. Stickerei-Garnierungen . . . . 45.—, **37.50**

130 cm breit, **reinwollen-Kammgarn-Cheviot,** schwere Qualität . . . Mtr. **98.00**

Hemdentuche, fein- u. starkfadige Qualitäten, besonders preiswert, Mtr. 16.75, 15.75, **12.75**

Grosse Posten **Plauener u. Schweizer Stickereien** Mtr. 3.75, 2.50, **1.95**

Günstigste Einkaufsgelegenheit!

Joseph Wolf
Kirchgasse 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz
K151

Praktische Weihnachts-Geschenke!
Haus- u. Küchen-Geräte.
Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Reibmaschinen, Teig-Rührmaschinen, Kaffeemühlen, Passiersiebe, Messerputzmasch., Teppichkehrmasch., Waschmaschinen, Mangeln, Bügeleisen, Eismaschinen, Waffeleisen, Wagen, Gasherde- und -Kocher, Gas-Bratöfen, Weck'sche Einkochapparate, feuerfestes Porzellan, Tonnengarnituren, Kassetten, Flaschenschränke, Stehleitern, Wärmflaschen, Ofenschirme, Kohlenkasten, Vogelkäfige, Isolierflaschen, Sparkocher „Oekonom" usw. usw.
in reicher Auswahl und nur allerbesten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.
Telephon 213. **L. D. Jung** Kirchgasse 47.
1810

Großer

WEIHNACHTS-VERKAUF

von

hervorragender Billigkeit.

Zum Verkauf gelangen nur Qualitätswaren!

Einige Beispiele aus unsren Spezialabteilungen:

Konfektion

Winter-Mäntel in allen denkbaren Stoffen und Farben . . . . . 1050 bis **68.00**

Schwarze Mäntel in Tuch- und Flauschstoffen 1250 bis **175.00**

Astrachan-Mäntel in allen Größen . . . 1650 bis **550.00**

Samt-Mäntel, elegante Ausführung . 3200 bis **650.00**

Kinder-Mäntel, moderne Verarbeitung . 340 bis **45.00**

Jacken-Kleider, fesche Aufmachung . . 2500 bis **125.00**

Taillen-Kleider, schicke Fassons, viele Modefarben . . . . . 18 0 bis **150.00**

Morgen-Röcke, Flausch, Trikot und Tuchstoffen . . . . . 650 bis **150.00**

Kleider-Röcke, moderne Ausführung . 350 bis **25.00**

Unter-Röcke, in den neuesten Macharten 350 bis **38.00**

Woll-Blusen in allen Größen . . . 250 bis **45.00**

Seiden-Blusen in verschiedenen Ausführungen 575 bis **98.00**

Strick-Jacken in allen Größen . . . 650 bis **175.00**

Pelze und Pelz-Mäntel
weit unter Preis.

Kleider-Stoffe Baumw.-Waren

Cheviot, in vielen Farben doppelt-breit . . . . . Meter **58.00**

Kleider-Stoffe, kariert und gestreift, doppeltbreit . . . . . Meter **28.50**

Schwarze Stoffe, reine Wolle, doppeltbreit Meter 85 bis **68.00**

Kostüm-Stoffe, reine Wolle, in den neuesten Farben, ca. 130 cm breit . Meter **96.00**

Gabardine, reine Wolle 110 cm breit . . . . . Meter **98.00**

Hauskleider-Stoffe, waschechte Qualitäten, doppeltbreit . . . . . Meter **19.75**

Schürzen-Siamosen, doppeltbreit, waschechte Qualitäten . . . . Meter **24.50** **19.75**

Hemden-Flanell, ganz prima Qualität Meter **19.50** **16.50**

Tennis-Flanell, prima Qualität garantiert waschecht . . . . . Meter **19.50**

Volle in vielen Farben, ca. 110 cm breit . . . . . Meter **28.50**

Crepon für Kleider und Blusen . Meter **12.50**

Normal-Wäsche
in großer Auswahl
besonders preiswert

Leibwäsche Bettwäsche Küchenwäsche

Damen-Hemden, Reformschnitt, feinf. Qualität, mit Feston **45.00**

Beinkleider, Kniefasson mit Stickerei . . . **39.50**

Nacht-Jacken, gute Qualitäten, sol. Fest. und Stickerei 54.00, **65.00**

Unter-Taillen in versch. Stoffen, reich. Stickereiausführung **18.50**

Hemdentuche, erprobte gute Qualitäten Meter 19.50, 17.50, **12.75**

Bettuch-Stoffe, schwere Dowlasqualitäten, 150 cm breit **38.50**

Bettuch-Halbleinen, schwere haltbare Qualität, 160 cm breit **48.50**

Bett-Damast, moderne Blumenmuster, 130 cm breit **39.50**

Flock-Biber, weiß, vorzügliche Qualität 90 cm breit **18.50**

Handtuch-Stoff, Ia Gerstenkorn . . . . . Meter **7.50**

Zimmer-Handtücher, weiß, Ia Dreil-Qualität, 55 cm breit . . . . . Meter **14.75**

Bett-Kattune, solide waschechte Qualitäten . . **17.50**

Teppiche Läufer-Stoffe Dekorationen Tisch-Decken

Wohn-Zimmer-Teppich, Boucle-Art, mod. Muster, ca. 200×300 ℳ 490, ca. 160×240 **340.00**

Speise-Zimmer-Teppiche, Axminster-, Tapestry-, Velour-Geschmack, 200×300 . 4500 bis **750.00**

Bett-Vorlagen in allen Geweben 375, **21.00**

Läuferstoffe in großer Auswahl . Meter 150, **19.00**

Dekorationen, Künstler- und Kochelleinen, Tüll-, Madras- und Perser Geschmack, 3 tel., . 750, **42.00**

Stores in herrlicher Auswahl . . . 650, **88.00**

Bett-Decken, Tüll-, Spachtel- und Filet-Geschmack, in besonders großer Auswahl.

Scheiben-Gardinen, weiß, crême und elfenbein, 24.50, 18.50, **14.75**

Tisch-Decken, moderner Künstlergeschmack, ca. 135×175 **48.50**

Tisch-Decken, Kochel-Leinen, mit farb. Kurbel-Stickerei . . . . . 130×160 **85.00**

Diwan-Decken, Gobelin- und Perser Geschmack 750, **325.00**

Frank & Marx

K9

Auch in diesem Jahr hat die **Deutsche Kristall- und Porzellan-Industrie** viele Neuheiten herausgebracht, die sich besonders durch Formenschönheit und Preiswürdigkeit auszeichnen. Die deutschen Bleikristalle in Hochglanzpolitur bei solidester Schliffausführung stehen den ersten Auslandsfabrikaten in keiner Weise nach. — Diese Artikel bilden **hochwillkommene Weihnachtsgeschenke,** sind vornehmer Art und eine Zierde für den Tisch. — Die Auswahl, die ich Ihnen biete, ist vielseitig und die Besichtigung meiner Ausstellung lohnend. 1455

M. Stillger
Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren
Häfnergasse 16. Fernspr. 2082.

Parfümerien und Seifen
in großer Auswahl

Coiffeur W. Müller

Hotel Metropole ***Wilhelmstraße 10*** *Hotel Metropole*

Spezialität:

Damen-Kopfwaschen — *Gesichtsmassage* — *Ondulation* — ***Färben und Bleichen***

Manicüre u. Pedicüre — ***Künstliche Haararbeiten*** — *auch von ausgekämmten Haaren*

Erstklassige Bedienung und peinliche Reinlichkeit sind Prinzip des Hauses :: Für jede Dame Extra-Kabine.

Automobilisten!
Motorrad-Fahrer!

Weihnachts-Geschenke

in aparten Ausführungen und reichhaltiger Auswahl. 1431

Bitte um Besichtigung meiner Auslagen

Hugo Grün, Taunusstr. 7, gegenüberd. Kochbrunnen.

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

Photographische Apparate, vorrätig in billigsten bis feinsten Ausführungen, **Projektions- u. Vergrößerungs-Apparate** für Familien, Schulen, Vereine, Kinos. — Sämtl. photogr. **Bedarfs-Artikel** in anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen. **Albums, Photoliteratur, Stative** in Metall u. Holz. **Projektionsbilderserien** nebst **Vorträgen, Märchenserien, Stereobilder** und **Stereobetrachtungsapparate, Taschenlampen** u. **Batterien**

Chr. Tauber, Photohaus nur Kirchgasse **20**

Bitte beachten Sie Firma u. Hausnummer 20. Geschäftsgründung 1884. Fernspr. 717.

Sonder-Angebot

Schuhwaren
nach Maß
vom Einfachsten bis zum Feinsten in nur guter Ausführung zu den denkbar
billigsten Preisen.

Ferner:
Herrensohlen von **35** ℳ an
Damensohlen von **28** ℳ an
Herren-Gummisohlen u. Absätze **28-30** ℳ
Damen-Gummisohlen u. Absätze **23-25** ℳ

Alle Schuh-Reparaturen billigst.
— Kurze Lieferzeit. —

Otto Uffelmann,
9 Mühlgasse. Schuhmachermeister. Mühlgasse 9.

Nr. 581. Sonntag, 12. Dezember 1920. **Wiesbadener Tagblatt.** Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

Das kommende Zeitalter der Leichtmetalle.

Ohne daß wir es ahnen, tritt die Menschheit und die Weltgeschichte in ein neues Zeitalter, das sich der Steinzeit und der Epoche der Schwermetalle, in der wir noch leben, als eine dritte gewaltige Kulturperiode anschließen wird: das Zeitalter der Leichtmetalle. Diese Aufsehen erregende, zukunftschwere Tatsache betont der norwegische Gelehrte Viktor Goldschmidt in einem inhaltsreichen Aufsatz „Zwischen zwei Zeitaltern" in den „Naturwissenschaften". Das Rohstoffproblem, das heute eine so gewaltige Rolle spielt und zum nicht geringen Teil den Weltkrieg entfesselt hat, tritt bereits in der Steinzeit auf, indem man besonders geeignete Steine aufsuchte. Aber die Veredlung der Rohstoffe war damals noch völlig unbekannt; sie beginnt mit der Bearbeitung der Schwermetalle, die sich in dem ganzen großen Zeitraum von den alten Römern bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts in verhältnismäßig gleichen Formen vollzogen hat. Erst gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts begegnen wir einer durchgreifenden Veränderung in dem Verhältnis des Menschen zu den Rohstoffen. Die Produktion aller Rohstoffe wird nun derartig gesteigert, daß sich immer dringlicher die Frage erhebt: Werden wir in absehbarer Zukunft noch genug von den Rohstoffen besitzen, auf denen unser Kulturleben beruht? Diese Frage ist für die verschiedenen Rohstoffe sehr verschieden zu beantworten. Einzelne sehr wichtige Rohstoffe, wie z. B. Zinn und Platin, werden wahrscheinlich in verhältnismäßig kurzer Zeit verbraucht sein. Ebenso gibt der Phosphat, der vielleicht wichtigste Stoff der Landwirtschaft, manchen Grund zur Sorge. Dagegen sind die Steinkohlenlager wahrscheinlich noch für mehrere Jahrhunderte ausreichend. Dauert aber die Produktionssteigerung, die seit der zweiten Hälfte des Jahrhunderts im Lauf sehr kurzer Perioden überall zur Verdoppelung geführt hat, weiter an, dann müßten doch in nicht allzu vielen Menschenaltern alle heute lebenswichtigen Rohstoffe aufgebraucht sein. Mit dem Kampf um die Rohstoffe, der den letzten 20 bis 30 Jahren ihr Gepräge aufdrückte, gehen nun Versuche Hand in Hand die Rohstoffvorkommen auf die rationellste Art auszunutzen und zugleich die vorhandenen Rohstoffe zu erhalten. Bei manchen dieser Stoffe, wie der Kohle oder den Phosphaten, sind die einmal verbrauchten Kräfte dauernd verloren. Aber auch beim Metall läßt sich nur ein bestimmter Prozentsatz des verarbeiteten Stoffes erhalten und wieder verwerten. Riesige Metallmengen sind im Lauf der Zeiten gewonnen worden. So würde die gesamte von 150 bis 1914 produzierte Eisenmenge einen Eisenwürfel von ungefähr 700 Meter Seitenlänge ergeben. Die im gleichen Zeitraum gewonnene Goldmenge ist demgegenüber verschwindend klein, umfaßt aber immerhin einen Würfel von ungefähr 11 Meter Seitenlänge. Von den erzeugten Metallen geht aber auch bei den jetzt beobachteten Sparmethoden ein großer Teil verloren, so z. B. 40 Prozent der Bleiproduktion, die für bleihaltige Farben verwendet werden; vom Zinn gehen ungeheure Mengen in den chemischen Präparaten, besonders für die Seidenindustrie auf; selbst vom Platin rechnet man damit, daß zwei Drittel nach der ersten Verwertung verloren gehen.

Diese Besorgnisse und Kämpfe um die Schwermetalle, die unsere Gegenwart erschüttern, sind zweifellos Anzeichen für die Greisenhaftigkeit des Zeitalters, in dem wir leben. Das Zeitalter der schwersten Metalle, das auf die Steinzeit folgte, neigt sich dem Ende zu. Welchem neuen Zeitalter gehen wir entgegen? Die Antwort auf diese Frage gibt uns eine Betrachtung der auf der Erde vorhandenen Rohstoffmittel. Von den bisher gebrauchten Metallen ist allein das Eisen in wirklich ansehnlicher Menge an der Zusammensetzung der Erdkruste beteiligt. Die allermeisten Stoffe, die sich in großen Massen vorfinden, sind ganz andere als die, die bisher für unsere Kultur ausschlaggebend waren. Über die Hälfte der ganzen Masse besteht aus Siliciumdioxyd, aus Kieselsäure. Das Silicium, das schon jetzt in großen Mengen dargestellt wird, erhält beständig eine zunehmende technische Bedeutung, und zweifellos werden sich für diesen schönen, metallisch aussehenden leichten Stoff große Verwendungsgebiete finden. Nach den Silicium-Sauerstoffverbindungen ist die Aluminium-Sauerstoffverbindung, die Tonerde, am verbreitetsten, denn daraus besteht ungefähr ein Sechstel der Erdkruste. Die Erde besitzt mindestens doppelt so viel Aluminium wie Eisen. Wenn erst das Aluminium, das bisher aus einem verhältnismäßig seltenen Rohstoff, dem Baurit, hergestellt wird, aus gewöhnlichen Gesteinen gewonnen werden wird, so wird dieses Metall einer der wichtigsten Rohstoffe der Zukunft werden. Auch das Magnesium, ein schönes, silberweißes Metall, ist außerordentlich verbreitet, und in ähnlicher Menge findet sich ein anderes Leichtmetall, das Calcium, das bereits im letzten Menschenalter eine gewaltig steigende Verwendung gefunden hat. Zu den verbreitetsten Bestandteilen der Erdkruste gehört sodann das Titan, das bei der Herstellung von Farben vielleicht bald Blei und Zink unnötig machen wird. So treten allmählich ganz neue, bisher wertlose Rohstoffe in den Mittelpunkt der Wirtschaftsgeschichte, und wir schauen die Morgenröte einer neuen Menschheitsepoche, des Zeitalters der Leichtmetalle.

Für Weihnachten!

Toilette-Tisch-Garnituren
in Schildpatt, Elfenbein, Silber, Ebenholz, Celluloid und Kristall.

Kristall-Zerstäuber

Rosa-Alabaster-Puderdosen
Mk. 16.—, 22.—, 25.—, 30.—, 40.—

- Elektrische Rauchverzehrer -
reizende neue Formen in großer Auswahl
Mk. 135.—, 155.—, 165.— bis 800.—

Nagelpflege-Etuis
in Ebenholz, Silber, Elfenbein und Elfenbein-Nachahmung,
gut und zweckmäßig zusammengestellt.

Haarschmuck u. Frisierkämme
in Schildpatt, Horn und feiner
— Schildpatt-Nachahmung. —

Rasier-Garnituren
Apparate — Messer — Spiegel — Pinsel
Seife usw.

Spiegel
Rasierspiegel — Hand-, Stell- u. Taschenspiegel Mk. 3.—, 5.—, 10.—, 15.—, 20.—
bis zu den feinsten Ausführungen.

Auserlesene Parfüms
Kölnisch Wasser und Lavendelwasser.

Weihnachts-Seifen
eigene Erzeugnisse u. alle bekannten Marken.

Dr. M. Albersheim
Wilhelmstraße 38. Wiesbaden Fernsprecher 3007.
Versand gegen Nachnahme. [K 169

Außergewöhnlich günstiges Angebot!
1 Posten rein wollene Strickjacken 190.—
Kostüme, Mäntel, Schals, Mantel-, Tanzstunden-, Hauskleider, Blusen und Schürzen
zu enorm billigen Preisen! Seltene Gelegenheit!
Ph. Ellinger, Wielandstr. 1, I.

Wolldecken
Sonntag, Montag, Dienstag
10% Rabatt
davon
5% dem Käufer
5% der Kinderhilfe.
Langgasse 23. **Lange** Langgasse 23.

Freisabbau erzielt **ANHYDAT SOHLEN-LEDER**
ANHYDAT ist echtes Leder
ANHYDAT hält zwei- bis dreimal solange wie lohgares Leder
ANHYDAT ist schwarz — nicht grün
ANHYDAT ist wasserdicht!
Wer sein Schuhwerk verbilligen will, verlange
ANHYDAT-SOHLEN
Alleinige Fabrikanten:
Anhydat-Leder-Werke A.-G., Hersfeld
Vertreter und Hauptlager:
W. Goy & Co., Frankfurt a. M., Franken-Allee 61—63.
Niederlagen:
Wilh. Gerich, Schwalbacher Str. 31, F. Kaesberger, Webergasse 35, Ludwig Zimmer, Hellmundstraße 36, Rohstoffverein für Schuhmacher, Webergasse, Emil Krebs, Michelsberg 18, G. Stritter, Kirchgasse 74, A. Rödelheimer, Lederhandlung, Mauergasse 10. F141

Spitzen-Stores und Gardinen, Bettdecken
Anfertigung nach Mass von Mk. 200.— anfangend.
Neuherrichtung (Waschen und Ausbessern)
Louis Franke
Wilhelmstrasse 28.

Möbelhaus J. Wolf
Friedrichstraße 41
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Stühle, Schränke
Bücherschränke etc.
zu enorm billigen Preisen.
Sonntag geöffnet von 2—6 Uhr.

LASSEN SIE
zu Weihnachten Ihre leeren Parfüm-Flaschen mit meinen Spezial-Parfüms füllen. : : : : :
FLIEDER - JUCHTEN - IDEAL - CLOU
EAU DE WIESBADEN - EAU DE COLOGNE
Sie sparen, bestens bedient, viel Geld. : : : :
VERSUCHEN SIE
meine wie im Frieden bereitete **Cold-Creme.**
Stets frisch lose ausgewogen, den besten englischen Marken gleichwertig. : : : : : : :
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Kein Laden! 1. Etage!
Prima Qualitäten
Herren-Stoffe
für Anzüge, Ulster, Paletots und Damenkostüme zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Michelsberg 16 **Sichel,** Ecke Hochstättenstr. 17, 1. Etage.

Fahrräder, sämtliche Ersatzteile, sowie Gummi stets auf Lager. Traugott Klauß, Bleichstr. 15.

Weihnachts-Verkauf.
Seidenstoffe für Kleider und Blusen.
Kragen, Boas, Gürtel etc.
∴ Große Auswahl in modernen Krawatten-Stoffen ∴
Seidenhaus M. Wittgensteiner
Langgasse 3 WIESBADEN Langgasse 3

Bei meinem so empfindlichen Magen war mir mein bisheriges Corset sehr lästig. Seit 2 Jahren trage ich „Robita-Hüfthalter" fühle mich sehr wohl darin und werde nichts anders mehr tragen.
Aussage einer großen Anzahl Damen Wiesbadens.
Hüfthalter „Robita" ist zu haben Langgasse 25.

Täglich 15 Waggons Ia Portland-Zement
10 000 kg 7800 Mk. einschließl. Papiersack franko deutscher Grenze sofort prompt lieferbar mit Ausfuhrbewilligung. Angeb. an Jaeger, Biebrich Rathausstraße 60.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein
auf Bureau gesucht. Bed. Schreibmaschine (Adler), Stenographie. Offert. u. Z. 778 Tagbl.-Verlag.

Putz!
Lehrmädchen für Perk. aus guter Familie sucht **Lina Weidmann,** Kleine Burgstraße 2.

Gewerbliches Personal

Tüchtige
Vorarbeiterin
für mittleren u. bess. Genre für unser Putzzimmer **gesucht.**
Warenhaus Jul. Bormaß G. m. b. H.

Putz!
Arbeiterinnen u. Lehrmädchen f. d. Perk. sucht **Hedwig Schmidt,** Gr. Burgstraße 3.

Friseuse
auch Volontärin gesucht. **Gierich, Goldgasse 18.**

Junges Mädchen
14—16 Jahre alt, für den Packtisch gesucht. **Nietschmann.**

Fräul. m. höh. Schulb. zu 2 Kindern (9 u. 12 J.) für nachm., event. auch ganz gesucht. Gefl. Off. unter B. 773 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderpflegerin
für kleines Baby gesucht. Vorstell. bei Mme. Levy, **Villa Albrechts, Leberberg**

Kindermädchen,
w. etwas Hausarb. übernimmt, zu 2 Kind. gef. Zeugnisse. **Dr. M.,** Rathausstraße 5, 4.

Alleinstehend. Herr in herrschaftl. Hause sucht durchaus zuverl. erfahr.
Köchin
welche auch die Hausarb. verrichten u. den Haush. selbständig führen kann. Gute Behandlung u. angenehme Stellung. Off. u. H. 780 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
als Stütze der Hausfrau u. zur Beaufsichtigung der Kinder per bald gesucht. Offerten unter H. 776 an den Tagbl.-Verlag.

T. Mädchen gef. Schierstein er Str. 20, Hochpart.

Wegen Verheiratung d. jetzigen ein tüchtiges **Mädchen** zum 1. 1. 1921 gef. **Heidecker.** Rheinstraße 46, 2.

Ordentl. Mädchen,
welches auch kochen kann, sofort gesucht. Zweitmädchen vorhanden. **Hainerweg 6.**

Gef. sol. ja. Mädchen
für kl. Hausarbeit und Stütze der Frau. Fürst, Kapellenstraße 31.

Gesucht zwei **anständ.**
Mädchen
für den Haushalt eines amerikan. Offiz. Guter Lohn u. gute Behandlung zugesichert. Off. mit nur guten Referenzen unter D. 782 an den Tagbl.-V.

Gutes Alleinmädchen
für kleinen Haush. sofort oder zum 1. Jan. gesucht. **Frau Dr. Rothbach,** Adolfsallee 20, 2.

Anst. braves christ.
Alleinmädchen
oder Stütze für kl. Haushalt in Geschäftshaus sofort gesucht. Näheres **Kirchgasse 78, 2.**

Saub. unabhäng. Frau
oder älteres im Haush. erfahrenes
Mädchen
für täglich vormittags in dauernde Stellung gef. Näh. Tagbl.-Verlag. Kr

Mädchen
für Hausarbeit 2 Stund. vorm. gesucht. **Jakob Weinstube.**

Gr. Schulmädchen
für einige Std. nachm. für leichte Hausarbeit gesucht. Scheyer, Scharnhorststr. 7, 3

Stundenfrau od. Mädch. f. al. gef. Adolfsallee 35, 1

Monatsmädchen
tägl. 2—3 Std. vorm. gef. Emser Straße 24, 1

Ehrl. fl. Monatsfr. gef. Kaiser, Niederbergstr. 7, 1

Putzfrau
für morgens von 8—10 gesucht. **Adler-Apotheke,** Kirchgasse 40.

Frau
zum Ladenputzen gesucht Nerostraße 12.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kolonialwaren-großhandlung
sucht zum sofort. Eintritt branchekundigen jüngeren Herrn im Alter von 20 bis 25 Jahren für Lager und zum Besuche der Stadt- und Landkundschaft. Offert. u. W. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Stenograph(in)
Stolze-Schrey, ja. Anfg. auf Anwaltsb. gef. Kenntn. Maschinenschreiben erf. Off. u. F. 776 Tagbl.-V.

Kaufmanns-lehrling
für Büro gesucht. Eintritt sofort oder später. Selbstgeschr. Angebote u. E. 784 Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbild. für gleich oder 1. Jan. gegen Vergütung gesucht. **Heinrich Werner,** Kupfermühle.

Gewerbliches Personal

Gute Kapelle
für erstklassiges Haus, 1 und 2 Geiger, Cello, Klavier, für Weihnachtsfeiertage u. Silvester **gesucht.**
Off. u. J. 778 Tagbl.-V.

Tüchtiger
Aufzug-Monteur
für Reparaturen u. Neumontagen in dauernde Stellung nach **Saarbrücken** gesucht. F200r
Angebote mit Zeugnis-Abschr. unt. Nr. 1024 an die Ann.-Exp. C. Schäfer, Saarbrücken 3.

Tücht. Elektromonteure u. junge Möbelschreiner
sucht **Städt. Arbeitsamt,** Zimmer Nr. 5. F201

Tüchtiger Maurer oder Zimmermann
welcher bereits längere Zeit im Eisenbetonbau tätig war und darin selbständig arbeiten kann, gesucht. Baugeschäft Meixler, Mainz-Mombach.

Tücht. Schuhmacher
für Sohlen und Fleck außer dem Hause gesucht. **Schuhh. Ernst.**

Kriegsbeschädigter
gut zu Fuß, möl. Radf., mit einwandfr. Vergangenh. u. gut. Zeugnissen, findet dauernde Anstellung als
Kontorbote
in großem Handelshaus. Verheiratete bevorzugt. Offerten unt. M. 776 an den Tagbl.-Verlag.

Hausierer. a. Kriegsbeschä. f. leichtwerk. vorn. Artikel sof. gef. Beste Verd.-Mögl. Nerostraße 8, Hof links.

Großer Verdienst!
Hausierer, welche Landkundschaft besuchen, für einen neuen leicht verkäuflichen Artikel gesucht Gabelsbergstraße 18, 2.

Schuljunge
nach der Schule gesucht. A. Franke, Blumenhandl., Michelsberg 26.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges Mädchen,
18 J., mit Handelsschulbildung sucht Anfangsstellung auf Büro als **Privatsekretärin** usw. Off. u. W. 768 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
der Lebensmittelbranche sucht Beschäft., geht auch in andere Branche über. Offerten unter T. 775 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Alleinst. gebl. ält. Wwe.
sucht in bess. Häuslichkeit in dauernden Wirkungskreis, Vertrauensst. als Hausgenossin. Sekr., Reisebegleitung oder deral. Off. u. U. 778 Tagbl.-Verlag.

Nach Holland
wünscht gebild. **Fräulein** aus guter Familie in bess. Haushalt od. Hotelbetrieb pass. Wirkungskreis. Off. u. U. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin, perfekt in Küche u. Haus, sucht Stelle für sofort od. als Alleinmädch. in kl. Haushalt. Off. unt. F. 783 Tagbl.-Verlag.

Mädchen
sucht tagsüber Stellung, evtl. Aushilfe. Off. unt. M. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertrauensposten
w. Herr, techn. u. kaufm. gebild., event. spätere Beteiligung mit größ. Kapital. Offerten unter Z. 775 an Tagbl.-Verl.

Jung. Mann
franz. sprech., mit guter Handschrift, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. H. 779 Tagbl.-Verlag.

Wer gibt mir Stell., bin 52 Jahre alt, früh. Gutsbesitzer, schr. schöne Handschrift, aber nicht Schreibmasch., bin intell., fleißig u. ehrlich. Off. u. J. 781 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Konditor.
Mitte 30, Meister, sucht Aushilfestelle für halbe, event. ganze Tage. Off. mit Gehaltsangaben u. S. 768 an d. Tagbl.-V.

Koch-Volontär.
Ein tüchtiger Konditor, im Kochen sehr gut bewandert, sucht Stelle als Volontär. Gefl. Off. u. L. 782 an d. Tagbl.-V.

Junger Mann
28 Jahre verheiratet, mehrere Jahre Geschäft gehabt als Maler und Lackierer, wünscht gerne einen Vertrauensposten irgendwelcher Art. Off. u. W. 763 an Tagbl.-V.

Jg. Gärtnerehep. möchte Hausmeisterstelle
übernehmen. Offerten u. G. 779 Tagbl.-Verlag.

Junger, ordentl., fleißig. u. strebsamer Mann, 24 J. alt, sucht Stellung auf 1. Febr. 1921, evtl. auch früher, als Hausbursche, Lift oder Ausläufer. Gefl. Offerten unter S. 780 an den Tagbl.-Verlag.

50 Mk.
wer jung Mann St. als Lift oder Kommissionär ab 1. Januar verschafft! Off. u. J. 782 Tagbl.-V.

Große chemische Fabrik sucht
1. für ihre Patent-Abteilung eine durchaus
zuverlässige Dame
die mit Stenographie, Maschinenschreiben und Registratur durchaus vertraut ist. Bewerberinnen mit einigen Kenntnissen in Chemie, event. Laborantinnen, erhalten den Vorzug;
2. für die Korrespondenz-Abteilung gewandte
jüngere Stenotypistin.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf u. Lichtbild erbeten unter M. 783 an Tagbl.-Verlag. F 394

Großhandelshaus in Wiesbaden
sucht zwei tüchtige geübte Stenotypistinnen
die möglichst auch etwas Erfahrung in Buchhaltungsarbeiten besitzen.
Ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter D. 770 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
für deutsche und franz. Sprache in Büro sofort gesucht. Offerten unter L. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Niederlassung als Anwalt
Bürovorsteher gesucht
für sofort oder später. Wenn Anfänger, Maschinenschreiben Bed., Stenogr. (St.-Schrey) erw. Auch **Bürolehrling,** sowie **2 Zim. als Büro zu mieten gesucht.**
Zuschriften unter S. 780 an den Tagbl.-Verl.

Alteisen :·: Metalle.
Reisender
für Mainz, Wiesbaden
und Umgegend, event. auch Frankfurt **gesucht.** Offerten unter J. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Große chem. Fabrik
sucht zum mögl. sofortigen Eintritt
Kontoristen
20—25 J., mit guter Schulbildung, schöner Handschrift und guten kaufm. Kenntnissen, bes. flott in Stenographie und Maschinenschreiben. Gefl. Angebote unter E. 764 an den Tagbl.-Verlag. F 288

Hotel-Volontär
sprachk., repräs., led. Kfm., 38 Jahre, aus best. Familie, sucht, weg. Berufswechsel, Vertrauensstellung ohne Gehaltsanspr. in erstklass. Hotelbetrieb. Offerten unt. L. 772 Tagblatt-Verlag.

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mansl. ꝛc.

Dotzheimer Str. 44, 2 St., möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. Telephon frei.

Feldstraße 22 ein möbl. Zimmer an verm.

In Villa Neubauerstr. 6,
1 St., beim Dambachtal findet **nettes zuverläss. Mädchen** mit gut Empfehlung **schönes möbl. Zimmer** mit elektr. Licht u. auch Frühstück gegen 1—2 Stunden tägliche leichte Hausarb. Vorzusprechen von 2—3 nchm. oder falls andere Zeit lieber, bitte schriftliche vorherige Nachricht an **Wreschner.**

Scharnhorststr. 48, 2 lks., schönes möbl. Zim. z. v.

Sol. Frl. findet z. 1. Jan. schön möbl. Balkonzim. bei Dame. Besicht. 11—4. Bismarckring 35, 3 l.

Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 30, 3 l.

Schön möbl. Zim., gute Heizung, Küchenbenutz. Kl. Burgstraße 1, 2 r.

Wohn- u. Schlafzim. mit 2 B., Klavierbenutz., m. voll. Pension abzugeben. Dambachtal 38, 2.

Frdl. möbl. Zim. a. Herrn zu v. Hellmundstr. 6, 2 l.

Gut möbl. Zim. für bess. Herrn. Herderstr. 11, 2 l.

Möbl. Mansarde zu vm. Neugasse 4, 2.

Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm. Sedanplatz 2, 2.

Schön. luft. möbl. Schlaf- u. Wohnzim. elektr. Licht, zu verm. Knapp, Seerobenstraße 29, G. P. l.

Behaglich möbl. Balkon-Zimmer mit Klavier an sol. berufst. Herrn zum 1. 1. 21 zu vm. Westendstraße 36, 2 r., von 1—3.

Gut möbl. Zimmer
(Südviertel) zu vm. Off. u. M. 774 Tagbl.-Verl.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Off. u. G. 781 Tagbl.-Verlag.

Villa a. Kurh. gibt möbl. Zimmer ab; auf Wunsch Frühstück u. Abendbrot. Adr. im Tagbl.-Verl. R1

Leere Zim., Mansl. usw.

Mansarde f. Möbeleinst. ev. für r. Frau, Schautz, Bismarckring 32, 1.

Leere Mansl. z. Einstell. v. Möbeln. Röderstr. 24, 1

Fremdenheime

Haus Dambachtal
Neubau 4/Dambacht. 23.
Angen. Aufenthalt
für Familien u. Pensionäre. Zentralh. Mäßige Preise. (Kochgelegenheit.)

Mietgesuche

1. April 21
4—6 Zimmer m. Küche u. Zubeh. von ruhigen Mietern gesucht, evt. in Villa. Kur- oder Südviertel bevorz. Off. u. G. 768 an d. Tagbl.-V.

Fabrik sucht für einen ihrer leitenden Beamten möblierte
2—3-Zim.-Wohn.
mit Küche, möglichst per 1. Januar 1920. Gefällige Angebote unter A. 277 an den Tagbl.-Verl. 1481

Gut möblierte Wohnung
gesucht. gutes Zimmer, Einzimmer, 3 Herr nimmt Küche Zentralheiz. im Westend, baldmögl. beziehbar. Offerten unt. Z. 777 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann s. auf den 15. d. M.
Pension
(2 Zimmer), evt. Küchenbenutzung. Angebote an **Portier, Parkhotel.**

Franz. Dame
(mit kl. Baby u. Pfleg.) sucht zwei schön gelegene **Südzimmer mit Pension** bei guter Familie oder Familienpension. Off. an **Mme Levy, Villa Albrecht, Leberberg**

Für drei erwachsene Personen (Deutsche) ꝛc.
eine möblierte Wohnung
bestehend aus Wohnzim., 2 Schlafzim. und Küche, per sofort gesucht. Zuzugsgenehmigung ist vorhanden. Offerten unter E. 778 an d. Tagbl.-V.

Deutsch. Familie
sucht möbl. Wohnung 2 Schlafzimm., 1 Wohnz. u. Küche als Dauermiet. Off. S 782 Tagbl.-Verl.

Suche eine möblierte Wohnung
von 3—4 Zim. u. Küche **Hessischer Hof,** Zimmer 51.

Franz. Offizier
sucht eine möbl. Wohnung zu mieten bestehend aus 5 Zimmer und Küche. Antwort an **Leutnant Fontenaud,** C. J. C. F. C., Hotel Hohenzollern, Wiesbaden, Parkstraße 2.

Junges Ehepaar
sucht **Wohn. mit 1 bis 2 Schlafzim.** nebst Küche oder Küchenbenutz. Reichliche Lebensmittel vorhanden. Pr. bis 800 Mk. monatlich bewilligt. Antwort u. F. 778 Tagbl.-Vl.

Jg. Ehepaar (Deutsche) sucht in feinerem Hause Nähe Bahnhof o. Linie 6
2 gut möbl. Zim.
mit Küchenbenutz. Ang. u. D. 778 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar sucht f. läng. Wochen zwei
gut möbl. Zim.
mit Frühstück u. Mittagessen, am liebsten in e. Pension. Off. mit Pr. u. K. 775 Tagbl.-Verl.

Für 1. Januar sucht Amerikaner großes
möbl. Zimmer
mit Pension. Off. m. Pr. u. F. 775 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
für Stunden gesucht. Off. u. O. 778 a. d. Tagbl.-V.

2 berufst. ja. Damen suchen einfach möbl. Zim. mit Pension in anständig. Hause zum 1. Jan. 1921. Offerten unter M. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter K. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
sofort von junger Dame gegen gute Bezahl. gef. Off. u. Z. 779 Tagbl.-V.

Gut möbl. u. bei bares Zimmer für einige Woch., Nähe Rheinstraße gesucht. Offerten unter W. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Bankbeamter
(jg. Ehep.) s. z. 1. 1. 21 1—2 möbl. Zim. in bess. Hause. Off. unt. W. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., berufstätig,
sucht schön möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt, evtl. mit Pension. Off. u. T. 779 Tagbl.-Verlag.

Zwei Herren
suchen gemeinsch. möbl. Wohnung, 2 Schlaf- u. 1 Wohnzimmer. Gefällige Angebote unter G. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Pianist sucht z. 1. Jan. 1921 **gut möbl. Zimmer** mit Klavierbenutz. evt. mit Pension. Offert. u. U. 780 an den Tagbl.-V.

Herr sucht gut möbliert.
ungestört. Zimmer
mit Separat-Eing. Off. u. D. 783 Tagbl.-Verlag.

Berufstätiges Fräul. sucht möbl. Zim., wenn mögl. separ. Off. unter S. 781 Tagbl.-Verlag.

Franz. Ehepaar sucht
großes Schlafzim.
mit Küche oder Küchenbenutzung. Offerten an **Mr. Dumas,** Autogarage, Bleichstr. 3.

Einf. heizb. Zimmer, möbl., Nähe Kochbrunnen gesucht. Off. u. D. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter mit Lebensm.-Karte u. reichl. Heizmat., sucht 2—3 **leere,** ev. möbl. Zim. m. Küche o. Küchenbenutzung u. Kohlenkeller, in gutem Hause oder Villa. Off. unter O. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Geräumig. leer. Zimmer
in gutem Hause (möal. Westend) zu mieten gef. Off. nach Bleichstraße 23, 2 St. oder Hermspr. 3061.

2—3 leere Zimmer
werden v. ja. Ehepaar bei guter Miete und Kochgelegenh. per sofort oder 1. Jan. zu mieten gesucht. Offert. unter H. 783 an Tagbl.-Verl.

Zwei leere Zimmer
in gutem Hause ges. Off. u. M. 781 Tagbl.-Verlag.

Aelt. Mädchen sucht leere heizb. Mansarde in bess. Hause gegen etwas Hausarbeit. Off. u. B. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Für Anwaltsbüro
2 Zimmer zu mieten ges. Off. u. O. 779 Tagbl.-Vl.

Zu mieten oder zu kaufen suche ich sofort ein
Ladengeschäft.
Event. mit Wohn. erw. Erbitte Off. u. Z. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
mit Büro
in allererster Geschäftslage, für sofort od. spät. gesucht. Eckhaus bevorz. Angeb. mit Preis unter Z. 775 Tagbl.-Verlag.

Schöner Laden,
Moritzstr., Oranienstr. o. Nähe derselben, auf 1. 4. 1921 zu mieten gesucht. Off. u. E. 782 Tagbl.-V.

Geschäftsräume
zu mieten gesucht für Kontor, Lager, Hofraum, Keller. Gefl. Ang. bef. unter W. 778 der Tagblatt-Verlag.

Wirtschaft
mit Saal für Tanzgel., in oder in der Nähe der Stadt, per 1. 3. 21 zu mieten gesucht. Kaution kann gestellt werden. Off. u. U. 779 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kirchgasse, Langgasse
für ärztliche Praxis 2—3 Zimmer, leer oder möbliert, P. oder 1. Etage, sofort oder später gesucht. Off. u. G 782 a. d. Tagbl.-Verlag.

Im Umkreis bis zu 100 km von Wiesbaden gelegen wird ein
Fabrikgebäude
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Verlangt werden ca. 100 qm überbaute Fläche, Waggonanschluß, elektrische Kraft u. Licht, Wasserleitung. Ausführliche Angebote unter S. 3634 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., **Wiesbaden.**
Angebote, welche obigen Anforderungen nicht entsprechen, sind zwecklos u. bleiben unbeantwortet.

Geschäftslokal
oder Etageräumlichkeiten in guter Lage, per sofort oder 1. Jan. gesucht. Offerten u. F. 779 an Tagbl.-Verlag.

Größere Lagerräume
ebener Erde zur Lagerung von Fässern suchen
E. Wilms & Co.
Wiesbaden Karlstraße 20.

Wohnungen zu vertauschen

Tausch.
Eine schöne 2-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Nähe Ringkirche, gegen eine 3-Zim.-Wohn. zu tauschen gesucht. Offerten unter E. 779 an den Tagbl.-Vl.

Wohnungstausch!
3 Zim., Küche, Mans. im Zentrum Wiesbad. gegen 4—6 Zimmer und Zubehör für 1. 4. 21 zu tauschen gesucht. Kur- Südviertel bevorz. Off. u. Z. 768 an d. Tagbl.-V.

Wohn.-Tausch Wiesbad.-Eltville. Tausche m. 3-Z.-Wohn. gegen 2—3 Zim. in Wiesbaden, für gleich od. später. Off. u. F. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche ich 3-Z.-Wohn., 2 Balk. u. Bade-Nische, gegen saubere 2-Zimmer-Wohnung. Off. u. Z. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Wohnungen in **Leipzig u. Dresden** gegen Wiesbaden zu t. gesucht. Wohnungstausch m. sämtl. größ. Städten Deutschlands verm. schnell u. kostenlos F156 Paul Golze, Leipzig, Dorotheenplatz, und Dresden-A. Grunaerstr. 3

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F 882 Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V. Wiesbaden. Luisenstraße 19. Telephone 439 u. 6287.

25—30000 Mk. auf gute 2. Hypothek per sofort oder später auszuleihen. Off. u. E. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

9000 Mk. 2. Hypothek auf Hausgrundstück von Selbstgeber gesucht. Off. u. F. 782 Tagbl.-Verlag.

70000 Mk. auf pr. 2. Hyp. auf bis. la Objekt v. Selbstgeber gesucht. Off. u. W. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro **Lion & Cie.** Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

Eleg. gr. herrschaftliche **Villa im Nerotal** altersh. an schnell entschloss. Käufer sofort zu verk. Preis 500 000 Mk. Nur Selbstkäufer b. sich zu w. an C. Neubrand, Immobilien-Vermittlg., Webergasse 3 2.

Wohn- u. Geschäftshäuser für alle Zwecke, auch für industr. Betriebe geeign., bei guter Verzinsung u. günstigen Bedingung. zu verkaufen durch Fran A. Diebels, Dotzheimer Straße 68 Telephon 5227.

Haus Nähe Bismarckring, solid gebaut, Vord.- u. Hinterhaus, zu verk. Anzahlung 36 000 Mark. Offerten u. E. 780 an den Tagbl.-Vl.

Herrschaftl. Etagenhaus mit per 1. 1. 21 beziehb. Wohnung sofort zu ver. Off. u. D. 779 Tagbl.-Vl.

Im Vorort ist Haus mit Wirtschaft wegzugshalber zu verk. Off. u. U. 782 Tagbl.-V.

Für Wirte! Haus in vorzgl. Lage, m. a. renom. Restaur., Wein u. Bier, preisw. z. verk. Anz. 40-50000 M. Antritt evtl. gleich. Engel, Adolfstraße 7.

Spekulationsobjekt Ein ca. 7 Morgen groß eingefr. Grundstück mit gr. Wohnhaus u. Stall. Umst. h. billig zu verk. Offert. nur v. Reflektant. u. H. 782 Tagbl.-Verlag.

Baumstück mit 23 Obstbäumen u. v. Sträuchern, 75 R., Nähe der Stadt. Vermittler verb. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete	Kapital-Anlagen
von herrschaftlichen Villen u. Etagen.	für Beteiligungen und Hypotheken.

Gesucht!
Grundstück
mit oder ohne Fabrikgebäude, möglichst mit Bahnanschluss oder wo solcher angelegt werden kann, vielleicht auch Nähe Schiffsverladestelle, zu mieten oder kaufen ges. Angebote mit Grössenangaben sowie genauer Entfernungs- und Lagenbezeichnung, Miet- bezw. Kaufpreis erb. u. L. 781 a. Tagbl. Verl

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Telefon 615
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstr. 9 Alleeseite Ecke Bismarckplatz
Günstige Angebote
für Käufer und Verkäufer von Villen, Hotels, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken, Hypotheken Finanzierungen

Große Villa
mit Garten und Autogaragen, evtl. auch mit Möbel per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 771 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesuche

Kleine Villa oder ein la 2—3-Famil.-Haus in guter ruh. Lage für bald oder später geg. bar zu kaufen gesucht. Gefl. schriftl. Offert. u. Sonnenberger Straße 29

Etagen-Villa, evtl. möbliert, zu kaufen gesucht. Agent vbt. Off. mit näh. Angaben unter K. 781 Tagbl.-Verlag.

Kl. Einfam.-Landhaus in Wiesbaden od. nächst Umgebung zu kaufen gesucht. Off. u. K. 780 Tagbl.-V.

Gesucht in der Umgeg. Wiesbadens **kl. Landhaus** mit Obstgarten, Kleint.-Stall u. einigen Morgen Land, moderne Ausstatt., womöglich mit Inventar, gegen sofortige Barzahl. Ausführliche Angebote u. L. 779 Tagbl.-Verlag.

Ein Grundstück 20—30 R. zu k. gesucht. Off. u. E. 781 Tagbl.-V.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Schimmelgespann, gute Gänger, zu verkauf. Stäbler, Kellerstraße 14. Telephon 1515.

Braunes Rassenpferd 8 J. alt, u. jeder Garant. zu verk. Ph. Brendel, rechts der Kahle-Mühle.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks 1 Pferd, 1 Rolle, ein fast neuer Kastenwagen mit Aufsatz, 1 Ziege zu verk. Dreiweidenstraße 4, im Hof.

Mehrere Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei F. Rösch, Halla. Str. 3.

2 russische Pferde mit Geschirr u. Bäckerw., evt. auch einzeln, zu vk. Klarenthal Nr. 1.

Esel kleine Rasse, 8 Jahre, mit elegantem Geschirr z. vk. Näh. Zintgraff, Neugasse 17.

Trächtige Ziege zu verkaufen bei Heuler, Schloch, Talstraße 5.

Echte Schweizer **Saanenziege** ged., prsw. Ph. Brendel, rechts der Kahle-Mühle.

Ged. Ziegenl., Saanens., 1 J. alt, preiswert zu verk. bei Jonn, Blücherstraße 23 Hth. Part.

Deutsche Schäferhündin, prachtv., 9 W. alt, prima Abstammung, vk. H. Dörr, Holzhackerhäuschen.

Junge Hunde 7 Wochen alt zu verk. Schröder, Sportplatz, Frankfurter Straße 55.

Reine, deutsch. Schäferhund, 6 M. alt, glänzend schwarz, sehr scharfes klug. Tier, nebst einem 8 Woch. alten, reinrassigen Rüden, wolfsgrau, zu verkaufen Schachtstraße 12, Part.

Wolfshund, 3½ Mon., preiswert zu verk. Gerlach, Walramstraße 29 Part.

Schöner wachsam. Hund, Art Rehpinscher, stubenr., in gute Hände verk. Becht, Michelsberg 20, 1.

Rasser. Fox-Weibchen preiswert zu verk. Näh. Oranienstraße 52, 1 r.

3 schöne junge Hunde z. vk. Bierstadt, Neugasse 2.

5 Wochen alter schöner **Rattenpinscher** preisw. zu verk. Schiersteiner Straße 1, Laden.

Jagdhund braun, 4 Monate alt, zu verk. Biebrich, Kasteler Straße 1, Parterre.

Mehrere junge Hunde zu verk. Biron, Gartenfeldstraße 39.

Schw. Seidenpinscher sehr scharf, 8 Mon. alt, zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 89, Part.

2 prachtv. Barsoi-Rüden (russ. Windhunde), 7 M., Cockerspaniel, 6 M. alt, zu vk. Schmidt, Bierstadt, Erbenheimer Straße 33.

4 junge Hühner von diesem Jahre zu verk. bei Dehusmann, Dotzheimer Straße 171.

12 Hühner, 1 Hahn zu verk. Nur Sonntag verm., bei Edingshaus, Mainzer Straße 160b.

Kanar.-H., tiefe, fl. S. Knödler, Oranienstr. 14 3.

1300 Flaschen **Champagner** umständeh. wegen Aufg. des Betriebs preisw. zu verkaufen. Zaus, Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Altertum. Massiver Eichen-Kleiderschrank zu verk. Näheres bei Schrein. Gg. Sonnentag, Münster 1, Taunus.

Echte Bernsteinkette (Muster) zum Fabrikpr., 1 P. D.-Schnürst., 36/37, billig, 1 Tibetpelz, ins. weiß, außen braun, eine kleine Theke billigst verk. Gustav Möller, Alte Kolonnade 16—19.

Weingläser, kl. Tassen, Fruchtschale zu verkaufen Schierst. Straße 4, 2 lks.

Neue Mokkatassen, Limoges, große Bowle, fast neu, verschied. Aufstellsachen zu verkaufen. Sender, 6 1 Roth, Adolfsallee 12 Part.

Für Sammler! Echte Zigarrenspitz., engl. Wörterbuch, Fächer verk. Sonntags v. 9—12 Uhr Gustav-Adolfstr. 15, 3.

Ein schwarzer Stock, echt. Silbergriff, 1 Paar Schlittschuhe (Gr. 26), 2 fast neue schw. Herrensh., Gr. 55—56, 1 Zylinder, neu, Gr. 58, 1 Damenh., Mil.-Mütze, weiße Frack- u. Pikee-Westen zu verk. Thomae, Scharnhorststraße 46 1.

Gold. Glashütter Taschen-Uhr zu verk. bei Radloff, Goethestraße 13, 1.

Damen-Uhr. Kl. gold. Damen-Uhr zu vk. Anzus. v. 1 Uhr ab od. Sonnt. vorm. v. 9 Uhr ab Schwalbacher Str. 8, 1 l.

Silberne Damenuhr zu verkaufen. Anzusehen Sonntag bei Schäfgen, Blücherstr. 33, 4 St., M.

Zwei eleg. **Weißfüchse** 500 u. 800 Mk. u. versch. Kleider zu verk. Anzuseh. von 12—2 Uhr. Händler verb. Geitz, Palasthotel, Zimmer 410.

Langer Pelzmantel mit Kamtschatka-Biberkragen, Stola u. Skunks, Boa von Steinmarder preiswert zu verk. An der Ringkirche 1, 3.

Pelzmantel für D., sehr guterh. verk. preisw. Schlösser, Wielandstraße 4, 2.

Achtung! Nerzpelzmantel allererste Qual. zu verkaufen. Anzusehen nur vormittags. Kaufmann, Viktoriastraße 41, Part.

Nerzgarnitur Abendmantel, Fußtasche von 10—12 vk. Stuckert-Arnaug, Blumenstr. 7.

Verkaufe einen **Persianer Mantel** mittl. Größe, fast neu, mit Skunkskragen. Bes. Montag 12—1 u. 3—4 Hotel Regina, Ett.

Ein Astrachan- u. ein weinroter Damen-Mantel, seide-gefüttert, je 750 Mk. zu verkaufen. Näh. Matthäi, Hirschgraben 22, 2.

Echte Nerzstola sehr preiswert. Biniak, Wielandstraße 2, 1.

Nerzmuff zu verk. Anzuseh. 11—3. Kaffhof, Klopstockstr. 1, 3 St. links.

Schöne m. K.-Pelzgarn., Korallenkette, 2reih., prw. zu verk. Beyer, Moritzstraße 56, 2 r.

Fehgarnitur neu, billig verk. Golbe, Walkmühlstraße 41, 2.

6 Chinchillafelle auf Muff, tadellos erh. zu verkaufen. L. Kamde, Goethestraße 5.

Weißer Damen-Tibet mit Muff, Kinderpelzmantel bis 4 J., weiß, g. inn. Fell, Boa und Muff, Eisvogelgarn., eleg. D.-Bett (Hängewiege), neue Nickelschlittschuhe (39) zu verk. ab Sonntag 1 Uhr Rhg., Adolfstraße 1, 3 l.

1 gr., 1 kl. Pelzumhang, Nerz mit Muff, 1 Paar Schlittschuhe zu verkaufen bei Grohmann, Nikolasstraße 22, 2. Stock, von 12—3 Uhr.

Großer n. Pelzkragen zu verk. v. 2—5. Conin, Jahnstraße 30, 3 links.

Feder-Boa, Pelz- und Marabukragen, Hüte und verschied. zu vk. Wanger, Erbacher Straße 4.

Schw. Pelzstola, Stehkragen (34, 35, 36), klein. Operngl. bill. Schardt, Hallgarter Straße 3 3 l.

Ein Waschbär-Kragen u. Pantorfell verk. Homberger, Wallufer Str. 7.

Zu verk. eleg. warm. m. Seidensteppfutter gef. **Samtumhang** besond. für ältere Damen geeignet. Anzus. b. Spitz, Adelheidstraße 78, Part.

Eleg. Modell-Hut, neu, schwarz, seid. Fasson, für die Hälfte zu verk. bei Simon, Seerobenstr. 8, 2.

Fast n. D.-Winterhut, 1 Paar gold. Ohrringe, n. 1 Halma-Spiel zu verkaufen. Schuller, Platter Straße 60, 1 rechts.

Im Auftrag billig verk. Brautschl., neu, m. Stick., Sporthose (neu), guterh. Paletot, K.-Klappst. und Waschmaschine, Blücherstraße 23, 3, Hell.

Eleg. neuer schw. span. **Spitzenschal** gr. rosa Seidenschal, ela Maskenkost., Elsäß. D., Glacéhandschuhe Nr. 6 zu verkaufen bei Seyffarth, Karlstraße 32 3 rechts.

Neu. schw.-seid. Kleid (Fig. 48), Küchenwage, Brotschneidmasch., neu, vk. Frohberg, Wörthstr. 23, 2.

Getr. Damen-Garder., wie Kebfutter, Gummisch., Tüll-Capotte usw. preisw. zu verk. Taunusstraße 7, 2 St. l. vorm. bis 12.

Eleg. Abendkleid 44—46er Fig., sow. klein. Modellhut preisw. verk. Frau Brückner-Kuhl, Luisenstraße 14.

Weihnachtsgeschenk. Dunkelbl., wenig getrag. Mantelkleid (44/46) bill. abzugeben. Martienssen, Sedanplatz 2, 1. Anzuseh. Sonntag 10—12 Uhr.

Foulard-Teekleid blau, mod., neu, Gr. 44, zu verk. Sonntag 9—3. Drehler, Wörthstr. 4, P.

Jackenkleid dunkelgrün, neu, nicht getragen, Trauer h. preiswert zu verk. Vermig, Kapellenstraße 9.

Schwarz. Wollkleid Gr. 44, 175 Mk., weiß gestrickte Bettdecken zu verk. Anzus. 9—11. Kolling, Viktoriastraße 23.

Pass. Weihn.-Geschenk. 2 eleg. schw. Samtkleid. à St. 480 Mk., gestickt, 1 schw. Crepe de chine-Kl. mit Gold gestickt, 300 Mk., grün. Wollkl. mit Gold gestickt, 200 Mk., braunes Seidenkleid 300 Mk., kl. Fig., einige Seidenblusen, 1 weiße Voilebluse mit Filet, alles neu, und Größe 42—44, b. Mohr, Mainz, Ilstraße 6, 1 l. Haltestelle Kaisertor.

R. Bankl., sow. Backfisch- u. schw. T.-Frauenmantel u. Seide verk. Fernandes, Ellenbogengasse 10, 2 l.

2 grüne Kleider, trauerh., u. 1 Pelzbarett zu verk. Korn, Eltviller Str. 6, 2.

Dunkelbl. Jackenkleid, mittl. Fig., zu vk. Becker, Saalgasse 4/6 1 rechts.

Schw. Tuchjackenkl. (48) mod. Mantel, weiße Gl.-Handsch., 2 Schlafdecken, alles neu, verk. bill. Weil, An der Ringkirche 4.

Mehrere eins. hübsche **Blusen** (neu) sehr preisw. verk. Banke, Wellritzstraße 46, Hth. 2.

Grün-seid. Bluse neu, Brautschleier, neu, u. sehr guterh. Halbschuhe (38) zu verk. Schlüter, Lothringer Str. 25, P.

Eleg. hell. Abendmantel vk. Helwig, Römerberg 34

Brauner und blauer Damenmantel Makarh., Gr. 42—44, b. zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

Sch. weinrot. Mantel mit Astrachanbesatz billig zu verk. Groich, Emser Straße 4.

Schwarz. Tuchmantel für schlanke Figur fast neu zu verkauf. Graefe, Kapellenstraße 1, 1.

Damen-Plüschmantel, grün, fast neu zu verk. Engelhardt, Hellmundstraße 51, Hth. 3.

Damenmantel, Kostüm, schw. Herren-Pelzmütze, Kind.-Schlittschuhe, Tisch Tivoli zu verkaufen. Näh. bei Bäumling, Neudorfer Straße 8.

Eleg. schw. Tuchmantel f. schl. Fig., Dam.-Stiefel (41), gelb u. schwarz, gefütterte Tuchjacke, Pump. Sportw., Eisenbahnbrücke reinwoll. Strickjacke zu verk. Schulze, Rauenthaler Straße 12, 3 l.

Mantel, Schuhe, verschied. Blusen billig zu verkauf. Stutterheim, Walramstraße 27, 1.

Schw. Damenmantel, fast neu, zu vk. Hermann, Nerostraße 24, Hth. 2 l.

Mantel, gut erh., reine Wolle, für jüng. Herrn, zu 175 Mk. zu verk. Anzus. Dienstag zw. 1 u. 2 Uhr. Hammer, Johannisb. Str. 4 1 l.

Damenmantel, fr. Tuch, mit Marabubesatz, billig zu verkauf. Rauch, Röderstraße 41, 1.

Eleg. Abendmantel zu verk. Ernecke, Nikolasstraße 33, 1 l. 10—12 Uhr

Fast n. Mantel von franz. Dame zu verk. Gerlin, Adolfsallee 23, 1.

Eleg. w. Abendcape fast neu, sof. sehr preisw. zu verk., sow. einige Mtr. Schwanenpelz. Messing, Waterloostraße 4, 4 r.

Ulsterstoff, prima, 3¼ m, zu verk. oder gegen gut. Kostümstoff zu vert. Schneidermeister Dietel, Bismarckring 44, 1 St.

6. preisw. Stoffe zu verkaufen. August Humbrock, Webergasse 14.

Bill. Anzugstoff abzug. Daniel, Hellmundstr. 12.

Im Auftrag sehr prw. **Anzugstoffe** auch schwarz, gute Qual., geeign. für Smoking und Cutaway, zu verk. Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Eleg. schw. Gehrock-Anz. a. S., W. 54, Friedensw., w. neu, vk. Ottensmeier, Wielandstraße 4, 1 l.

Herren-Maßanzug, neu, fl. Fig., billig abzugeben, desgl. a. ff. Hut. Franke, Gneisenaustr. 27, 1 rechts, 1—2 Uhr.

1 dunkelblauer Anzug 250 Mk., 1 dunkelgrüner Anzug 300 Mk., 1 grauer Anzug 180 Mk., 1 Jünglingsanzug, hochmod., für 220 Mk., Ulster u. Palet., Pelzmantel preiswert zu verk. Blobel, Goldg. 13, im Hofe rechts.

H.-Anzüge, 1 P. Stiefel (40), Kragen (42), Vorhemden, Mansch. Grünebaum, Querfeldstr. 3, G.

Ein moderner **grauer Anzug** für mittlere Figur preiswert zu verk. C. Calvari, Waterloostraße 6.

Frack-Anzug gut erh., zu verk. Arnold, Bismarckring 16, 1.

Im Auftrage 2 moderne **Gehrock-Anzüge** (Friedensware), mittlere Figur billig zu verkauf. Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Gut erh. Smoking mit Weste sadl. schl. Fig., zu verk. Anzus. bei Besitzer, Schneiderm., Saalgasse 30

Für Musiker od. Kellner! Neue schw. Hose für gr. Figur zu verk. Pr. 150. Weigel, Langenbeckplatz 3 (Gartenhaus).

Sch. Gehrock, Weste, Ueberzieher (Gr. 46 u. 48) Kinderschaukel, Baukasten u. versch. vk. J. Schmidt, Hirschgraben 22, 3 r.

Frack m. Weste, seidegef., 300 Mk., Herren-Fahrrad mit Freil. u. f. n. Gummi für 500 Mk. vk. Matthäi, Hirschgraben 32 2.

Frack m. Weste a. Seide, wattierte Weste u. Unterhosen, 1 Biograph zu verk. bei A. Korting, Röderstraße 27, Hth. 1.

Frack mit Weste zu verkaufen. Ruffort, Am Römertor 2, 3. Stock.

Im Auftrag gut erh. Fantasie-Weste bill. zu verk. bei Müller, Kirchgasse 21.

2 neue Sport-Anzüge, Feldgrau, 1 Sakko-Anzug, 1 Ulster bill. zu vk. Hies, Taunusstraße 41, Laden.

Zu verk. fast neuer **Herren-Covercoat** Michel, Friedrichstr. 48 H.

Schicker Herren-Ulster, neu, sehr preiswert zu verk. Haarstick, Taunusstraße 64, Gth.

Cutaway und Weste, schwarz, guterhalten, für große schlanke Figur zu kaufen gesucht. Näheres Stuckart, Niederwaldstr. 5, H. 2 l.

Ulster Makarh., fast neu, verk. Fischer, Elsässer-Pl. 8 2.

Herren-Ulster, neu, bill. zu verk. Herrmann, Weißenburgstraße 10.

Neuer mod. Ulster braun billig zu verk. bei Bach, Frankenstraße 19, Hth. 2. Zu spr. von 12 b. 2 u. abends ab 6 Uhr.

1 n. Ulster, mittl. Fig., 1 Knaben-Anzug für 6j., 1 Spiel-Apparat f. Harmonium preiswert zu verkaufen. Anzusehen nur von 10—11 Uhr Sonntag verm. H. Bender, Dotzheimer Str. 124, 2 Stock.

Getr. Ulster u. 1 P. Mil.-Schuhe neu, Gr. 42, zu verk. Kunz, Roonstraße 5, 2.

Im Auftrage einige **Ulster u. Paletots** sowie Anzüge versch. Gr. u. 2 Knabenpaletots für 10—12j. billig zu verk. Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Neuer Ulster, mittl. Fig., u. gestr. Hose zu verk. bei Haud, Sedanstraße 3, 3.

N. Ueberzieher (Fr. 98.), dunkel, gr. F. vk. Schönborn, Mauritiusstraße 5.

Mehrere H.-Ueberzieher, gut erh., u. Lodenmantel billig zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

W. Ueberzieher für mittlere Größe zum festen Preis von 600 M. zu verk. Näh. bei Gieß, Ann.-Exp., Rheinstr. 27.

1 Taillen-Ueberzieher, 1 P. n. h. D.-Schuhe (40) verk. Schn. Lehrstr. 5 2 l.

1 H.-Ueberz., 1 J.-Ulster, Damenmantel vk. Heuchel, Moritzstr. 35, 2.

Dkbl. H.-Ueberzieher 220 Mk., Cutaway 90 Mk., Schuhe, Reißzeug, Zither f. Selbstspiel, m. Noten billig zu verkaufen. Näh. bei Tremus, Dotzheimer Straße 98, 3. Stock.

1 Maß-Paletot (Gr. 90), w. getr., 1 P. Arb.-Schuhe u. 1 P. Halbschuhe (39 u. 40), weißer Kinderpelz u. Muff f. 5—10jähr., Eßtisch, Wäsche zu vk. P. Johum, Schulberg 23, Sth. 2. Anzusehen vorm. v. 9 Uhr ab

Paletot für 14—16jähr. Knaben, Fr.-W., verk. Weidmann, Scharnhorststraße 35, 1 l.

Gut erh. W.-Mantel (46) vk. Hildner, Walramstr. 7

Herren-Mantel
billig abzug. Näh. Kleinz, Westendstraße 34, 1 l.

Ein H.-Gehrock,
schw. fast neu, 200 Mk., 1 H.-Frack, sehr gut erh., 150 Mk., 1 H.-Tuch-Frack sehr gut erh., 175, einige kl. Chev.- u. Kammgarn-Stoffe f. Anz. od. Damen-Kostüme im Auftrag zu verk. Dittrich, Friedrichstraße 29, 3.

Eleg. Anzug (Tracht)
f. Wandervögel v. M.-Gesch., verk b., n. a. Nähmasch., gut näh., zum eig. Gebr., in Zahl. Weber, Nettelbeckstraße 13, H. 1.

Blauer Rock u. Weste,
neu, zu verkaufen. Weiß, Webergasse 48, 2.

Zu verkaufen
feldgr. Mantel 250 Mk., 2sitz. Kinderschlitten 120, Dreirad 100, gr. Chiffon-Kleid, rosa unterl., 125. Steig, Wartestraße 6, 2, Bierstadter Höhe.

Kleidungsstücke f. 14jähr. Jungen zu verk. Bester, Eltviller Str. 7 Part. l.

Fast n. Knaben-Ulster f. 12—14jähr. H. Schmitt, Hellmundstraße 53, 1 l.

Ein Jüngl.-Ueberzieher u. Sportanzug prw. verk. Garnier, Hellmundstr. 8.

Knab.-Ueberzieh.
(12—14 Jahre), fast neu, billig zu verkaufen. Schröfl, Römerberg 6, Vdh. Part.

G. erh. Anzug u. Mantel f. 12jähr. Knab., bill., 1 P. Boxcalf-Schaftenstiefel für 280 Mk. zu vk. Heidhaus, Hellmundstraße 32, 1.

Knabenmantel
zu verk. Weberpals, Hellmundstraße 53, 3 l.

Rein woll. Sweater für Jungen v. 8—9 J., fast neuer Kinder-Klappstuhl m. Spieltisch, feines Kegelspiel, Expreß-Fuhrwerk mit 2 Fellpferden u. versch. Soldaten, unzerbrechlich, zu verkaufen bei Winterwerb, Helenenstraße 24, 3 r.

1 g. Zivil-Lederanzug, 1 g. Pelzmantel, 1 f. n. Rohrplattenkoff. (95×55), f. n. Krankenfahrstuhl b. zu vk. Wolf, Rieblstr. 5, 1.

2 P. H.-Winter-Handsch. Wildleder, mit Wolle gef., Größe 8½ u. 9½, abzugeben. Bechtel, Kiedricher Straße 2, Part. r.

Feste hohe Damenstiefel
(Maßarb.), vollständ. n., 41—42, preisw. zu verk. Albrechtstraße 11, 1. Keck.

3 Paar getr. Schuhe (Gr. 38) zus. 80, Frack u. Weste, Maßarb., 350 Mk., getr. Ulster 100, 2 schöne Nähk. mit Einl. à 30 Mk., 1 Frisierbole 30, gut erh. Beck.-Büch., leichte Klav.-Noten, Operntexte usw., verstellb. Bett-Lesepult 60, prachtv. Gasheizofen mit Marmorunters. 400, groß. Wiegemesser 40, Fischkoch. 15 Mk., gr. Wirtschafts-Tablett 30 Mk., 1 großes Schaukelpferd 60 Mk., eine Onyx-Petroleumlampe u. Kanne, zusammen 40 Mk., 2 vergl. Bilderrahm. à 20, gestickter Papierkorb 40, 2 rotled. Nähkästchen, zusammen 25, 2 Scheren m. Brieföffner in led. Futter à 15 Mk. u. and. Emkes, Neuberg 18, mittags 1—3.

Damen-Lackschuhe, wenig getr., mit weißem Oberteil (36—37) für 125 Mk. zu verk. Schmidt, Jahnstraße 24, 1.

Damen-Stiefel (38), m. Tibetgarnitur f. Mdch. vk. Lehnig, Luxemburgpl. 5, 3.

1 P. fast neue Stiefel für ältere Dame (Gr. 40) billig zu verk. bei Schenk, Gustav-Adolfstraße 1, 1 l.

3 P. Arbeiter-Stiefel (Gr. 42—43), 1 P. Dam.-Stiefel (37) vk. Schäfer, Luxemburgplatz 1.

Derbe Rindled.-Schnürschuhe, gut erh. Frack und Weste (m. Fig.), Kinderpelz u. Muff, Babypuppe zu verkaufen bei Herda, Rüdesheimer Str. 30, 2 r. Anzus. von 3 Uhr an.

1 P. lange neue Stiefel (Gr. 43), 1 Ueberzieher für Jung. v. 12—15 J. zu vk. bei Müller, Kleiststraße 8, Gth. 2 St.

1 P. f. n. Schaftenstiefel (42), 1 schw. H.-Mantel, m. Gr., f. Post u. Eisenb. geeign., 1 schw. steifer Hut (Gr. 55) zu verk. Janz, Blücherstraße 23, H. P.

Schaftenstiefel,
Gr. 41/42 u. 43/44, gut erh. D.-Handtasche, Lackleder, billig vk. Döbrich, Dotzheimer Straße 55, 1.

Schirme!
Passendes Weihnachts-Geschenk billig zu verk. A. Salm, Hirschgraben 28, 2.

Pass. Weihnachtsgeschenk! Eleg. D.-Schirm, prima Taffetseide, billig zu verk. Mutschenich, Wörthstr. 24, 1 St. rechts.

Tischdecke,
rot Tuch, neu, neue lein. Vorhänge, neues handgesticktes Kissen zu verkaufen. Sender b. Roth, Adolfsallee 12, Part.

Im Auftrag zu verk. Tafelt. 160/320 180 Mk., Alpaka-Handt., neu, 150, Alpaka-Gürtelschnalle 40, Elfenbeinfächer, geschnitzt, 75 Mk. Anzuseh. Montag 9—11 Uhr bei Biebeler, Marktstraße 25.

Gelegenheit!
3^{65} m Velour de laine 150 cm breit
2^{10} m weiß Liberty-Seide 100 cm breit
3^{20} m graue Seide 50 cm breit
2 m blaue Seide 110 cm breit
billig zu verkaufen.
Kleinz, Westendstr. 34, 1. l.

Kelim
Prachtstück, 4,25×1,35, z. festen Preis von 5000 M. zu verk. Fren, Adelheidstraße 38.

1 gut erhaltener Teppich
2×3, billig verk. Plan, Dotzheimer Straße 65.

Smyrna-Teppich
mit Wolle
zum Sticken
zu verkaufen. Buchheim, Nerotal 22, Part., von 2 bis 6 Uhr täglich.

Gelegenheitskauf!
Großer gewebter Gobelin (herrliche Wanddekoration) ca. 1,70—2,25 Mtr. groß, billig zu verkaufen. Simon, Seerobenstraße 8, 2 St.

Grande occasion!
Grand gobelin tissé pour garniture de chambres très bon marché à vendre, 1,70 m — 2,20 m Seerobenstraße 8, 2. Stock.

Meyers Konv.-Lexikon, 22 B., tadell. erh. Tafel-Service für 12 Personen (Kobalt), fast neue elektr. Krone, 2 el. Nachttischl., versch. Weinschr. f. 100 Fl. Rosenstein, Herderstr. 11, 3.

Bücher!
Vier Serien Eschstruth (4 Bde.), g. eing., neu, Friedensausf., Seltenh.: Shakespeare-Galerie von Pecht, gr. Luxusbd., in rotem Leder, zu verkauf. Kiedricher Str. 7, P. l.

Die neue Heilmethode Platen
3 Bd., über 650 Abbild., enthält alle Krankheiten, Ursachen u. deren Beseit. Das prakt. Geschenk für Eheleute, wie neu. Lehmann, Dotzh. Str. 100, P.

Reichsadreßbuch 1915
3 Bde., für 450 Mk. verk. Sonntag daheim. Ertel, K.-Friedrich-Ring 11, P.

Markenalbum m. ca. 500 Marken u. Marmorplatte, 31 br., 1,11 m l., 2 cm dick, zu verkaufen bei Krieger, Schwalb. Str. 43, M. 3 r.

Geeignet für Krankenhäuser! Neues Gummi-Wasserkiss. (82 zu 61) zu verkaufen. Näheres Biebrich, Burggasse 8, Parterre.

Schnürsenkel
gr. Posto, für Wiederverkäufer b. zu vk. A. Salm, Hirschgraben 28, 2.

Schulranzen,
fast neu, zu verk. Blücherstraße 9, Vdh. Part.

Mädchen-Schulranzen, gr. Rindl., vk. Schmidt, Niederwaldstraße 11, 2 r.

2 Vogelkäfige
fast neu, zu verkaufen. Bücher, Neugasse 28.

Phot. Appar., 3 Entw.-Schalen, 2 Kopierr., zwei Kassetten, 500 Mk. „Stadt Luxemburg", Moritzstr. 35.

Phot. Appar., Ernem., 4½×6, m. Vergr.-App., Infl.-Masch., Elektromot., Dynamo, Romane: Marl., Heimb. usw. Sedanpl. 4, 2.

Klapp-Kamera (9×12), Meyer, Dopp.-Anastigmat, Kino-Apparat mit Films, Dampfmaschine mit Antriebsmodell für Kinder, sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. Viktoriastraße 14, Büro, Parterre. Werktags zwischen 10 u. 11 Uhr vorm. anzusehen.

Gr. Orchestrion m. Mot. u. Rollen umständeh. rasch zu verk. Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße Nr. 19, Wirtschaft.

Gut geh. Regulator billig zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

Prakt. Weihnachtsgesch.
Kl. Schwarzw. Wanduhr zu verk. Grabenstr. 5, 1.

10 000 gerahmte Bilder unter Preis verkäuflich Nerostraße 8/10, Hof lks.

Einige 100 Liebig-Serien zu verk. oder umzutausch. Angebote unter A. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Für Weihnachten
passend drei Säulen mit Figuren, schöne Festung, Kaufladen, Damen-Toil.-Ständer, Klavi-rst., Tisch mit 4 Rohrstühlen verk. Berghof, Frankenstraße 13, H. 2.

Ganz wenig gespielter
Ibach-Flügel
tadellose Politur und Klaviatur, vorz. Klang, unter anderen Klavieren ganz besonders preiswert abzugeben. Gebr. Wolff, Kreuznach a. der Nahe, Kurhausstraße 11a.

Erstklassiger kleiner
Stutzflügel
billig zu verkaufen.
Schmitz, Rheinstr. 52.

Bechstein-Flügel
fast neu, sehr preiswert zu verk. 2—3 Uhr nachm. Otto, Sonnenberger Str. 40.

Gutes schönes Piano
(schwarz) zu verk. Näh. Christ, Wiskeler Straße 6, 1.

Pianola
eingeb., Friedensw., prw. Kiedricher Str. 7, P. lks.

Altes Cello, vorzügl. Instrument, zu verk. 4500 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rb

Gute Schülergeige mit Bogen u. Kasten zu verk. Göbenstraße 29, P. l.

½-Geige m. Holzkasten zu verk. Köhler, Blücherstraße 44, Vdh. 3 l.

Gute ¾-Geige mit Bogen u. Gans, sehr guter Bogen (Pernambuk, Silber) zu vk. Wallufer Straße 10, 2 l.

Sehr gute ¾-Geige, fester Preis 300 Mk., Ernemann-Kamera (6/9) Preis 175 Mk., 1 Paar vernickelte Kinder-Schlittschuhe (Merkur) zu verkaufen. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ro

Weihnachtsgeschenk!
Gute Geige mit Form-Etui, schöne Damenuhr zu verkaufen Engelhardt, Eleonorenstraße 1, Part.

Akkordzither
wie neu zu verkaufen Scharnhorststraße 9, 3 r.

Konzert-Zither zu verk. Gerlach, Rauenthaler Straße 7, Mtb. P.

Akkordzither mit Noten zu verkaufen Hermannstraße 20, 1.

Gr. Akkordzither, Kruzifix m. Glasgl. z. vk. Lenz, Dotzh. Str. 105, 1 l.

Mandoline zu verk. Dotzheim, Wiesb. Str. 45, P.

Mandoline
billig zu verk. Bismarckring 1, 3 St. links.

Mandoline u. Gitarre zu verk. Yorkstraße 6, 1 l.

Grammophon m. Platten
Puppenwagen mit Inh. zu verk. Thiels, Bachmayerstraße 11, Blindenanstalt (Männerheim).

Neues Grammophon
mit Platten zu verkauf. Hermannstraße 28, 2 r.

Trichterl. Grammophon
fast neu, m. Platten, preiswert vk. Friedenel, Adlerstraße 31, 2 r.

Gr. Grammophon m. Pl., Kinderschaukel bill. Koch, Adlerstraße 56, 3.

Bandonion, v. Spielsach. bill. Drudenstr. 10, H. 3 r.

Gr. Musikdose, Schaukelstuhl, Schülerpult, 1tür. lack. Schrank billig zu vk. Näh. Johannisberger Straße 6, 1 l.

Schönes Weihnachts-Geschenk
Große gut spiel. Spieluhr mit 36 Pl. zu verk. Neugasse 20, 1 rechts.

Spieluhr m. 100 Platt., schöne Familien-Musik, 1 gehäkelte Bettdecke üb. 2 Betten, große Vorhänge, Stores in Tüll, Kinderpelz u. bunte Bettbezüge, Tischtücher verk. sehr billig wegen Platzmangel. Blobel, Goldgasse 13, Eing. Hof r.

Zweireih. Ziehharmonika, Rrd.-Instr., tadell. Ton, wie neu, billig zu verk. Bertramstraße 16, 1 r.

Kinder-Ziehharmonika, neu, größ. Schlittschuhe u. Tennisschläger zu verk. Dotzheimer Str. 109, P. l.

Sprech-Automat
Schrank, 16 Pl., billigst Helenenstraße 14, Part.

Noten
für Klavier, Lieder, Operetten, Walzer, billig zu verkauf. Bismarckring 1, 3. Stock links.

Korbmöbel
Sofa und zwei Sessel (Peddigrohr) zu verk. Göbenstraße 24, P. r.

Speisezimmer
eigener Anfertigung zu verkaufen. L. Schmidt, Schrein. mit Maschinenbetrieb, Albrechtstr. 8.

Mod. Schlafzim.-Einr.
mit schön. Malerei billig. Koller, Scharnhorststr. 19.

Schlafzimmer
2- u. 3türig, in Eichen, Rüstern u. Birken, sehr preiswert zu verkaufen. H. Schäfer, Stiftstraße 12, Parterre.

1 Schlafzimmer
hell Eichen mit 180 br. Schrank, Flurgard., ein Schreibtisch u. 6 Nähtische preiswert zu verkaufen. Möbelschr. Heinr. Kraa, Erbenheim, Frankfurter Straße 15.

Zwei nußb.-pol. Betten, g. erh., zu vk. Wachsmuth, Röderstraße 10, Part.

2 Deckbetten, Kopfkissen, roter Samthut zu verk. Wolf, Gerichtsstraße 3.

Eisern. Kinderbett, automatisch, Türschließer, 36 Mtr. Film für Kino billig zu verk. Stemmler, Dotzh. Straße 122, H. 1.

Eich.-Wohnzim.-Einr., neu, zu verk. Bormann, Oranienstraße 31.

Ein großer 2tür. echter
Mah.-Kleiderschr.
mit Messingst. u. Schubl. 1050 Mk.; 1 Mah.-Wandspiegel (mit Konsole) 450 Mk.; eine komplette Garnitur Bronzegaskrone 1050 Mk. wegzugshalber zu verkaufen bei Lange, Adolfstraße 5, vorn, 2. Besicht nur Montag und Mittwoch von 10—1.

2tür. Kleiderschrank, Pitsch. poliert, f. 600 Mk. zu verkaufen. Kirchner, Scharnhorststraße 11.

Damen-Schreibtisch
in Gobelin-Stickerei, neu, zu verkaufen Frieda Quitmann, Emser Straße 57.

Eichen-Schreibtisch
Diplomat, neu, zu verk. Schreinerei Christ, Saalgasse 4—6.

Neu lack. Vertiko
u. herrschaftl. Kücheneinrichtung, weiß lackiert, billig zu verk. Hassel, Scharnhorststraße 7, 2.

Mehr. Waschtische
Nachtschränkchen
gut gearb., zu verk. Luk, Rauenth. Str. 20, H. P. 1.

! Biedermeier !
2 led. Sessel u. Stühle, 1 Trumeau, 1 Uhr, Regulator, 1 Oelgemälde mit gold. Rahmen, Bernhardiner Kopf v. Reinl., Lexikon v. Pierer, Porzellan, Photoapparat, kp., m. 12 Kassetten, 13×18, Idstein i. T., Judengasse 3 Schmik, Nur Sonntags.

Hamburger Sekretär, massiv Mah., gute große Gummi-Badewanne zum Zusammenlegen, Schlaflack (neu), große Bratpfanne, Bilder zu verk. Giesewski, Pagenstecherstraße 2, 2.

Chaiselongue
zu verkaufen. Hermes, Bertramstraße 25, Gth. 3.

7 u. Sofas, 3 Chaisel., einige Klubsessel zu verk. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

1 Sofa u. 2 Sessel mit dunkelgrün Plüschbez., 1 nußb.-pol. Tisch, 1 kl. Fliegenschrank, 1 Tafelwage (5 Kg.), versch. D.-Mäntel, alles gut erhalt., zu verkaufen bei Guckes, Rambach, Kirchgasse 5.

Sofa zu verk. Ernst, Adelheidstr. 91, 1.

Neuer Diwan mit Bett-Einr., Gobelinbezug verk. Weis, Moritzstraße 30.

2 gr. laub. Chaisel., sehr billig abzug. Bender, Kellerstraße 25.

Zu verk. 1 pol. Tisch 175, Symphon m. 12 Pl. 125, 1 Koffer, f. neu, 100, ein Kinder-Sportw., Gummireifen, 225 Mk., 1 Petrol.-Ofen 40 Mk. Näheres bei von Kuckel, Tennelbachstraße 17, Sonnenberg.

Zu verkaufen
6 Tische, 30 Wiener Stühle, 1 mittelgr. Herd, 2 Küchenbretter, Schreibpult mit Tresor, 2 Rollladen, Messingvogelkäfig, 1 Plüschmantel zu verk. Kath, Bleichstraße 30.

Neuer Tisch (150×62), gebr. P.-Küche, 2 Küchenbretter verk. Schreinerei Reck, Gneisenaustraße 9.

1 Liegestuhl, 1 eis. Bett
1 Spitzenbettd., Spachtel-gelb Satin gef., Fliegenschränkchen zu verkaufen. Ludwig Jentgen, Langgasse 17, 2.

Flurgarderobe
(eichen), 1 Gastehlampe, 1 Bräter, 2 Servierbr., 1 Paar Chevr.-Damenstiefel, neu, Nr. 38, 1 Rodelschlitten, 1 Markscheidegerät, 1 kupfern. Einmachkessel, sow. versch. kupf. Form., 6 kupf. Konfitürenkessel billig abzugeben bei Bunne, Nikolasstraße 17, Part. r.

Neue Kücheneinrichtung
weiß emaill., mit schw. Stäben, preisw. zu verk. W. Emmel, Möbelschr., Dotzheimer Straße 38.

Pitsch-Küchen-Einricht.
mit Linoleumplatten zu verk. Fey, Schreinermstr., Scharnhorststraße 36.

Mod. Kücheneinrichtung
mit Linoleumbelag bill. Koller, Scharnhorststr. 19.

Kassenschrank
Aktenschrank
zu verkaufen bei Honlack, Dotzheimer Straße 57, 1.

Schüler-Schreibpult, sehr gut erh., Laterna magica zu verk. Kiefer, Hellmundstraße 52, H.

Ein Kinder-Schreibpult billig zu verk. bei Haupt, Abeggstraße 6.

● Achtung ●
Kinderstühlchen, verstellb., guterhalt., w. Schaukelbettchen, weiß, eleg. gr. Puppenbett mit Matr., w. Tibetgarnitur, alles erstklassig, wie neu, verk. Hildner, Loreleiring 6.

K.-Stühlch., Lat. mag., Fellpferdch., Schlittschuhe zu verk. Wielandstr. 2, 1.

2 gr. Singer-Nähmasch. (eine versenkbar) sofort bill. zu verkaufen. Lumb, Friedrichstraße 29, 1.

Gut erh. Nähmaschine, pol. Tisch, 1 Anzug, 1 P. Stiefel, Wringm., versch. Petr.-Lampen vk. Schielz, Zimmermannstr. 8, H. 1 l.

Gut erh. Nähmasch. vk. Engel, Bismarckr. 43, P.

Nähmaschine,
System Pfaff, Zentral-Bobbin, zu verk. Georg Schenk, Stiftstr. 21, 2.

Fast neue Nähmaschine u. 1 gebr. Fahrrad, neu bereift, verk. E. Stößer, Hermannstraße 15.

Aufschnittmaschine
(auf Säule), gut erhalt., zu verkaufen. Dotzheim, Zum Adler, Wiesbadener Str. 58.

Haller 3-Ruder-Appar., 1 g. Boiler, u. Sportstrümpfe zu verk. Herderstraße 17, Part.

Neues Zimm.-Turngerät
(Trapez), Influenzmasch., fast neue Schaftenstiefel mit Doppelsohlen (42), Maßarb., 1 P. Schnürschuhe (40), fast neuer Feldstecher (8mal), gold. Kreuzchen, 2 Vogelkäfige alles sehr preiswert zu verk. August von 9—4 b. Schneider, Waterloostraße 5, 3 r.

Zimmer-Turngerät (Ringe, Stange, Kinderschaukel), 1 Portiere für Fenster od. Türe preisw. zu vk. Näh. Rüdesheimer Straße 29, Hofbau.

Turngerät, Barren, 2 Kokosmatten, Sprungständer u. Sprungbr., wie neu, verk. Telephon 2507.

1 Gesundheitsschaukel, Flüg. ein gut erhaltener Klavierstuhl zu verkaufen bei Balting, Drudenstraße 10, Hth.

Lenkb. Rodelschlitten, Ham. Gasherd, Laterna magica, 2 Flügeltüren, Gehrock u. Weste zu verk. Eiferl, Hartingstr. 11, 2.

1 Paar hochf. vernick.
Schlittschuhe
Gr. 29, D. R.-P., Vorw., zu verk. Sedanstr. 13, 1 r.

D.- u. K.-Schlittschuhe zu vk. Geisbergstr. 12.

Schlittschuhe, Gr. 42, G.-Schuhe (43), Stoff zu kl. Knabenhosen, 1 Festung. Friedrichstr. 56, Gth.

Schneesch. (Ski) 2,25 M. Menz, Sedanstr. 14, 1 l.

Weihnachtsgeschenke für Schüler
Mikroskop, Objektivrohr, Apparate, Akkumulatoren, Volt- u. Amperemeter, Galvanoskop, Widerstände u. u. Teile von elektr. Apparat. m. Zugabe dieses Artikels sehr billig abzugeben. Blamer, Michelsberg 28, 3.

Gr. Puppe, Puppenbett, kl. Handnähmasch., weiße Halbschuhe (37), Konzertzither zu verk. Biebrich, Kaiserstraße 21, 1 r.

Gelenkpuppe,
45 cm, m. mehr. Kleid., P.-Kommode, verschied. Bücher f. Mädch. v. 12 b. 15 J. verk. Emser Str. 61.

Große Gelenkpuppe, gekleidet, fast neu, 1 gr. leere Puppenküche, f. neue gr. Badewanne und ein ganz neuer, sehr starker Leiter-Wagen zu verkaufen bei Peters, Marktstraße 12.

Große Puppe mit Kleid. 100, schw. Gliederpuppe 50 Mk., Puppenwagen f. 70 Mk. zu verkaufen bei Beh, Marktstraße 1, von 10—2 Uhr.

Große Puppe
u. Puppenbett, gr. Lichtbilder-Apparat, Kino, gr. Festung, Soldaten, elektr. Eisenbahn, alles g. erh., zu verk. Bleichstr. 15, 2 l.

Gelenkpuppe, Steif. Puppenstube, Eisenbahn, Soldaten zu verk. Dotzheimer Str. 85, Part.

In gut. Hause Puppen, gr. Pupp.-Bett, Möbel, Märchen- u. Kinderbücher zu vk. Goethestr. 25, 3.

Gr. Puppe,
Gl.-Lederbalg, echte Zöpfe u. Kleider zu verkaufen Seerobenstraße 25, 1 r.

Puppen-Eßservice z. vk. Scharnhorststraße 18, 2 l.

Gr. Puppe u. Sportw., Brautkranz mit Schleier zu verkaufen. Helsmann, Albrechtstraße 35, Hth. 1.

Hübsche Gliederpuppe, eleg. Char.-Bahn, gefl., vk. Weiß, Adolfstr. 8, G. 3.

Sch. gr. Gliederpuppe mit Kleidern verk. Intra, Kapellenstraße 23.

Große Gliederpuppe mit echtem Haar zu verk. Schanzstraße 3, 3.

Gr. Puppenwagen m. H., Puppenherd u. Militär-Mütze zu verk. Näheres Westendstraße 24, 2 r.

Puppenwagen u. Bett, wie neu, zu vk. Hermannstraße 26, 3 links.

Puppenwagen, u. Sportwagen zu verk. Trabets, Yorkstraße 8, Hth. 3 l.

Zu verk. 1 Puppenwagen, 1 Charakterpuppe, gekl., 1 Puppenherd u. Töpfe, 1 K.-Uniform für 4—6 J., mit Mütze u. Seitengew., 1 Dampfm., Dynamobil (Nur Sonnt.) Scappini, Seerobenstr. 16, Gth. P.

Puppenwag. m. Gummi, 1 Puppenbett (Metall), 2 gr. Puppen m. Kleid., 1 Kinderklappstühlchen zu verk. Hohfeld, Göbenstraße 19, Hth. Part.

Puppenwagen, f. neu, P.-Küche u. -Zimmer u. Vogelkäfig zu vk. Retert, Gneisenaustraße 33, H. 3.

Mass. Pupp.-Wag. 18 M. Philippsbergstraße 26, P.

Gr. Puppenwiege, Puppenkom., 1 P. Herren-Schlittschuhe, vern., neu, u. 1 Kinderhut zu verk. Winkeler Str. 8, P. r.

Kurz. Puppenwiege u. Puppenkleider zu verk. Frankenstraße 5, Vdh. 3.

Puppenstube, Kaufladen, gut erhalten, zu verkaufen Frankfurter Str. 85, 1.

Steif. leere Puppenstube, Kaufladen, Bauern-P., Wiege preiswert zu verk. Man, Oranienstraße 24.

Puppenst. u. Schlafzim. 30 Mk., Pelzgarn. 50, 2 woll. gestr. Mützen à 15, Kinderstühlch. 10, Kind.-Bügelbrett u. Bügeleisen 10 Mk., u. noch verschied. zu verkaufen bei Wahler, Johannisb. Str. 5, H. P.

Gr. P.-Stube mit Einr., voll. P.-Bett, Schlitten u. div. Spielsachen zu vk. Luxemburgstraße 2, P. r.

Puppenküche mit Einr., Puppenw., versch. Puppen u. Burg billig zu verk. Geßner, Yorkstraße 30.

Puppenstube, 2teilig, -Küche, leer, bill. zu verk. Galonske, Wellritzstr. 20.

Puppenstube,
P.-Sportwagen zu verk. Blücherstraße 23, Frtlp.

Billigst verkauft:
1 Puppenküche m. Zubehör
1 Puppensportwagen
1 Kinderbadewanne (Zink)
1 Zimmerklosett
Martin, Scharnhorststr. 37

Kompl. Puppenküche
zu verk. Roonstr. 9, 2 l.

Große Puppenküche, schön einger., prw. zu vk. Weber, Lothr. Str. 34, 2.

Gr. Puppenküche, Puppenwagen u. Puppen bill. zu verk. bei Woitke, Karlstraße 26, Hth. 1.

Sehr schöne Puppenküche, kompl., u. Kaufladen zu verk. Karlstraße 34, 1.

Puppenküche, P.-Zim., Kaufladen, 2 Puppen, Elektrizitätskasten m. Zubehör, Kindertische und Stühle zu verk. Meinecke, Schwalbacher Straße 50.

1 Puppenküche,
2teilig, 1 Laterna magica mit 20 Bildern, 1 Spiel u. 1 Knaben-Mantel bis zu 14 J. zu verkaufen bei Helmert, Friedrichstraße 44, Hth. 1 l.

Vollständ. Puppenküche, fast neu, zu verk. Hardt, Adlerstraße 57.

Puppenküche
und Puppenschrank, neu, bill. Frankenstraße 21, 2 r.

Gr. kompl. Puppenherd, Puppe, 70 cm gr., Schlittschuhe zu verk. Fischer, Gabelsbergerstraße 3.

Laterna magica, Spiell. Fischer, Gasherd zu verk. Philippsbergstraße 15, 2 r.

Kinematograph m. 7 Fl. u. 1 gr. Film zu verk. Dotzheimer Straße 55, 1.

Kino-Apparat, direkt gebrauchsfähig, umständehalb. zu vk. Stutterheim, Walramstraße 27, 1.

Gut erh. Dampfmaschine mit Zubehör zu verkaufen Müller, Stiftstr. 22, G. 2.

Dampfmaschine
2.., billig vk. Hellmundstraße 37, 1 rechts.

Dampfmasch. m. Betrieb preisw. zu verk. Schnabel, Seerobenstraße 7, Hth. 1.

Dampfmasch. m. Modell, 80 Mk., Fellschaukelpferd 70 Mk., Puppenstube 20, Wagen 15 Mk. vk. Jung, Helenenstraße 17, Hth. D.

Dampfeisenbahn, Fr.-W., mit Wagen u. Schienen u. Nickelschlittschuhe zu verk. Kapellenstraße 20, 2.

Gute Eisenbahn
mit reichl. Zubehör zu verk. Schulberg 27, 2 r.

Eisenbahn m. 2 guten Uhrw.-Lokom., Bahnhof u. viel Zubehör bill. zu vk. Biebrich, Rheingaustr. 29.

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, Uhrw.-Eisenb., Spur 0, Dampfmasch. m. Mod., Laterna mag., K.-Kamera (9×12) mit Zubehör, 1 Zimmerkinderschaukel zu verk. Oranienstraße 54, Hth. 3, Dörr.

Schöne Eisenbahn
mit Uhrwerk, Brücke, Signal, Wärterhaus u. Schienen f. nur 150 Mk., Drehscheibe f. 15 Mk., gr. S.-Schiff f. 15 Mk. sof. zu vk. Meyer, Dotzh. Str. 44, 2.

Schwere Eisenb. m. Zub., Schienen g. gr. Brett bef., zerlegb. Kinderstuhl, Laufstühlchen verk. Rehmann, Blücherstraße 31, 2.

1 Eisenbahn mit Zubehör, 1 Ziehharmonika, ein Strukt.-Baukast., 1 Spiel, 1 Glasschrank zu verkauf. Schaeffer, Röderstr. 22.

Eisenbahn (Uhrw.)
Spurweite 1, mit Zubeh., großer Prachtkaufladen (Handarbeit) mit Inhalt, Ankersteinbaukasten, Gr. 5½, preiswert zu verk. b. Riegler, Blücherstr. 20.

Eisenbahn mit Federwerk fast neu, bill. zu verkauf. Luxemburgstr. 2, P. l.

Ein guterh. Kaufladen, r. Haarzopf b. verk. Saalgasse 32, H. 3 r. Wagner.

1 kompl. gr. Kaufladen, 1 Dampfmasch. m. Mod., 1 großer Bär, 1 Akkumulator (4 Volt) zu verk. Karlstraße 35, 3 links.

Kompl. gr. Kaufladen mit Erker, 2 Bettstellen mit Sprungr. u. Keil preiswert zu verkaufen bei Geik, Johannisberger Straße 5, Hth. 1 r.

Kinder-Kaufladen
Prachtstück, mit sämtlich. Zubehör u. Kaiserltheat. zu verk. Füll, Bertramstraße 4, 3.

Spiell. f. Kn. u. Mdch., Schlittsch., Büch., Eisenb. Lehnig, Luxemburgpl. 5, 3.

Spielsachen
preiswert zu verk., eine bewegliche Dampfmaschine mit verschied. Modellen. Schöne Aussicht 43.

Schöne Spielsachen!
Puppenhaus 100, Puppe m. Sportwag., Obststand, verschied. Spiele und Märchenbücher, Bleisold. usw., alles guterhalt., im Auftrag zu verkaufen. Hoffmanns Schuhklinik, Goldg. 15. Sonnt. 2—6.

Spielsachen:
Dampfeisenbahn m. viel. Zubeh. Laterna mag. ca. Ankersteinbaukasten sow. ein Paar vern. Schlittschuhe zu verk. Gartenfeldstraße 15, 1 links.

Köln. Hännesch.-Theater
mit 6 Pupp. f. n., verk. Jung, Römertor 1, H. 1.

Gr. zweihöck. Kamel, Plüsch, fahrbar, fast neu, preisw. zu verk. Rielbock, Adlerstraße 30, Part.

1 Kaufladen, Festung u. Burg billig zu verk. Rheingauer Str. 18, 4 l.

Festung, Kaufladen, sonst. Kinder-Spielsachen zu verk. Dotzh. Str. 57, 1.

Große Festung
mit Sold., Pferdestall u. vieles and. billig abzug. Mumer, Michelsberg 28, 3.

Gr. Festung, Prachter., m. Sold., Zimmerschaukel z. vk. Riehlstr. 11, M. 1 r., vorm. 10 bis nachm. 3 Uhr.

Burg m. Sold. u. Kind.-Nähmaschine billig zu vk. Drudenstraße 7, Hth. 2 r.

Eine große Burg mit Zubehör, Puppentheater mit mehr. Stück, und 1 kleineres Theater preiswert zu verk. Moritzstraße 7, Mittelb. 3 r.

Gr. Burg, 1 Joppe für 10jähr., ein Mädchenmantel f. 10jähr. zu verk. Merget, Dorfstraße 27, 3.

Burg u. Eisenbahn mit allem Zubehör zu verk. Räh. Hellmundstraße 12, Dach.

1 Anker-Steinbaukasten, do. Brückenbauk., gr. P.-Möbel, wie Bett, Schrank, Kom., Tisch u. Stühle, vern. Schlittschuhe (38) vk. Biebrich, Siegfriedstr. 4.

Anker-Steinbaukasten, Konzertzither u. Gasofen zu verk. Knapp, Seerobenstraße 29, Gth.

Strukt.-Baukasten Nr. 3, ½-Geige m. Kast., Dampfmasch., Schülermantel für 13—14j., all. f. neu, Hartmann, Klopstockstr. 13, 3 r.

Schaukelpferd, K.-Klappstuhl, kl. Pferd z. F., P.-Sportw., f. Schimmlige bill. Walramstr. 3, 3 r.

Guterhaltenes
Schaukelpferd
(auch zum Fahren) zu verkaufen Bertramstr. 9, Zigarren-Geschäft.

1 gr. schön. Fellpferd
1 neue Herrenarmbanduhr u. 1 Zentner Heu zu verkauf. Schmitt, Adlerstraße 65, Vorderh.

Sch. Fell-Schaukelpferd, a. z. Fahren, vk. Arnold, Dotzheimer Straße 13, P.

Großes Fellschaukelpferd
auch fahrb., wie neu, u. Holzschaukelpferd billig zu verkaufen. Restaur. zum Zeppelin, Am Bahnhof Dotzheim.

Gr. Fellschaukelpferd, Puppe mit sch. Bett zu vk. Bleichstraße 39, P. 3 r.

Fell-Schaukelpferd bill. zu verkaufen. Brand, Zietenring 14, Hth. 1.

Fellschaukelpferd m. Led. Zeug, Lat. mag. zu verk. Westendstraße 44, 3 l.

Gr. Fellschaukelpferd 40, u. Kinder-Nähmasch. 35, Romane sehr b. Doeblin, Jahnstraße 29, 1.

Schaukelpferd, a. z. fahr., vk. Klapper, Kl. Schwalbacher Straße 10.

Schaukelpferd mit Ledersattel rc., Holländer, Stall mit Zubeh., Puppenküche, Ziehharmonika (Akkord) z. verk. Anzuseh. 3—6 Uhr. Nettelbeckstraße 15, 3 l.

Holzschaukelpferd, m. neu vk. Seerobenstr. 7, H. 2 r.

Weihn.-Krippe m. Fig. u. Tieren zu vk. Steigers, Eckernfördestraße 13, 3.

Pferdestall m. Fuhrwerk, Jackenkl., grau, Seid., fast neu, Anzug, f. Fig., neu, billig zu verk. Suche eine Eisenbahn m. Zubehör zu kaufen. Anzuf. Brinkmann, Walramstraße 22, Part.

Pferdestall
m. Gespann, Gasheizofen, 8 Platen-Heilbücher zu verk. Reusing, Yorkstraße 27, 3 r.

Soldaten-Gießform, gr. Fellpferd, Pferdestall und Laterna magica vk. Stein, ...

K.-Schaukel, Teddy-Bär, wie neu, Stabil-Baukast., versch. Unterh.-Spiele, eleg. Mess.-Lüster, w. n. Mohr, Gustav-Adolf-Straße 8, 1.

Handwagen, 2r. Schlitt. zu verk. Feldstraße 19.

Leiterwagen zu verk. Striegnitz, Eleonorenstr. 5.

Für Knaben!
Fast n. Schubkarren b. z. vk. Herrngartenstr. 19, P.

Eleg. weißer Kinderwag. u. Sportwagen mit Verdeck zu verk. Roßbiel, Werderstraße 12, 3.

Kinderwagen
billig zu verk. bei Ernst, Adamstal.

Fast neuer Kinderwagen zu verk. Ruoff, Adelheidstraße 83, H. 1 r.

Kinderwagen, Kinderbett u. 2 Gaszuglampen zu verkaufen. Reichert, Hellmundstraße 44, P.

Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen mit Verdeck zu verk. Helfrich, Zietenring 13, Hth. 2.

Kinder-Klappwagen
billig zu verk. Amann, Schwalb. Str. 45, Mtb. 3.

Damen-, Herren-
u. Knabenrad, m. Freil. u. Gummi, sow. Schneid.-Nähmaschine, guterhalt., zu verk. Traugott Klank, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Kettenl. amerik. Dam.- u. Herren-Luxus-Rad, Rücktrittbr., vk. Richter, Dotzh. Str. 83, 2, 7—8.

St. Fahrrad m. Freil. u. gut. Bereif. 850 Mk. Engel, Bismarckr. 43, P.

Gutes Herren-Fahrrad für 500 Mk. zu vk. März, Walramstraße 4, 1 r. Anzus. von 10—1 u. 3—5 Uhr.

Gut erhaltenes
Fahrrad
billig zu verkaufen. Rep.-Werkst. Schmidt, Gneisenaustr. 1.

Herrenfahrrad
Viktoria, Ia, mit neuer Bereif., Freilauf und Rücktr., tadell. i. Stand, preiswert zu verkaufen. Engel, Adolfstraße 7, 1.

1 Holländer zu verk. Kleinhenz, Albrechtstr. 6.

2 Akkumulatoren
zweizellig, zus. 8 Volt, zu verk. Anzus. Sadowsky, Friedrichstr. 36, 2 links.

El. Motor-Akkumulator mit Kasten, 6 Volt, 500 Meter Lichtdraht billig zu verkaufen in Bierstadt, Erbenheimer Straße 31.

Spiritus- u. Gas-Bügeleisen, Nickel, m. Appar. vk. Lehnig, Luxemburgpl. 5, 3.

Sparöfchen z. Kochen, u. Waschständ. u. versch. Büttner, Niederwaldstr. 6.

Amerik. Dauerbrenner, vernick., fast neu, billig zu verkaufen. Demmer, Emser Str. 58, Part. r.

2 irische Oefen
Gasherd, 2fl., mit Tisch, transp. Waschkessel bill. zu verk. b. Pfeffermann, Drudenstraße 8.

Sehr guter Füllofen, auch zum Kochen, hat zu verkaufen Georg Hölzel, Höhenstraße 32, 3 l.

Schmidts Pat.-Waschm.
1 Wringmasch., 1 Dampf-Lokomobile für größeren Knaben zu verkaufen. Grohkurth, Kapellenstraße 26, 1.

Waschmasch. m. Ofen, Kopierpresse, Petr.-Heizofen, Staffelei vk. Wilh. Wagner, Hermannstr. 8, 1.

Hänge-Gasbadeofen u. Wanne vk. Lodde, Lg.-Schwalb., Gartenfeldstr. 10.

1 emaill. Badewanne, 1 kleiner Marmor-Waschtisch, 1 Gasherd, 1 Pelzmantel, Anzüge u. Herrenschuhe zu verk. Schneider, Hohenlohenplatz 1, 2.

Elektr. Nachttischlampe (4zll. Akkumulator) mit Eichenholzkast. für 50 Mk. Scholz, Bertramstr. 4, P.

Gedieg. elektr. Kronen, 2-, 3- u. 4flam., mit und ohne Zug, sowie Nachttischl., Oelbild, Eichen-Bilderrahmen umzugshalber preiswert zu verkauf. Kuhnert, Wielandstraße 13, 2.

Eleg. Christb.-Beleucht.
12 Kerzchen, ganz neu, billig, sowie a. photogr. Apparat (13×18) und rindsled. Gewehrfutteral zu verkaufen Rheinstraße 108, 3.

Lötlampe mit Pumpe zu verkaufen bei Kaiser, Lothringer Str. 29, H. P.

Backhaube
billig zu verk. Jung, Am Römertor 1, H. 1.

Wandring-Ventilator, neue Fahrwinde gibt ab C. Kuhnrich, Mühlg. 15, 2.

Sch. Weihn.-Baum, 4 m h., u. irisch. Ofen, mittelgr., vk. Mönede, B. Mignon, oberh. d. Schumannstraße.

Gut erh. Flügeltür u. Schiebetür m. 2 Flügel vk. Bierstadt, Hinterg. 14.

Neuer weiß. Erkereinsatz
verschließbar, m. 3 Glastüren, umständeh. billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Rg

Ein Herren-Reitsattel, schwer, bill. zu verkaufen; ebendas. 1 beige Jackettkleid (Wollstoff) für starke Figur. Haupt, Abeggstraße 6.

Phönix-Palme
zu verkaufen bei Meyer, Platter Straße 2, Gth. 1.

1 Gruppe gr. Säulenkakteen, gr. eis. Puppenbettstelle, Weingläs., 2 gr. Bratenschüsseln, 1 Hängelampe mit Kuppelglocke neu geändert zu Gas, zu verkauf. Melms, Herderstraße 21, 1.

Schön gr. Blumentopf für Palme, versch. 2- u. 4hand. Klaviernot., bill. Anhänger, H.-Zylinderh., schw. Filz-Herrenhut, eine Ledermütze, Lodengam., zu verk. 11—4. Thomas, Philippsbergstr. 22, P.

Neue Lederstiefel, getrag. Leder-Anzug, gebr. Petroleum-Ofen wegzugshalber preiswert abzugeben. Zu erfragen Zinkgraff, Neugasse 17 (Laden).

4 Atm.-Preßluftpumpe u. Kessel billig. Mayer, Meßrinstraße 27, Hof.

2000 Schlegelflaschen
½ Ltr., per Stück 1.20, abzugeben. Offerten unt. T. 754 an den Tagbl.-V.

1000 St. Versandkisten
Holz, mit Deckel, preisw. à 6 Mk. a. teilw. abzug. Schierstein am Rhein, Rheinstraße 5, 2.

Kartons
abz. Mikel, Michelsb. 11.

Für Dachdecker!
Eine Partie neue und alte Schiefer räumungsh. zu verk. Biebrich a. Rh., Wilhelm-Kallestr. 28, P.

Gut erh. Kd.-Grabstein mit Einfaß. zu verk. Räh. im Tagbl.-Verlag. Ro

Eichenholz zu verkaufen
10 Kubikmtr. oder 130 Zentner, 10—40 Millim. Durchmesser, 3 Mtr. lg., 200 Jahre alt. Gatta, Frankfurt a. M., Grünestraße 26.

Händler-Verkäufe

Prachtvoller
Pianola-Flügel
feinste Friedensqual. inkl. Notenroll. (88er) zu ℳ 40000, ferner
Pianola
(Vorsetzer) wie neu, inkl. Notenrollen, mit ℳ 4500.— abzugeben.
Pianohaus H. Schütten
Wilhelmstrasse 16.

Schlafzimmer
Kücheneinricht., Diplom.-Schreibtische in Eichen, Schreibtischsess., Vertikos, Flurgarder., Kissensofa, Chaisel., Kleiderschränke, Blumenkrippe, Zimmer- u. Küchenstühle b. Wilh. Boaler, Blücherplatz 4.

Anzahl Betten
pol. u. lack., v. 285 Mk. an, Büfetts, Vertikos, Spiegelschr., Kleiderschr., Bücherschr., Dipl.-Schreibtische, Diwan, Chaisel., 3teil. Matratzen v. 185 Mark an, Patentrahmen in allen Größen, alles in bekannt guter Ausführg.
Möbelhaus Bauer
Wellritzstraße 51.

Gut erhaltener kleiner
Flügel
zu Mk 8500.—
sowie mehrere bessere
Harmoniums
sehr preiswert abzugeb.
Piano-Magazin
H. Schütten
Wilhelmstraße 16.

Patentrahmen
in Ia Ausführung 120, 130, 140, 150, 160 und 180 Mk., in all. Größen u. nach jedem Maß. Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Bücherschränke
Herrenzimmertische, zwei Speisezim.-Klubsofas, 1 Klubgarn., Stühle, zwei Herrenzim., große Flurgarderoben, 2 Küchen wegen Aufg. dieser Art weit unter Preis verk. Buchdahl, Bärenstraße 4.

Nähmasch., neu u. gebr. bill. Krieger, Frankenstr. 22, 1.

Gebr. schöner
Eichen-Diplomat
(77×157) mit Sessel bill. zu verk. Peter, Hermannstraße 17, 1. Tel. 2447.

Herren-Schreibtisch mit Sessel, Bücher- und Glasschränke, Ottom. m. Sesseln, Truhe, Nußb.- u. Mahag.-Büfetts, Näh-, Blumen-, Auszieh- und and. Tische, Säul., Bild., Aufstellsach., Glaslüster, einzelne Betten zu verk. Nikolasstraße 17, Part.

Beleuchtungskörper
für Gas u. elektr. Licht, sehr schöne neue Stücke, sind billig zu verkaufen bei Auer, Taunusstr. 26.

Last-Auto
40/50 PS (5 tons) Gummibereifung, durchrepariert, neuem Anstrich, zu verkaufen. Anfragen erbeten Postfach 2 hier.

Stehender Niederdruckkessel,
Desinfektionstrommel,
Heizkörper, Waschstandgefäße, für Fabriken geeignet, Reservoir, Röhren und Hahnen verschiedener Art, Halbstück, Oxhoft und eiserne Fässer, Partie Roßhaare und verschiedenes zu verkaufen.
Acker, Wellritzstraße 21,
Telephon 3930.

Werners Metall-Baukasten ges. Off. m. Preis u. K. 782 Tagbl.-Verlag.

Puppenwagen
aus nur gutem Hause zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 775 an den Tagbl.-Bl.

Ein Rodel-Zweisitzer
zu kaufen gesucht. Off. u. D. 783 Tagbl.-Verlag.

Skis
2 Mtr., zu k. ges. Off. m. Pr. u. G. 783 Tagbl.-V.

Gute Fahrrad-Pumpe u. Ständer zu kaufen ges. Off. mit Preis u. W. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Schützengr.-Ofen
oder sonst. kl. Ofen ges. Lücke, Rheinstraße 29.

Polstertüre
od. 2 gl. Türen zu kaufen gesucht. Fernspr. 2904.

Roßschweifhaare
per Pfund bis 25 Mk., Mähnenhaare per Pfund 15 Mk., kauft Chr. Heppenheimer, Bürstenfabrik, Boseplatz 6, Tel. 3919.

Roßhaare
30 Pfd., besterhalt., oder Roßhaarmatr., 3teil., mit Keil, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis an W. Keller, Biebrich, Schulstraße 15.

Futterkartoffeln
zu kaufen gesucht. Kleber, Adolfsallee 40, T. 1040.

An- und Verkauf neuer u. gebrauchter
Säcke
jeder Art und Grösse
Säcke werden verliehen, werden z. Reparatur angenommen.
Ankauf v. Rohprodukten u. Metallen
Riesel & Sperber
Wiesbaden, Dotzheimerstr.
Tel. 6129

Gebr. Blumentöpfe kauft Gärtn. Hoffmann, Wellritztal.

Kleiner Wasserstein
gebr., bis zu 50 cm lang, ges. Off. schriftl. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 1.

Wein-Flasch.
Bordeaux (tiefen Boden) zu kaufen gesucht.
A. Kriessing,
Albrechtstraße 3.

Flaschen, Papier,
Lumpen rc. k. u. holt ab Sipper, Oranienstraße 23. Telephon 3471.

Kaufgesuche

Papierwarengeschäft
zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 780 Tagbl.-Verlag.

Gold u. Platin
kauft für gewerbl. Zwecke zu hohen Preisen A. Förster, Spiegelgasse 1, 3.

Rufen Sie 3490.
Zahle die höchsten Preise für gut erhaltene
Herren- u. Damenkleider und Wäsche.
Frau A. Klein, Coulinstraße 3, 1 St.

Kleider
Brillanten
Gold- u. Silbergegenstände, Zahngeb., Wäsche, Schuhe, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
→→ Telephon 3331. ←←

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche
Schuhe, Möbel, Teppiche, Federbetten, Gardinen, Gold- und Silbersachen, Zahngebisse usw. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878.

Weißfuchs
zu kaufen gesucht. Glücklich, Friedrichstr. 10.

Gut erh. Frack-Anzug, mittl. Fig., zu kaufen ges. Off. mit Preisang. an Schepp, Scharnhorststr. 7.

Knaben-Mantel, Kleidung u. Wäsche für 8jähr., aus gutem Hause für wohltätige Zwecke zu kaufen gesucht. Bein, Kirchgasse 22, 1.

Die höchsten Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke erz. Sie bei Ellinger, Helenenstraße 30, 2 l. Postkarte genügt. Komme i. Haus.

Erstlingswäsche aus gutem Hause zu k. gesucht. Seth, Elsasser-Platz 4, 3.

Achtung!
Frau Sipper, Oranienstraße 23, Mb. 2, T. 3471, zahlt hohe Preise für Federdecken, Wäsche, Matratzen usw.

Weiße Schwestern- oder Aerztekittel ges. Helfferich, Rüderstraße 3, Part.

Großer Teppich
aus Privathand zu kauf. gesucht. Strübler, Rauenthaler Straße 17.

Damenopernglas, Berlin, zu kaufen ges. Gebr. Wollweber, Langgasse 36.

Zu kaufen gesucht:
gute belletrist. Bibliothek (auch gute Unterhalt.-Lektüre einzeln), nur direkt von Privaten. Sanatorium Nerotal.

Brehms Tierleben (Inletten) antiquar. z. k. ges. Off. u. R. 288 Tagbl.-Verl.

Kaufe Jagdbild
Größe ca. 90—110. Off. u. U. 13412 an A.-Exped. Krenz, G. m. b. H., Mainz.

Briefm.-Samml. i. Gr., eing. Mark. k. stets Seibel, Jahnstraße 34, Tel. 3263.

Flügel
Blüthner, Bechstein, zu kaufen gesucht. Offert. an Weber, Zietenring 3.

Ein guter Flügel
(Stutzflügel) zu k. ges. Ackermann, Kleiststraße 4.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes
Grammophon
trichterlos bevorzugt, mit Platten. Schriftl. Angeb. mit Preis erbeten an Adolf Acker, Wiesbaden, Kiedricher Str. 8.

Herrschaftl. Möbel
aller Art sowie
Teppiche u. Wäsche
kauft zu hohen Preisen Frau Vogel, Frankenstraße 19, 1. Tel. 2693.

Gut erh. Fremdenzim., evtl. einz. Bett, nur von feiner Herrschaft zu kauf. gesucht. Carrier, Gartenstraße 9.

Möbel aller Art, Bettwäsche, Federzeug, Matratzen bezahlt gut Fischer, Adelstraße 1, 1.

2 dkl. nußb.-pol. Betten mit Patentr. u. Matr. v. Privat zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. an Marx, Eckernfördestraße 4, 2.

Ein vollst. Kinderbett zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. an Klein, Bierstadt, Bringstraße 4.

Nußb.-Büfett, event. mit Bleiverglas., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Reichel, Lorelenring 6, 2.

1tür. Spiegelschrank, 2 Betten u. Sofa zu kauf. gesucht. Heß, Herrnmühlgasse 9.

Waschkom., mit u. ohne 2 Garnituren, ges. Gley, Schwalbacher Str. 43, 1.

W. lack. Kindertischchen zu kaufen gesucht. Rücker, Schulberg 15, 2 l.

Arbeitstisch
Sekretär und Regale zu kaufen gesucht. Wagner, Yorkstraße 17.

Eine Tafelwage, gebr., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter G. 772 Tagbl.-Verlag.

Dezimal-Wage
neu oder gebr., zu kaufen gesucht. Gebr. Vollmer, Klarenth. Str. 8, T. 1431.

Gebr. Nähmaschinen
u. 2 Deckbetten m. Kissen nur von Privat zu kauf. gesucht. Preisangeb. an Adam Henrich, Frankfurt am Main, Weserstr. 69.

Suche gebrauchte
Fahrräder
ohne Bereifung, sowie Nähmaschinen. Schmidt, Yorkstraße 13, Mtb.

Hobelbank, evtl. Werkzeug zu kaufen gesucht Blücherstraße 9, Mtb. P.

Pferd u. Wagen u. and. Spielsachen zu kauf. ges. Wißner, Nettelbeckstr. 24.

Gut erh. Schäfchen od. anderes Tier, mit echtem Fell zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unter T. 283 Tagbl.-Verlag.

Firma M. Roberts
aus New-York
Filiale Wiesbaden, Marktstr. 9
kauft zu hohen Preisen
Brillanten u. Perlen
Zahle mit Dollars
Bürostunden von 9—1 u. 2½—6 Uhr. Tel. 5329.

Juwelen
Plat., Gold., Silb., Stift., Ringe, Armbänd. usw.
kauft zu hohem Preis
BOK, Wiesbaden, Kirchg. 70
Uhren
1497

Wollen Sie Gold-, Silber- u. Platingegenstände, Brillanten und dergl. verkaufen, so gehen Sie stets zum Fachmann. In meiner fachmännischen Werkstätte werden Sie reell bedient und erzielen gute Preise. Komme auf Bestellung ins Haus.
Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein,
56 Obere Webergasse 56.

Eine große Gelegenheit
die Sie noch nie wahrgenommen haben, finden Sie beim Verkauf von
Brillanten
Zahngebissen
ob ganze, zerbrochene, oder solche die in Kautschuk gefaßt sind.
Ich zahle per **Zahn bis 8 Mk.**
für **Holzbrennstifte** bis **75** Mk.
für **Thermokauter** bis **150** Mk.
Platin, Gold- u. Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, Becher, gold. Uhren u. Ketten, Armbänder etc. nur bei der Firma
Grosshut, 27 Wagemannstr. 27, Laden und I. Stock. Tel. 4421.
Die geehrten Herrschaften werden im eigenen Interesse höfl. ersucht, genau auf Name u. Nr. 27 achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor sie mein Angebot gehört haben.

Brillanten
und Juwelen, Platin, Gold (Bruch u. Gegenstände) kauft zu hohen Preisen
Leon Sorkin
v. d. Firma M. M. Sorkin & Söhne in Petersburg, zurzeit
Wiesbaden, Hotel Bristol, Geisbergstraße, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Größere Bildergläser kauft Reichard, Taunusstraße 18. 1221

Für Perlen u. Brillanten

sowie antike Sachen zahle die höchsten Preise.
Alexandre, Coulinstraße 8.

Altkupfer — Altmessing

kauft
Ph. Häuser
Bronzegießerei Friedrichstraße 10.
Telephon 1983.

Sekt-, Bordeaux-, Kognak- u. Weinflaschen, Lumpen, Papier, Metalle, Felle aller Art, Säcke kauft
Tel. 6058. **Sch. Still** Tel. 6058.
Blücherstr. 6, Mittelb. 1 r. Lager: Blücherstr. 3.

Sekt-, Wein-, Bordeaux-, Burgunder- und Kognak-Flaschen
zu höchsten Tagespreisen kauft an
Flaschenhandlung Klein, Roonstr. 4, Tel. 5173.
Bestellungen werden pünktlich abgeholt.
Ankauf und Lager: Yorkstraße 7, hint. Hof.

Verpachtungen

Schöner Garten
30 Ruten, N. Schiersteinerstraße, mit ertragfähigem reichl. Obstbestand mit Wasserleit. u. massivem Gartenhaus, zu verpacht. Näh. Tagbl.-Verlag. Ri

Pachtgesuche

Schweinestall
für fünfzig Schweine zu pachten gesucht, in Wiesbaden oder Umgegend, Dotzheim od. Schierstein. Preis u. Beding. angeb. Sich melden Küchen-Kommission des 167 Infanterie-Regim. Petain-Kaserne Wiesbaden

Unterricht

Français
Mme. Grün née Renaud
Dotzheimer Str. 31, 1.

Sonderlehrgänge:
Stenographie, Masch.-Schreiben, Schön- u. Rundschrift, Rechnen, Buchführung, Französisch usw.
Kaufmännische Privatschule
Walter Paul
Kirchgasse 24, 2
Tages- u. Abendunterricht in allen Einzelfächern beginnt jederzeit.

Stenographen-Verein

für Wiesbaden u. Umgeg. Beginn neuer Anfänger- u. Fortb.-K. in Gabelsberger u. Stolze-Schrey. Maschinenschr. all. Syst. am 3. u. 4. Januar 21, abends 7 Uhr. Hon. pro Kursus nur 35 M. Bald. Anmeld. an Schriftführ. Dotzh. Str. 44, 2. T. 3708.

Am Montag, den 3. Januar beginnt ein
Abend-Tanzkursus
(für Anfänger). Ferner am Mittwoch, d. 5. Jan. ein
Tanz-Kursus
für mod. Tänze wie One step, Boston, Foxtrott, Fandango, Mugan, Roul-Roul, Mata-Fastio usw. Privat- u. Einzelunterricht jeder Zeit (a. Sonntags), auch für ältere Personen.
Gefällige Anmeldungen erbeten.
Tanzschule W. Klapper u. Frau
Kleine Schwalbacher Straße 10.
(Eingang von Mauritiusstraße).
Separater, geheizter Unterrichtssaal im Hause.

Verloren - Gefunden

Schwarze Brieftasche
mit Papieren u. größer. Geldbetrag verl. Erbitte Tasche an W. Bruch, Loreleiring 11, 2. Auf Geldbetrag wird verzicht. Evt. a. anonyme Zusend.

Geschäftl. Empfehlungen

Achtung!

Fuhren aller Art, auch Umzüge werden angen. Außerdem a. jede Woche Freitags eine Fuhre n. Frankfurt.
E. Schermuly,
Fernruf 1016,
Wagemannstraße 29.

Fuhren m. Federr.
werden von mir selbst ausgeführt. F. Kölling, Bodenstr. 3. Tel. 3177.

Ia. rout. Klavierspieler empf. sich z. Begleit. von Gesang, sowie z. Spielen a. Bällen, in Bars, Kinos usw. Off. u. K. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Vulkanisieren!
Autodecken u. Schläuche, Fahrraddecken, Gummi-Sohlen u. Fleck werden fachgemäß aufgelegt.
Kamin,
Schulgasse 6, 3. Stock.

Nähmaschinen
rep. in altbewährt. Güte
Rudolph u. Roth,
Mechaniker (Tel. 4585).
Hellmundstr. 29.

Strümpfe
werden mit Masch. neu- u. angestrickt. Jantow, Blücherstraße 38. V.

Blecharbeiten
mit und ohne autogene Schweißung übernehm n noch in schnellster und sauberster Ausführung. Pfeffermann, Bodenstr. 8

Rolladen

u. Reparaturen an denselb. m. Ia Material fertigt
Blumer & Sohn
Rolladen-Fabrik,
Dotzheimer Str. 61. F. 113.

Parkettboden reinigt Sievers, Schwalb. Str. 41

Erstklassige
Maß-Schneiderin
nimmt noch Kund. an für einfache, sowie Tailor-made-Schneiderei. Niedr. Tarifpreise bei tadelloser Verarbeitung und Sitz; auch für bessere Maßgeschäfte gerign., da geprüfte Zuschneiderin. Schnitte n. Maß. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rh

Pelze

Damenhüte
werden umgearbeitet und neu angefertigt.
Kaninfelle in Auswahl.
Diefenbach, Drudenstraße 8, Pt.

Bitte aufschreiben!
Aus 3 P. zerr. Strümpfen werden 2 Paar tadellos wiederhergestellt. P. 2.—
H. Rinke, Nerostraße 39.

Ia Friseuse
nimmt noch Damen an. Ondulation, Maniküre. Off. u. M. 779 Tagbl.-V.

Maniküre Sofie Frobel,
Ellenbogengasse 9. 1.

Verschiedenes

Beteiligung!

an einem gutgehenden Geschäft event. auch an Pension od. Uebernahme von einer Dame gesucht.
Offerten unter N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber
mit größ. Kapital zum Kauf eines neuerb. gut rentabl. Geschäftshauses, sowie zum Weiterführen u. größ. Ausbau des Geschäfts gesucht. Offert. u. H. 781 Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz
durch Errichtung eines Agent.- u. Kommissionsgeschäftes. Kenntn. nicht nötig, da Anleitung erf. Herren mit 200—300 M. wollen sich melden mit Rückp. an Schulz u. Co., Zittau in Sachsen.

Junger Geschäftsmann sucht von Selbstgeber 2000 Mark gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter B. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Für Hausierer(innen) prakt. Weihn.-Gesch., paß. aufs Land aut. Verdienst Näh. Tagbl.-Verl. Ru

Kompl. gebr.
Brandapparat
f. einige Tage zu leihen, evtl. zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. m. Preisang. erb. Weil, Michelsberg 28

Welche rein
Wissenschaftlich
interessierte Persönlichkeiten mit mögl. zahlr. Erkenntnisgebieten und natürlicher schärfster Logik würden ia. Mathematiker bei Ausbau ein. von ihm gefund. Formel, der. Anwendungsgebiete u. -Möglichkeiten unbegrenzt sind, behilfl. sein können? Zuschriften u. A. 780 Tagbl.-Verlag.

Bei welch edeldenkende
Familie od. Herrschaft
(am liebsten kinderlos) findet ja. wohlerzogenes Mädchen (16 Jahre alt). Waise liebev. Aufnahme mit Familienanschl. Dasselbe würde leichte Hausarbeit mitbesorgen. Ohne gegenseit. Vergüt. Off. u. M. 765 Tagbl.-Verlag.

Wer bietet einz. Herrn a. vorn. Fam. Heimat? Off. u. T. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Dame w. mein. 9jähr. Töcht. 1. Freundin u. Beraterin sein? Selbständ. Kaufm., 90 000 bar, 42 J., bittet gemütv. häusl. u. geb. Dam. m. Aussteuer u. etw. Verm. zw. Heirat, um ernstg. Schreib. u. D. 758 Tagbl.-Verlag.

Statt Zwangseinquart.: Wer vermietet an kdl. Ehepaar (Ausl.-Deutsche) ruhige 2—3-Zim.-Wohnung? Offerten unter D. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Wo findet ja. Mädchen liebev. Aufnahme? Beb. gute Behdl. Näh. Biebrich a. Rh., Gartenstraße 3.

Wer leiht Wald- oder Leiterwagen geg. Brot, od. Flickarbeit? Adr. unt. O. 782 Tagbl.-Verlag.

Welches Hotel gibt Küchenabfälle gegen Bezahlung ab? Off. unter T. 782 Tagbl.-Verlag.

Katze in gute Hände gei. Hellmundstraße 44, Part.

Was Sie suchen finden Sie durch mich!
Auf Grund meiner dir. persönl. Beziehungen in ellerersten Kreisen bin ich imstande, sofort pass. Partien zu vermitteln zwecks sofortiger Heirat.
Frau Lilly Dick, Wwe., Erstkl. Ehevermittlungs-Institut.
Tel. 1509, Luisenstr. 22, 1. Größte Praxis am Platze Bin a. in ind. Kr. tätig.

Damen

von 19—30 J., verschied. Konfess., mit gr. Verm. beauftragt mich, zwecks Heirat pass. Gatten zu suchen. Meine Bezieh. in diesen Kreisen sind diskr. u. reell u. wollen Bew. sich vertrauensvoll an mich wenden. Auf W. arrang. ich Weihnachtsverlobung.
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2.

Dir. Aufir. v. mehr. 100 heiratsl. Dam. m. Verm. v. 5—200 000 M. Herren, a. o. Verm., die reich u. reich heir. w., erh. kostenl. Auskunft. L. Schlesinger, Berlin, Wahmannstr. 28.

Aelt. Beamtenw.
möchte mit ält. Herrn bekannt werden zwecks Heirat. Vermögen vorh. Offerten unter A. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. geb. Fräulein
wünscht Bekanntschaft e. netten gebild. Herrn zw. Heirat. Offert. mögl. m. Bild unter L. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame
a. sehr guter Familie, häuslich, evang., eigene Wohn., 60 000 Mk. in b., 40er J., der an e. glückl. Heim gelegen, w. harm. Ehe mit nur wirklich durchaus geb. Herrn in sehr guter Posit., ehrenh. Charakt., Ende 40—58 J. Off. u. B. 775 Tagbl.-V.

Geb. Frl., mittl. J., ev., Sprachk., nicht unbem., sucht bess. Herrn kennen zu lern. zwecks Heirat. Off. u. H. 778 Tagbl.-Bl.

Fräulein, 37 J., evang., mit Verm., tadell. Vergangenheit, m. mit Herrn in sich. Stell. bekannt zu werden zwecks Heirat. Off. u. B. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Junge geb. Dame
groß, schlank, eleg. Erscheinung, möchte mit nur vorn. gutsit. ält. Herrn in Briefwechsel treten zwecks Ehe.
Off. u. D. 779 Tagbl.-V.

Weihnachtswunsch!
Witwe anfangs 50er, mit reichl. Ausst., gutem Charakter, häuslich und geschäftlich sehr tüchtig, möchte mit einem Herrn nicht unter 50 Jahr mit gutem Charakt. u. gereg. Eink., der sich nach einem glückl. Heim sehnt auf diesem Wege zw. Heirat bekannt werd. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache! Gefl. Offerten u. H. 773 an den Tagbl.-Verlag.

Penl. Beamter, Wwr., ev., rüstig, 51 J., sucht in ein Geschäft, al. w. Br., einzuheiraten. Off. unter B. 778 an den Tagbl.-Bl.

Dame (Wwe.)
mit ein schönem Heim u. wohlerzog. erwachsen. Tochter, wünscht ehrenh. gutsit. Herrn kennen zu l. zwecks Heirat.
Offerten unter Z. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Eleganter Herr, Mitte 40 musikal. gebild., spielt Violine, schöne jugendl. Erschein., schön gewachsen, wünscht bess., eleg. Dame, unabhängig, zwecks Heirat kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Diskr. Ehrensache. Bitte gefällige Offerten unter K. J. 7 hauptpostlagernd Mainz, Bahnhofstraße.

Reichsbeamter
Akad., Mitte 30, gutsit. l. Kriegsbeschäd., Natur-, Kunst- u. Sportfreund, sucht Heirat mit Dame in entsprech. Alter, gesund, häuslich mit groß. Vermögen. Offert. unter B. 779 an den Tagbl.-V.

Ernstgemeint!

Kriegsbesch. Unterbeamter 28 J. alt, m. einig. 1000 Mk. u. später noch etw. Verm., sucht auf dies. Wege ein anständ., häusl. erzog. Frl. od. Kriegerswitwe o. Kind, m. ähnl. Verhältn. u. pass. Alter zw. Heirat kennen zu lern. Off. mit Bild u. genauer Adresse unter T. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Beamter
37 Jahre, Witw., mit 2 Kind., 8 u. 10 J., sucht ein Fräul. od. Witwe o. Kinder, 30—35, kennen zu lernen zwecks Heirat. Muß nähen k. und alle Hausarb. verstehen und vor allen Dingen Liebe zu meinen Kindern hab. Gefl. Offert. mit Bild, w. zurückgesandt wird u. T. 776 an den Tagbl.-V.

Weihnachtswunsch!
Witwer, gew. Arbeiter, 52 Jahre alt, mit zwei Kindern, 6 u. 12 J., sucht ein ält. Mädchen oder Witwe mit Kind zwecks Heirat kennen zu l. Off. u. J. 776 an d. Tagbl.-V.

Dotzheim—Hahn
Freitag, nachm. 2.38, gr. bl. Herr, bittet blonde ja. Dame, bl. Hut u. Mantel, um ein Lebenszeichen u. R. 33 hauptpostlagernd.

Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge, Rasierklingen, Nähm.-Nadeln billig. Bind, Goethestr. 2. Kein Laden.

Soeben erschien
im Verlag der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei

Der kleine Heimatforscher in der Stadt Wiesbaden

Ein Buch für die kleinen Stadtleute und zugleich eine Handreichung zur Erteilung des heimatlichen Geschichtsunterrichts im Sinne der Arbeitsschule von **Karl Döringer,** Mittelschullehrer in Wiesbaden.
In allen Buchhandlungen erhältlich.
Verkaufspreis M. 2.75 inkl. Teuerungszuschlag.
Geeignetes Weihnachtsgeschenk!

2000 Bündel Holz

à Bündel 1 Mark
sofort abzugeben A. Kuttle, Roonstraße 16.

Fahrräder Bereifung u. Zubehör preiswert. Bind, Goethestr. 2. Kein Laden.

Schmerzlose Entbindung
überhaupt Aufnahme in den letzten Wochen der Schwangerschaft und in der Zeit des Wochenbettes, finden Damen besseren Standes bei Arzt auf dem Lande. Vorzügl. Verpflegung. Für Unterbringung des Kindes kann gesorgt werden. Anfragen unter M. 780 an den Tagbl.-Verl.

Kreuzfuchs verloren!

Freitagnacht 11—12 Uhr, von Ringkirche bis Moritzstraße. Gegen hohe Belohnung abzugeben
Taunushotel, Zimmer 10.

Modernes Umpressen, Reinigen u. Färben getrag.
Damen- u. Herren-Hüte.
Umpress-Anstalt Wiesbaden
Nur 1. Stock. Wellritzstr. 4. Kein Laden.

Für den Weihnachtstisch!
Empfehle als praktische Geschenke
Läuferstoffe aller Art in Kokos und Jute, Bettvorlagen, Felle u. Fußmatten, Linoleum-Teppiche u. Vorlagen, Wachstuche u. abgepaßte Decken, Wandschoner und Markttaschen.
Tapetenhaus **Karl Zimmermann**
Marktstraße 12.
Gegenüber dem Rathaus :-: Telephon 2256.

Weihnachtsgeschenk für strebsame Männer!
Verl. gratis Prospekt über mein Hauswerkzeug. **Haushalt-Tisch-Hobelbank** 4000 l. Gebrauch. Paßt an jed. Tisch. Unverwüstl.
F 143] Dungfeit, Leipzig 108a, Moltkestr. 57.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.
Trinkkur im Hause. 1107

Seifen u. Parfüm

Kölnisch-Wasser
in Geschenk-Packung, kaufen Sie vorteilhaft in der
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Für Wiederverkäufer:
Zigarren, Tabake, Kautabake,
Zigaretten zu Fabrikpreisen
empfiehlt
Adolf Haybach, Herderstr. 16 pt.

Anfertigung eleg. Jackenkleider

und Mäntel nach Maß von einfachsten bis feinsten Modellen. Fassonpreis für Jackenkleider 300 Mark, für Mäntel 200 Mark.
C. Böttiger, Damenschneider
Neugasse 22, Hth. 1.

Auf alle Beleuchtungskörper
bis Weihnachten
10% Rabatt.
Karl Funck, Mauergasse 11.

Karbid- Handlampen, alles Fahrradzubehör Bind, Fahrradlampen Goethestr. 2, kein Laden.

Kein Schnupfen mehr

mit Prof. Dr. Groth's Pat. „Inhaliera“-Apparat auch gegen Grippe, Kopfschmerz, Rauecherkatarrh usw. hervorrag. nd bewährt: fragen Sie Ihren Arzt! Vorrät. in allen Apoth., Drog. usw.; wo nicht, geg. Nach. M. 6.—dch. Gen.-Vertr. Karl W. Brehm Wiesbaden, Stiftstr. 2. Vertr., Reisende usw., auch für andere Artikel gesucht!

Münchener u. Dortmunder
Großbrauereien

suchen zum 1. Januar 1921
gut eingeführten tüchtigen
Vertreter
der den Betrieb auf eigene Rechnung übernimmt. Offerten unter Th. 2365 Ann.-Expedition **Danneberg, Frankfurt a. Main,** Zeil 67. F 100r

Fachleute mit Kapital

für Beteiligung an einer chemischen Fabrik und an einem Sägewerk suchen
Rheinische Industrie-Gesellschaft, m. b. H.,
Wiesbaden, Gutenbergstraße 4.

Dr. med.,
der viele Jahre als Mitinhaber und Leiter eines großen Kaufhauses in Rußland tätig war, sucht passende Beschäftigung. Offerten unter U. 776 an den Tagblatt-Verlag.

Dienstag, 14. Dez., abends 7 1/2 Uhr, in der Aula des Lyzeums I, Schloßplatz

Vortragszyklus

über Seelenkunde, Psychologie, Physiognomik und Anthropologie.

J. Grögor, Psycho-Physiognomiker, Frankfurt a. M.

Teilnehmerkarten zu 8, 15 und 20 Mark.

Zahn-Praxis

Dentist C. Brendel

Wiesbaden, Kirchgasse 49, I,
vis-à-vis **Thalia-Theater.**

Sprechstunden von 9—1 und 3—7 Uhr,
Sonntags von 10—12 Uhr.

Spezialität in Kronen- u. Brückenarbeiten.

Plattenloser Zahnersatz.

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse.

Nur streng gewissenhafte, persönl., schonende Behandlung für nervöse, ängstliche Personen.

— Mäßige Preise. —

Beehre hiermit bekannt zu geben, dass ich mich hier als

Dentist

niedergelassen habe und meine Sprechstunden von 9—12 und 2—6 abhalten werde. Plomben, künstl. Zähne in Kautschuk und Gold.

Schonendste Behandlung, mäßige Preise.

L. Hassler, Dentist
Frankenstrasse 4.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schwalbacher Straße 52, Ecke Emser Straße.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.
Sonntags von 9—11 Uhr.
Persönliche und schonendste Behandlung wird zugesichert. :-: Mäßige Preise.

Pelze

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet, für tadellose fachmänn. Ausführung wird garantiert.

Jenny Matter, Bleichstr. 9.
Telephon 895.

Für

Jäger u. Jagdliebhaber

passende Weihnachtsgeschenke!

Besichtigung gerne gestattet.

Drogerie u. Präparatorium Siebert,
Marktstrasse 9.

Maß-Korsetts

nach jed. gew. Fasson u. Garantie für gut. Material, aus eigenen u. zugegeb. Stoffen, Wasch., Rep., Umändern j. Art, Wattierungen, Leibbinden, Korsetts u. Büstenhalter in allen Weiten vorrätig.

R. Schilling, Steing. 13, II.

Schnittmuster
nach Mass.
A. Laurent-Fleinert
Herrngartenstrasse 18.

Grosses Weihnachts-Angebot.

Hüftformer die große Mode!

Serie I prima Stoff u. Einlage Mk. **39.75**
Serie II prima Drell u. Einlage Mk. **49.75**

Gleichzeitig **großer Posten Korsetts** aus prima Drell und Einlage zu sehr billigen Preisen im eigenen Atelier angefertigt.

Elegante Maß-Anfertigung zu soliden Preisen.
Stets elegante Neuheiten am Lager.

Geschw. Oppenheimer
Inh. K. Scappini
Langgasse 45.

Holzschrauben

für Tischler, elektr. Gesch. etc. liefert an Selbstverbraucher grosweise zu billigen Preisen

Wiesbaden Holzschraubenfabrik Emil Gröber

Verkaufsstelle Moritzstr. 43
Verkaufszeit 9 1/2 bis 5 Uhr. **Telephon 752.**

BACHARACH

Weihnachts-Angebot:

la

Kostüm-Stoff

marineblau

140 u. 130 cm breit

Mk. 125.-,
Mk. 150.-

Für Plastiken

aus **Bronze** oder **Marmor** sowie für 1485

Kunstgegenstände aller Art,

für **Orientteppiche** und andere hochwertige Gewebe bin ich Abnehmer.

Kunsthandlung
Nathan Heß
Gegründet 1844
Wilhelmstraße 16
Fernruf 331.

Die größte Weihnachtsfreude

für kleine Mädchen:

1 hocheleg. **Puppenküche, 1 Puppenschlafz. mit Salon,** sämtl. mit vollst. Einrichtung, 1 großes Puppenwiegebett, 2 Puppenwiegen aus Holz, 2 bewegl. Puppengestelle, 1 Charakterpuppe mit Stühlchen, 1 Puppe (Elsässerin), 1 Puppenstühlchen, 1 Puppenteeservice, Haustöchterchens Kochschule, 1 hocheleg., wenig gebr. **Kinder-Liegesitzwagen.** Anzusehen 10—1 und 3—6.

Rheinstraße 68, Part.

Pelzwaren

Kragen und Muffe

gute Kürschnerware, mässige Preise.

Lina Hering Ww.
Ellenbogengasse 10. 1400
Umarbeiten prompt und preiswert.

Möbel!

Empfehle besonders billig einen großen Posten gut gearbeitete:

Schlafzimmer von 1700 bis 20000 Mk.,
Speisezimmer von 2400 bis 22000 Mk.,
Herrenzimmer von 3500 bis 18000 Mk.,
Kücheneinrichtungen von 950 bis 3000 Mk.,

prima gearbeitete Klubsofas, sowie andere einfachere Sofas und Chaselongues, einzelne Betten, Schränke, Vertikos, Lederstühle, Rohrstühle, Patentstühle, Schreibtischsessel, weiße eiserne Betten.

Bitte um Besichtigung meines reichhaltigen Lagers ohne Kaufzwang. Eigne Polsterei und Schreinerei

Möbelhaus J. Fuhr. Bleichstraße 34.

Transporte aller Art

auch auswärts,
Anfahren von **Kohlen, Holz, Koks** besorgt

Weimer, Ludwigstraße 6. Telephon 2614.

Passendes Weihnachtsgeschenk

für junge Mädchen.

Reform-Corset ohne Träger

Nur zu haben **Corsethaus ROBITA,** Langgasse 25.

Weihnachtskerzen 22 Pfg.
Haushaltkerzen 80 „

Große Mengen, solange Vorrat.
— Verkauf an Jedermann. —

Ed. Herzog, Scharnhorststraße 3.

Nur an **Wiederverkäufer** gebe ab

la Weihnachts-Kerzchen

gute Qualität, preiswert größere Posten.

Ferdinand Henckel, Wiesbaden
Albrechtstraße 11. Telephon 712.

Elektrische Heizöfen

in jeder Ausführung, **elektrische Bügeleisen** eigener Fabrikation, sowie alle Reparaturen an Heiz- u. Kochapparaten preiswert und schnellstens. **Kräuter & Dünch,** elektr.-mechan. Werkstätte, Westendstraße 20.

Einladung!

zu unseren

Anfang Januar und Anfang April

beginnenden

Vollkursen

für kaufm. Ausbildung

Unterrichts-Räume für Damen:
Grabenstr. 2, Ecke, Marktstraße 21.

Unterrichts-Räume für Herren:
Kirchgasse 22.

Die Verhältnisse zwingen uns leider, unsere mäßig gehaltenen Honorare von Januar ab zu erhöhen, indessen werden die bis zum 5. Januar erfolgenden Anmeldungen sowohl für **Vollkurse** wie für **Einzelfächer, auch für späteren Beginn,** zum seitherigen Satze angenommen.

Wir machen hierauf besonders die Eltern der zu Ostern **zur Schulentlassung kommenden** Mädchen u. Knaben aufmerksam.

Auskunft u. Anmeldung:
Kirchgasse 22
Kaufm. Privatschule, an der Luisenstraße.

Herm. & Clara Bein

Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer.

Schirme

gr. Auswahl, solide Fabr. zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstraße 15, Part.

Café Storchnest

Schulgasse.

Samstag und Sonntag gastiert die berühmte Klaviervirtuosin

Frl. Jillit Cabru

und der Mimiker u. Stegreifdichter

William Rennegaw.

Schreiner

verwenden jetzt

Holzbeizen

der Drog. Machenheimer, Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Straße. Broschüre gratis verlangen. 1527

Weihnachts-Geschenk!

Hosenbügel-Apparat Mk. 25.—. A. Hörting, Spandau, Goltzstraße 65.

Empfehle

Stubenvögel

in hübsch. Auswahl. Reith, Hellmundstraße 24.

Nähmaschinen repariert

Regulieren i. Haus. Ad. Kampf, Saalgasse 18.

OSTSEEFAHRT

Regelmäßiger Passagier-, Gepäck- und Expreßgutverkehr

Swinemünde-Danzig

Einfache Fahrt . . . . . Mk. 100.—
8tägige Rückfahrkarte . . . Mk. 175.—

Montags u. Donnerstags von Swinemünde 10^{00} nachm. (Anschlußzug ab Berlin Stett. Bahnhof 6^{32} nachm.), Mittwochs u. Sonnabends von Danzig 11^{00} vorm. (Rückkunft Berlin Stett. Bahnhof, Donnerstags und Sonntags 9^{00} vormittags).

Fahrkarten und Auskünfte
an Bord d. Dampfers b. d. Vertretungen des Nordd. Lloyd, des Mitteleurop. Reisebüros (MER), den Eisenbahnstationen und der
Abteilung Seebäderdienst des Norddeutschen Lloyd Bremen
Bahnhofstraße 36. F355
In **Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro, J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56.

Schreibmaschinen

Underwood Kappel, Torpedo, Urania, Reisemasch. m. Koffer, Mignon ab Mk. 350.—

Herrliche Maschinentische mit Rollverschluß.

R. Günzburg, Mainz Tel. 915. — Schulstr. 64. (Haltestelle Kaisertor.)

Ankauf gebrauchter Maschinen. — Taus h.

Korbmöbel

Sessel ab Fabrik von 80.— M. an, in braun, naturfarbe u. weiß. Klubsessel in Auswahl.

Tischler, Grabenstr. 2 II

Kein Laden. Besichtigung ooo ohne Kaufzwang. ooo

Mitteilung an die Herren **Schneidermeister** (Damenschneider).

Unser Lager ist gut assortiert in Stoffen für

Herren- u. Damenbekleidung,

besonders **Paletots, Ulster u. Hosenstreifen.**
Verkauf zu niedrigen Preisen.

H. Riefer & Co., Tuchgroßhandlg., Wiesbaden, 6 Nikolasstraße 6.

Spielwaren- Ausverkauf. Gebe 10% Rabatt. **Traugott Klauß,** Bleichstr. 15. Telephon 4806.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung). Blut-, Urin-Untersuchungen
Aufklär. Broschüre No. 5a diskret versch.
Mk. 3.— (Nachnahme). F138

Syphilis.
Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 55, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa" 6351.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: **Luisenstr. 25,** gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Ständige Ausstellung: Nicolasstraße 3 p.

Färbe zu Hause

nur mit

Heitmann's-Farben.

Erhältlich in Drogerien u. Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Vertretung und Lager bei:
Quirin Hauth, Mainz. Fernsprecher 2348.

Für die uns aus Anlaß unsrer Vermählung erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unsren herzlichsten Dank.

Hermann Zimmermann und Frau
Marie, geb. Schuster.

Wiesbaden, im Dezember 1920
Hermannstraße 4, P.

Wilh. Höcker

Schillerplatz 2
Haus- u. Küchengeräte

Besonders preiswerte

Weihnachts-Geschenke!

in großer Auswahl u. nur guten Qualitäten.

Brotschneidemaschinen	55.–
Fleischhackmaschinen	56.–
Messerputzmaschinen	75.–
Kartoffelreibmaschinen	45.–
Passiermaschinen mit 3 Siebböden	33.–
Wirtschaftswagen in Majolikagehäuse	125.–
Tafelwagen mit Messingschale	185.–
Gestell-Wäschemangeln	660.–
Vacuum-Staubsauger	175.–
Elektr. Vacuum-Staubsauger mit Motor	3850.–
Teppichkehrmaschinen	228.–
1 Satz Aluminium-Kochtöpfe, 18–22 cm, allererste Qualität	233.–
1 Satz Kupfer-Nickelpl. Kochtöpfe, 18 bis 22 cm	500.–
Kompl. Dekor-Emaille, 23teilige Küchen-Garnitur, Töpfe, Eimer etc.	950.–
Vorratsschränke mit Drahtgazewänden für ca. 200 Konservengläser	450.–
Schuhschränke, Neuheit, dunkel geb.	525.–
Wäscheschränke für schmutzige Wäsche, neue praktische Form	675.–
Aufwaschtische mit 2 Becken, eichefarb.	750.–
Kaffee- u. Teeservice, 15teil., Dek.-Porz.	165.–

Eßbestecke in Alpacca-Silber und Alpacca, poliert, in Besteckkästen.

1499

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Tochter Trude mit Herrn Karl Hachenberg zeigen an

Rechnungsrat E. Imgardt
u. Frau Luise, geb. Doege.

Wiesbaden,
Oranienstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Trude Imgardt gebe ich hiermit bekannt.

Karl Hachenberg.

Geisenheim a. Rh.
Staatl. Lehranstalt

12. Dezember 1920.

Statt Karten!

Rechtsanwalt Dr. Ernst Flatau
Anny Flatau
geb. Goldschmidt
Vermählte.

Wiesbaden
Kurhaus

Berlin

12. Dezember 1920.

Statt Karten!

Lina Fritsche
Emil Gehringer
Verlobte.

Steingasse 18. Wiesbaden Helenenstraße 24.

Korbmöbel
Rohr u. Weide, nur eig. Anfertigung, empfiehlt Mohren, Römerberg 3. Weihnachts-Bestellungen frühzeitig erbeten.

Statt Karten!

Felice John
Hans Kleinicke
Verlobte.

Wiesbaden, Dezember 1920.

Parkweg 6
z. Zt. Göttingen
Geismarlandstraße 9.

Mozartstraße 9.

Cornelius Czarniawski
Lotti Czarniawski
geb. Ganz
Vermählte

Wiesbaden, Walkmühlstr. 71.
11. Dezember 1920.

Statt Karten!

Carl Semiller
Elisabeth Semiller
geb. Fuhr
Vermählte.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1920
Wallufer Straße 3, 3.

Pelze
pass. Weihn.-Gesch.
Alaskafüchse, Kreuzfüchse, blau gef. Füchse, Garnituren in echtem Stunks, Nerz, Nutria,
1 gr. br. Herm.-Schal
neueste Form u. sonstige moderne Pelze erstklass. eigener Verarbeitung, äußerst preiswert.
Umarbeitungen nach neuesten Modellen.
August Gilberg,
Kürschner, Dorfstr. 6 2.

Reisekoffer, 1487
Coupékoffer
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.
Herm. Rump, Moritzstr. 7
Reparaturen sofort.

Husten Sie?
Wiesbadener Kochbrunnen Pastillen
gegen Katarrhe
überall erhältlich oder
Brunnen-Kontor Wiesbaden

Magerkeit
Schöne, volle Körperform d. unsere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaless. u. Schwäche, preisgekrönt, gold. Medaillen u. Ehrendipl. in 6–8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unschädl. Aerztl. empf. Str. reell! Viele Dankschr. Pr. Dose 100 St. 6 Mk. Postanweis. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co., G.m.b.H., Berlin W. 30/79

Bettnässen! Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Ausk. umsonst. Dr. med. Lauterbach, München Z 10 Thorwaldsenstraße 9.

Bestattungs-Anstalt
u. Sargmagazin
Ernst Müller
Gegr. 1860. Fern. 576.
Wallufer Str. 3.
Erd- und Feuer-Bestattung.
Transporte von und nach auswärts.
Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung, E. V.

In aller Stille vermählt:

Wilhelm Christian Weber
Katharina Weber
verw. Roth, geb. Keim.

Advent. *Adelheidstr. 40.*

Richard Grünewald
Elisabeth Grünewald
geb. Bauer
Vermählte.

Wiesbaden, 11. Dezember 1920
Seerobenstraße 29.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unsrer teuren Entschlafenen, sagen wir hiermit allen, die uns zur Seite standen, und die ihrer gedachten, unsren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Bender für seine schönen Worte am Grabe, sowie den beiden Schwestern für ihre liebevolle Pflege. Ferner unsren Dank für die reichen Kranz- und Blumenspenden.

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emil Wagner.

Sonnenberg, den 12. Dezember 1920.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wilhelm Wasum

Sophie, geb. Streuber,

im 77. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Sophie Stähler, geb. Wasum,
Luise Wasum,
Eugen Wasum u. Frau, Lilly, geb. Flucht,
Arthur Wasum,
Wilh. Wasum u. Frau, Liesel, geb. Althen,
Richard Wasum u. Frau, Lulu, geb. Baab,
10 Enkel und 2 Urenkel.

Wiesbaden, Rückertstr. 1, Bacharach, Halle (Saale), Laurenziberg, den 10. Dezember 1920.

Trauerfeier und Einäscherung am Dienstag, den 14. Dezember, mittags 12 Uhr, auf dem Südfriedhof zu Wiesbaden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Anna Zöller, Wwe.,

nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 67. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:
Familie Karl Ehrmann.
Familie Adolf Zöller,
Familie Rudolf Kremer,
Ottilie Zöller,
Hans Pfuhl.

Beerdigung: Dienstag, den 14. Dezember, 2¼ Uhr, Südfriedhof.
Seelenamt: Montag, den 13. Dezember, 7¼ Uhr, Bonifatius-Kirche.

Statt Karten.

Allen, die mir beim Hinscheiden und während des schweren Krankenlagers meines innigstgeliebten Mannes treu zur Seite gestanden und ihn durch das letzte Geleit und die schönen Blumenspenden ehrten, was meinem Herzen sehr wohlgetan, sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank.

Frau Millis Wagemann,
Möhringstraße 7.

WIESBADEN, den 11. Dezember 1920.